



TSV Drebbler

**Pressespiegel
2018**

Diepholzer Kreisblatt 06.01.2018

AUF EINEN BLICK

Neue Darts-Sparte öffnet Pforten

Öffentliches Turnier am 13. Januar in Drebber

DREBBER • Fast eine halbe Million Euro Siegerprämie hat der Engländer Rob Cross vor wenigen Tagen bei der Darts-Weltmeisterschaft in London eingestrichen. Damit kann das Preisgeld beim bevorstehenden Turnier des TSV Drebber natürlich nicht mithalten. Aber die neugegründete Sparte verspricht den Teilnehmern jede Menge Spaß beim Steeldarts.

Kurz vor Ende der Winterpause der Regionalliga des Dartverbands Weser-Ems öffnet der TSV Drebber die Pforten. Das „Free for All-Turnier“ findet am Sonnabend, 13. Januar, im Vereinsheim an der Schulstraße statt. Gespielt wird nach dem Modus „301 Double Out, Best of 3“. Die Spiele werden auf Leinwand übertragen, sodass auch Zuschauer ihren Spaß haben. Der Wettbewerb beginnt um

14 Uhr mit der Einteilung der Spieler. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person. Das eingekommene Startgeld wird an die Gewinner ausgeschüttet. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Organisatoren um rechtzeitige Anmeldung bei Spartenleiter Andre Warneking (E-Mail: darts@tsv-drebber.de). Eine Anmeldung am Spieltag ist nicht möglich.

Für alle Interessierten, die sich nicht gleich in Turnieren versuchen wollen, bietet die Sparte ab sofort jeden Montag ab 18 Uhr im Vereinsheim einen öffentlichen Darts-Abend an. Hier können Männer und Frauen ihre Treffsicherheit testen. „Wer montags keine Zeit hat, ist natürlich auch mittwochs zum regulären Trainingsabend willkommen“, erklärt der Spartenleiter. • sp

Diepholzer Kreisblatt 16.01.2018

AUF EINEN BLICK

Finalisten stecken im Double-Trouble

Islahudin Köhler gewinnt Darts-Turnier

DREBBER ▪ Die noch junge Darts-Sparte des TSV Drebber richtete am Wochenende erstmalig ein öffentliches Neujahrsturnier aus. Das Teilnehmerfeld umfasste 16 Spieler. Neben den heimischen Vereinsmitgliedern waren auch Spieler aus Barnstorf und Diepholz im Vereinsheim an der Schulstraße am Start. Einer der Gäste hatte am Ende die Nase vorn. Islahudin Köhler aus Barnstorf streckte mit Freude den Siegerpokal in die Höhe.

Islahudin Köhler bekam es im Finale mit Lutz Diels aus Eydelstedt zu tun. Sie schenken sich im letzten Spiel des Abends nichts, obwohl beide zu später Stunde schon reichlich Double-Trouble hatten und im zweiten Leg sage und schreibe 32 Matchdarts auf die Doppel-Eins verfehlten. Das dritte Final-Leg entschied schließlich Islahudin Köhler für sich. Er gewann das Endspiel mit 2:1.

Den dritten Platz belegte

Jannes Bremermann aus Drebber, der gleichzeitig die vom heimischen Edeka-Markt Warneking gespendeten Preise für das höchste Finish (108) und den Highscore (140) mit nach Hause nehmen konnte. Einen beachtlichen vierten Platz belegte Christian Schmidt aus Drebber. Er musste sich erst dem späteren Finalisten Lutz Diels geschlagen geben.

Im Laufe des Turniers hatten sich spannende Partien entwickelt. Gespielt wurde Steeldarts im Modus „301 Best of Three“. Das bedeutet: Der erste Spieler, der zwei Legs gewinnt, gewinnt auch das Spiel und kommt eine Runde weiter.

Aufgrund der guten Stimmung und des reibungslosen Ablaufs beschlossen die Verantwortlichen um Spartenleiter André Warneking noch am selben Abend, weitere Turniere dieses Formats zu veranstalten, eventuell auch in größerem Rahmen.



Spartenleiter André Warneking (l.) gratulierte den Erstplatzierten des Neujahrsturniers in Drebber: Islahudin Köhler (2.v.r.), Lutz Diels (r.) und Jannes Bremermann. ▪ Foto: TSV Drebber

Barnstorfer Wochenblatt 17.01.2018



Die erste Herren-Fußballmannschaft des TSV Drebber freut sich über neue Trikots von der Diepholzer Firma Kubus Fotografie. Die Mannschaft bedankte sich bei den beiden Inhabern Remigius Konietzny und Gregor Monach. Spartenleiter Marco Wilke überreichte ein kleines Dankeschön. Bei der Gelegenheit machten die Jungs von Kubus auch gleich spektakuläre neue Mannschaftsbilder.

Foto: Kubus

Diepholzer Kreisblatt 20.01.2018

Jugendaustausch führt nach Brandenburg

Aktion mit der Partnergemeinde Perzów

DREBBER ▪ Die Gemeinde Drebber und die polnische Partnergemeinde Perzów veranstalten in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Jugendaustausch. Die Begegnung der jungen Menschen findet vom 14. bis 21. Juli im brandenburgischen Milow, etwa 50 Kilometer von Berlin entfernt, statt. Nach Angaben der Veranstalter wird ein umfangreiches Programm für die Teilnehmer geboten. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren aus allen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Barnstorf. Die Teilnahme kostet 100 Euro pro Person. Für Familien mit geringem Einkommen ist es möglich, den Ausflug über das Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises Diepholz bezahlen zu lassen. Wer Interesse hat, sollte sich mit Mitorganisator Dieter Lindenberg vom TSV Drebber in Verbindung setzen (Tel. 05445/8021 oder E-Mail: dieter.lindenberg@t-online.de).

Diepholzer Kreisblatt 23.01.2018

TSV Drebber will Parkour-Sparte gründen

Thema bei der Jahreshauptversammlung

DREBBER ▪ Im TSV Drebber zeichnet sich die Gründung einer weiteren Sparte ab. Nach der erfolgreichen Etablierung des Darts-Spiels soll nun die französische Trendsportart Parkour in das traditionsreiche Vereinsleben integriert werden. Die Weichen wollen die Verantwortlichen bei der Jahreshauptversammlung am Freitag 26. Januar, ab 19.30 Uhr im Schützenhof Friemann stellen.

Der Name Parkour leitet sich vom französischen Begriff „parcours du combattant“ ab, dem klassischen Hinderniskurs beim Militärtraining. Auch bei der kunstvollen Art der Fortbewegung

müssen die Teilnehmer eine Strecke mit Hindernissen möglichst schnell und effizient meistern. Mauern, Geländer und Stangen wandeln sich von Alltagsgegenständen zu potenziellen Trainingsmöglichkeiten.

Neben der Gründung der Parkour-Sparte beschäftigen sich die Mitglieder mit den aktuellen Plänen der Tennis-Abteilung. Die Anlage an der Hoopener Straße soll umfangreich saniert und modernisiert werden. Außerdem stehen Berichte, Wahlen und die Aufstellung eines Festausschusses für die Vorbereitung der 100-Jahr-Feier im Jahr 2020 an. ▪ sp

Diepholzer Kreisblatt 30.01.2018

In Drebber fehlt noch ein Balkon

TSV peilt 500-Mitglieder-Marke an

DREBBER ▪ Bei der Jahreshauptversammlung des TSV Drebber im Schützenhof Friemann wurde es eng im Saal, denn es hatten sich immerhin 59 Mitglieder eingefunden. In seinem Jahresbericht sprach der 1. Vorsitzende Heinfried Maschmeyer von einem tollen Jahr 2017 mit sehr guter Kommunikation im Vorstand. Ein großes Dankeschön ging an die vielen Ehrenamtlichen und sonstige Helfer.

Mitgliederzahl steigt auf 488

Positiv hat sich auch die Mitgliederzahl entwickelt, denn gegenüber 2016 hat sie sich um 29 auf 488 erhöht, was vor allen Dingen auf die Neugründung der Sparte Dart und auf Aktivitäten im Fußball- und Fitness-Bereich zurückzuführen ist. Als neues Ziel wurde die magische Zahl „500“ ins Auge gefasst. Investitionen in die Dartanlage, einen Tischtennisroboter, in LED-Beleuchtung, Beamer und Leinwand sowie eine neue Bestuhlung im Vereinsheim wurden von der Versammlung mit Wohlwollen aufgenommen.

Die Pflasterung des Grillplatzes erfolgte kostengünstig durch Eigenleistungen der Fußballsparte und Sponsoring der heimischen Wirtschaft.

Kassenwart Wilfried Mielke hatte die Kassenführung mit professioneller Hilfe auf doppelte Buchführung umgestellt, um für die Zukunft gewappnet zu sein. In seinem Bericht zum Jahresabschluss konnte er trotz der Investitionen ein kleines Plus verbuchen. Der Vorstand des TSV Drebber wird auch in diesem Jahr einige Projekte in Angriff nehmen. Im Haushaltsvorschlag 2018 wird viel Geld in die Hand genommen für eine Sanierung der Tennisplätze, die damit ganzjährig bespielbar wären und eine Instandsetzung zu Saisonbeginn unterbleiben kann. Weiterhin ist eine Grillhütte geplant, und eine LED-Wand

fünf mal drei Meter auf dem Sportplatz könnte durch ein Teil-Sponsoring ermöglicht werden, ohne dass der TSV-Haushalt in die „Miesen“ rutschen würde.

Für die Wahlen wurde der Ehrenvorsitzende Dieter Lindenberg als Wahlleiter berufen, da es galt, den Vorsitzenden zu wählen. Verbunden mit einem großen Dank an den Vorstand wurden der 1. Vorsitzende Heinfried Maschmeyer, Kassenwart Wilfried Mielke und Schriftführerin Silke Clemens einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zu neuen Kassenprüfern wurden Werner Schilling und Thomas Bremermann bestimmt.

Bei den Berichten der Spartenleiter konnte Marco Wilke für die Fußballer vermerken, dass sie sich wieder zur mitgliederstärksten Abteilung gemauert haben. Dem Umstand, dass die 1. Herrenmannschaft auf Umwegen, aber nicht als Meister aufgestiegen ist, konnte Heinfried Maschmeyer mit einem Augenzwinkern etwas Positives abgewinnen: in Drebber fehlt ein Balkon für die Meisterfeier. Die weiteren Berichte der Sparten Tennis, Tischtennis, Volleyball, Fitness, Freizeitsport, Kinderturnen (Eltern und Kind), Reha-Sport, Drebber-Lauf und Laufftreff, Zeltlager und Jugendaustausch verdeutlichten das breite Angebot des TSV Drebber.

Festausschuss „steht“

Die Zeit vergeht wie im Fluge, und 2020 steht die 100-Jahr-Feier des TSV Drebber an. Als Heinfried Maschmeyer zur Bildung eines Festausschusses aufrief, war er selbst über die Resonanz überrascht: Dieter Lindenberg und Werner Schilling, die beide maßgeblich an der 75-Jahr-Feier beteiligt waren, scharfen weitere acht Mitstreiter um sich, die ein breites Spektrum des Vereins abbilden und sich jetzt Gedanken über den Ablauf der Feierlichkeiten machen können. • web



Sie halten auch im kommenden Jahr die Fahnen des TSV Drebber hoch: Vorsitzender Benjamin Bonkowski (v.l.) mit Kassenwart Wilfried Mielke, Schriftführerin Silke Clemens und dem Vorsitzenden Heinfried Maschmeyer sowie und dem neuen Kassenprüfer Werner Schilling. ■ Foto: Weber-Bockhop

Diepholzer Kreisblatt 30.01.2018

Trendsport Parkour in Drebber etablieren

Maurice Ziegler und Daniel Graf stellen Pläne vor

DREBBER • Beim TSV Drebber hat sich die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Sie stieg – wie berichtet – binnen Jahresfrist um 29 auf 488. Damit peilt der Verein die 500-Mitglieder-Marke an.

Wie Vorsitzender Heinfried Maschmeyer bei der Jahreshauptversammlung des Vereins berichtete, ist die positive Entwicklung nicht zuletzt auf die Neugründung der Sparte Dart zurückzuführen.

Für die neue Dart-Abteilung konnte André Warneking vermerken, dass sich etwa 15 regelmäßige Teilnehmer zum Training montags und mittwochs ab 18 Uhr im TSV-Heim einfinden und ein

Team an der Punktspielrunde teilnimmt.

So weit ist es noch nicht bei der Parkour-Sparte, aber ein Anfang ist gemacht. Maurice Ziegler und Daniel Graf stellen diesen neuen Trendsport – vor allen Dingen für die Jugend – in einem Animationsfilm vor und erhielten von der Versammlung breite Zustimmung.

Die beiden Trainer erhalten Hallenzeiten am Samstag, um Teilnehmern ab 14 Jahren die Bewegungsabläufe bei Sprüngen oder einem Salto zu vermitteln, um dann draußen auf einem festgelegten Parcours die Hindernisse möglichst schnell zu überwinden. • web



Daniel Graf (l.) und Maurice Ziegler wollen als Trainer die neue Trendsportart „Parkour“ im TSV Drebber etablieren, hier vor der Leinwand mit einem Animationsfilm. • Weber-Bockhop

Barnstorfer Wochenblatt 07.02.2018

Trendsport Parkour soll Mitglieder bringen

› TSV Drebber präsentiert neue Sparte

DREBBER (web/lb) › Beim TSV Drebber hat sich die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Sie stieg – wie berichtet – binnen Jahresfrist um 29 auf 488. Damit peilt der Verein die 500-Mitglieder-Marke an. Dafür macht der Vorstand unter anderem die neue Sparte Dart verantwortlich. Bei der neuen Parkour-Sparte erhoffen sie sich derweil ähnlich großen Zulauf. Maurice Ziegler und Daniel Graf stehen hierfür als Trainer zur Verfügung. Auf der Jahreshauptversammlung ernteten sie bei einer erste Vorstellung der neuen Sparte viel Zustimmung. Die beiden Trainer erhalten Hallenzeiten am Samstag, um Teilnehmern ab 14 Jahren die Bewegungsabläufe bei Sprüngen oder einem Salto zu vermitteln, um dann draußen auf einem festgelegten Parcours die Hindernisse möglichst schnell zu überwinden. ‹

Diepholzer Kreisblatt 17.02.2018

Heute in Drebber: Parkour-Training

DREBBER ▪ Eine erste Spartenversammlung der Parkour-Sparte im TSV Drebber und für alle, die sich dafür interessieren, findet am Dienstag, 20. Februar, um 19 Uhr im Vereinsheim des TSV statt.

In der Praxis geht es schon vorher rund: Denn das nächste Training ist am heutigen Samstag, um 14.30 Uhr in der Turnhalle in Drebber. Teilnehmen können alle ab 14 Jahren.

Wie berichtet, soll die französische Trendsportart Parkour in das Vereinsleben integriert werden. Beim Parkour müssen die Teilnehmer eine Strecke mit Hindernissen möglichst schnell und effizient meistern. Mauern, Geländer und Stangen wandeln sich von Alltagsgegenständen zu potenziellen Trainingsmöglichkeiten.

Bei der Jahreshauptversammlung des TSV hatten Maurice Ziegler und Daniel Graf diesen Sport vor kurzem in einem Animationsfilm vorgestellt und von der Versammlung breite Zustimmung erhalten. ▪ sr

Diepholzer Kreisblatt 21.02.2018



Daniel Graf (o.l.) und Maurice Ziegler sowie Zoe, Tim und Alex auf der Kletterwand. • Foto: Weber-Bockhop

Turngeräte ersetzen noch Mauern und Parkbänke

Parkour-Schnupperstunde in Drebbler / TSV unterstützt neue Sparte

DREBBER • Beim TSV Drebbler haben der Vorsitzende Heinfried Maschmeyer und seine Vorstandskollegen immer ein offenes Ohr für neue Ideen. So liefen Maurice Ziegler und Daniel Graf offene Türen ein, als sie die neue Jugend-Trendsportart Parkour vorstellten (wir berichteten). Nun gingen die ersten Aktiven „ans Werk“.

Parkour wird auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet, deren Ziel es ist, mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient A nach B zu

gelangen. Dabei soll körperliche Stärke und Geschicklichkeit mit Mut einhergehen, um eine Vielzahl von körperlichen Fertigkeiten, die im Kindesalter beim Turnen und der Leichtathletik vermittelt werden, miteinander zu kombinieren wie Laufen, Rennen, Springen, Klettern und Balancieren.

Da Parkour eher in der freien Natur vorgesehen ist, konnte Daniel Graf berichten: „Im Sommer geht es in den Müntepark nach Diepholz“.

Am Samstagnachmittag

hatte Maurice Ziegler seine Musikanlage in der Sporthalle Drebbler aufgebaut, und die Rhythmen empfingen Zoe, Tim und Alex, die einmal „reinschnuppern“ wollten. In einer Aufwärmphase wurde der Körper ausgiebig auf Temperatur gebracht, gedehnt und die Gelenke geschmeidig gemacht. Da die Parkour-Übungen draußen vorgesehen sind, galt es in der Halle, Hindernisse wie Mauern, Baugerüste oder Parkbänke durch Kästen, Kletterwände oder Stufenbarren zu ersetzen. Das Balancie-

ren auf Stangen zur Stärkung des Gleichgewichts wurde auf einer umgedrehten Bank simuliert. Bei Sprüngen über Kästen oder Bock passten die Trainer diese Geräte der Körpergröße und Leistungsfähigkeit der Trainierenden an und Matten dämpften die Landung auf den Füßen ab. Daniel Graf und Maurice Ziegler führten die Übungen an jeder Station separat vor, bauten Wiederholungen ein und verrieten kleine Tricks, um die Hindernisse per Armsprung mit anschließender Rolle zu überwinden.

Zum Abschluss wurde in einer schweißtreibenden und kräftezehrenden Aktion der Gesamt-Parcours bewältigt, wobei aber Tim, Alex und Zoe signalisierten: „Es hat Spaß gemacht und wir kommen wieder“.

Dazu besteht bereits am Samstag, 3. März, die nächste Möglichkeit. Von 14.30 bis 17 Uhr sind die Türen der Sporthalle in Drebbler für Parkour geöffnet und die Trainer Maurice Ziegler und Daniel Graf freuen sich dann und an den folgenden Samstagen auf viele Neugierige, die einmal in legerer Sportkleidung in Parkour hineinschnuppern möchten. • web



Daniel Graf (l.) erläutert das Abrollen auf einem Arm. • Foto: Weber-Bockhop

Diepholzer Kreisblatt 08.03.2018



Mit etwa 120 Gästen war das Dorfgemeinschaftsfest in Drebber gut besucht. Auch der Jugendkönig des Schützenkorps Diepholz, Malte Schütz, und seine Mitstreiter feierten im Saal von Casa Claudio ordentlich mit. ■ Fotos: Weber-Bockhop

Tombola macht's möglich: Trip nach Amsterdam

Tolle Preise warten auf Gäste des Dorfgemeinschaftsfestes in Drebber

Von Hartmut Weber-Bockhop

DREBBER • Eine gut bestückte Tombola sorgte für strahlende Gesichter beim Dorfgemeinschaftsfest in Drebber. Gut lachen hatten vor allem die Hauptgewinner, die sich auf Trips durch den Norden Deutschlands und die Niederlande einstellen dürfen. In Vorfreude auf die gepackten Koffer wurde natürlich kräftig gefeiert.

Hiltrud Steinbrecher als Präsidentin des Schützenverein Deckau-Specken hatte die angenehme Aufgabe, im gut gefüllten Festsaal von Casa Claudio die Gäste des elften Dorfgemeinschaftsfestes zu begrüßen. Dabei blickte sie nicht nur in die Gesichter von Grünröcken. Vor elf Jahren als „Ball der Vereine“ ins Leben gerufen, hatte Ortsbrandmeister Reimund Alsdorf schon immer betont: „Die Feuerwehr ist kein Verein!“ Und so ist das Fest seit ein paar Jahren öffentlich. Frei nach der Devise: Jeder kann mitmachen!

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Drebber, des TSV Drebber sowie der Schützenvereine Hoopen-Felstehausen, Deckau-Specken, Jacobi-drebber und Drebber von



Der Präsident des Schützenvereins Drebber von 1900, Rainer Mahnke (r.), freute sich mit den Hauptgewinnern der Tombola (v.l.): Ulf Brandes, Olaf Angermeier, Martina Wilke und Bernd Kruse.

1900 sorgten mit teils starken Abordnungen für Stimmung im Saal. DJ Torben Rauer lockte die etwa 120 Gäste auf die Tanzfläche. Die Kostenpauschale für alle Getränke bewährte sich ebenso wie Claudios kleine Leckereien gegen aufkommende Hungergefühle.

Ein Mitglied des Hofstaates der Schützenkönigin von Jacobi-drebber hatte seinen Arbeitskollegen Malte Schütz eingeladen, der sich als Jugendkönig des Schützen-

korps Diepholz nicht lange bitten ließ und mit einer Abordnung mitfeierte. Überhaupt war die Jugend stark vertreten, sodass es um die Zukunft des Festes keine großen Sorgen geben sollte.

Der Schützenverein Drebber von 1900 unter Führung seines Präsidenten Rainer Mahnke war in diesem Jahr an der Reihe, die große Tombola auszurichten. Schon im Vorfeld waren Geschäftsleute und Sponsoren aus Drebber und Umgebung angespro-

chen worden, damit auf dem großen Tisch viele tolle Preise liegen, um die potenziellen Käufer anzulocken. Wegen der großen Nachfrage wurden die Lose in zwei Etappen an die Gäste ausgegeben, damit jeder die Chance auf einen Gewinn bekam. Die Lose waren umgehend vergriffen, die Preise gingen weg wie warme Semmeln.

Die Hauptgewinne wurden von Rainer Mahnke gesondert ausgerufen: Martina Wilke gewann eine Tagesreise für zwei Personen nach Amsterdam, unterstützt von Höffmann-Reisen in Vechta. Bernd Kruse kann zu zweit mit Rittmeyer-Reisen den Rhodo-Park in Westerstede unsicher machen, während Olaf Angermeier mit einem Gutschein des „Alltours Reisecenter“ aus Lohne die freie Wahl hat. Ulf Brandes freute sich über einen Gutschein der Firma „Traum Garten“ in Drebber. Die Preisübergabe sorgte für zusätzliche Stimmung im Saal. Nach der Bekanntgabe der Gewinner war noch lange nicht Schluss. An den Tischen und auf der Tanzfläche wurde noch lange weitergefeiert, und auch der Klönschnack am Tresen kam nicht zu kurz.

Diepholzer Kreisblatt 05.04.2018

Der Dank gebührt allen Helfern

DRK-Ortsverein Drebber zieht positive Bilanz / Iven: „Ihr seid ein Aushängeschild“

DREBBER • Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Drebber am Mittwochabend im Schützenhof Friemann wartete eine Suppe auf die Mitglieder. Da redete Vorsitzende Inge Klautke nicht lange um den heißen Brei herum, sondern kam gleich auf den Punkt: Ihr Dank galt allen Helfern für die Unterstützung im vergangenen Jahr und auch dem Wirtepaar Friemann, das immer wieder die Aktivitäten der Rotkreuzler mittrage.

Im Mittelpunkt des Jahresberichtes 2017 standen die Blutspende-Termine, die von den Rotkreuzlern sowohl in Drebber als auch auf dem Fliegerhorst in Diepholz angeboten werden. „Die Termine waren gut besucht“, freute sich die Vorsitzende. Bei den fünf Terminen in Drebber und Cornau seien im vergangenen Jahr etwa 500 Teilnehmer registriert worden, bei den drei Terminen in Diepholz seien es sogar 760 Teilnehmer gewesen.



Vorsitzende Inge Klautke, hier mit Schriftführerin Uta Lenert (l.) und Schatzmeisterin Beate Friederichs (r.), zeigte sich mit dem Ablauf des vergangenen Jahres zufrieden. • Foto: Speckmann

Es gebe zwar keinen Lohn für die ehrenamtliche Arbeit, aber die Spender würden gerne kommen und ihren Dank aussprechen. „Dann macht solche Arbeit auch Spaß“, meinte Klauke, die seit nunmehr 16 Jahren an der Spitze des Ortsvereins steht. Was sie sich trotz allem Engagement der aktiven Mitglieder wünscht, sind weitere und vor allem jüngere Kräfte, zu-

mal die Vereinsstärke von 120 auf 115 Mitglieder gesunken ist.

In finanzieller Hinsicht ist der Ortsverein gut aufgestellt, wie aus dem Kassenbericht von Schatzmeisterin Beate Friederichs hervorging. Die stattliche Rücklage ist allerdings aufgrund erhöhter Ausgaben etwas geschrumpft. Die Rotkreuzler haben sich mit einem Zu-

schuss in Höhe von 2500 Euro am neuen Mobiliar im Vereinsheim des TSV Drebber beteiligt und im Gegenzug den Nutzungsvertrag für zehn Jahre verlängert.

In den Räumen am Sportplatz finden regelmäßig die Spielenachmittage des Ortsvereins statt. Die Geselligkeit wird auch in Zukunft großgeschrieben. Dazu tragen Dorf Frühstück, Ausflüge und andere Aktivitäten bei. Die nächste Tour weckt Gaumenfreuden: Am 12. Juni geht es zum Spargelessen nach Burgdorf, wie der Vorstand am Mittwoch bekannt gab.

Ehrengast bei der Versammlung im Schützenhof Friemann war Bürgermeister Friedrich Iven. In einem Grußwort würdigte er die geleistete Arbeit der Rotkreuzler, die es immer wieder schaffen würden, die Leute zu mobilisieren. Das sei ein Verdienst von Inge Klautke und ihrem Team. Ivens Fazit: „Ihr seid ein Aushängeschild unserer Gemeinde“. • sp

Diepholzer Kreisblatt 02.05.2018



Während eines Treffens bei der OLB in Diepholz berichteten die Förderpartner über ihre Aktionen. • Foto: OLB/Meier

Projekte mit rund 150 000 Euro gefördert

Dank an die OLB / Vertreter heimischer Vereine und Institutionen berichten über ihre Aktionen

DIEPHOLZ • Der Drebber-Lauf, die Motorsport-Gemeinschaft Sulinger Land und das U13 Hallenfußballturnier um den Diepholz-Cup – diese und weitere Projekte hat die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) unterstützt. In der Region engagierte sich die OLB laut einer Pressemitteilung mit rund 150 000 Euro. Bei einem Treffen in Diepholz berichteten die Förderpartner über ihre Aktionen und bedankten sich bei der OLB.

Elke Maschmeyer zog eine positive Bilanz der letzten Veranstaltung und warf den Blick zugleich auf den nächsten Drebber-Lauf am 16. Juni. Die Vorbereitungen liefen be-

reits auf Hochtouren, sagte sie. Auch Firmenteams sollten diesmal verstärkt ins Boot geholt werden. Insgesamt werde mit rund 700 Teilnehmern gerechnet. Auch die am schönsten geschmückte Straße werde wieder prämiert.

Ludwig Siebe vom U13-Hallenfußballturnier um den Diepholz-Cup freute sich beim letzten Turnier über acht Bundesliga- und drei Zweitliga-Nachwuchsteams sowie die Stadtauswahl Diepholz. Das siebte nationale D-Junioren-Turnier (U 13) in der ausverkauften Walter-Link-Sporthalle in Diepholz habe das stärkste Feld seit je ge-

habt. Zwölf Mannschaften würden in diesem Jahr am 24. November dabei sein.

Nico Knacker, Motorsport-Gemeinschaft Sulinger Land, berichtete von einem erfolgreichen Rennen im vergangenen Jahr. Am 4. und 5. Mai geht es weiter. Dann steht die nächste ADAC Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklaue“ an, die wieder Teil der ADAC Rallye Masters und der Deutschen Rallye Meisterschaft ist, bei der die besten Rallye-Piloten Deutschlands gemeinsam bei acht Veranstaltungen an den Start gehen.

„Wir freuen uns, dass wir zu diesen tollen Projekten beitragen können, die die Regi-

on nachhaltig prägen“, sagte Frank Uhlhorn, Mitglied der regionalen Geschäftsleitung der OLB. „Wir sind eine lebendige Region, dies wollen wir gemeinsam weiter fördern.“ Insgesamt unterstützt die OLB jedes Jahr rund 300 Vereine und Institutionen im Nordwesten. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen aus den Bereichen Jugend, Kultur und Soziales, die die Zukunft der Region prägen.

Ermöglicht werden die Förderungen vor allem durch das OLB Glückssparen. Mit dem Gewinn-Sparmodell der Bank können auf diese Weise Projekte vor Ort gefördert werden.

Barnstorfer Wochenblatt 02.05.2018

Neueröffnung Autohaus Yeyrek
 Tag der offenen Tür am Samstag, 5. Mai 2018 ab 14 Uhr

Vielfältige Leistungen in modernisierten Räumen

› Hochwertige Fahrzeuge im Verkauf und Service für alle Fahrer

JACOBIDREBBER (hab) › Wer das Autohaus Kording in Jacobidrebbler kannte, wird sofort die Veränderungen bemerken: Das mehr als 50 Jahre alte Gebäude glänzt in neuer Optik.

Mit der Übernahme des Betriebs durch das Autohaus Yeyrek hat sich äußerlich einiges getan: Neben der neuen Außenverkleidung wurde die Fassade frisch in Weiß und Blau gestaltet, und die Beleuchtung ist ausgeweitet worden.

Aber auch im Inneren hat Inhaber Cemil Yeyrek für diverse Neuerungen gesorgt und beispielsweise den Empfang und den Wartebereich neu gestaltet. Weitere Modernisierungen sollen folgen, kündigt er an.

Die größten Veränderungen hat es aber in der Werkstatt gegeben: War das Autohaus Kording von 1961 bis Ende 2017 Benutzungsvertragshändler, wurde die Werkstatt umfassend modernisiert und so ausgestattet, dass ab sofort für alle Fabrikate Inspektionen und Wartungen nach Herstellervorgaben durchgeführt werden können. Daneben ist die Werkstatt eingerichtet für das Beseitigen von Unfallschäden, Instandsetzungen, Glasarbeiten und Vorbereitungen für Lackierarbeiten. Bei Bedarf stehen Leihfahrzeuge zur Verfügung, und für Kunden des Autohauses bietet man einen 24-Stunden-Pannenservice. Zum Einsatz bei Wartungen und Reparaturen kommen laut Yeyrek ausschließlich Ersatzteile und



Von links: Ali Yeyrek, Cemil Yeyrek und Wilhelm Rodenbeck vor dem Eingang zum Autohaus.

Öle von namhaften Markenherstellern. Wie bereits in Diepholz wird auch hier ein Dekra-Stützpunkt eingerichtet, in dem vorerst mittwochs und freitags Fahrzeugen geprüft werden; bei Bedarf werden die Zeiten ausgeweitet. Daneben bietet das Autohaus eine ständig wechselnde Palette von hochwertigen Neufahrzeugen, Jahreswagen und Ge-

brauchswagen unterschiedlicher Marken. „Alle Gebrauchtwagen von uns sind weckstattgeprüft mit Dekra-Siegel und haben zwei Jahre TÜV“, betont Yeyrek. Von den Möglichkeiten überzeugen können sich Interessierte und Kunden beim Tag der offenen Tür am Samstag ab 14 Uhr. Eine Auswahl an Fahrzeugen wird zu sehen sein, die Dekra ist mit einem Fahr simulator vor Ort, und die Feuerwehr Drebbler

stellt eins ihrer Fahrzeuge aus. Für Kinder wird es eine Hüpfburg geben, und DJ Steve Pride sorgt für Musik. Ebenfalls vor Ort sein wird die B-Jugend des TSV Drebbler, die in Kürze neue Trikots vom Autohaus Yeyrek erhält. Stärken können sich die Besucher bei Spanferkel und anderen Grillspezialitäten sowie kalten Getränken. Ein Teil des Erlöses soll im Anschluss örtlichen Vereinen für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wer-

den. Interessierte Vereine sind eingeladen, sich mit ihrer Arbeit am Samstag ab 14 Uhr vorzustellen. Einen Dank richtet Yeyrek vorab an die Samtgemeinde Barnstorf, die sehr kooperativ gewesen sei und die Straße Am Friedhof für die Veranstaltung sperren werde.

„Wir laden alle Menschen aus Drebbler und Umgebung herzlich ein, uns kennenzulernen“, sagt Yeyrek.

Wir gratulieren Familie Yeyrek zur Neueröffnung

stellt eins ihrer Fahrzeuge aus. Für Kinder wird es eine Hüpfburg geben, und DJ Steve Pride sorgt für Musik. Ebenfalls vor Ort sein wird die B-Jugend des TSV Drebbler, die in Kürze neue Trikots vom Autohaus Yeyrek erhält. Stärken können sich die Besucher bei Spanferkel und anderen Grillspezialitäten sowie kalten Getränken. Ein Teil des Erlöses soll im Anschluss örtlichen Vereinen für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wer-

DEKRA

Zur Eröffnung Ihrer neuen Räume gratulieren wir Autohaus Yeyrek in Drebbler ganz herzlich. Schreiben Sie auf Freitag, 4. Mai 2018, sich auf die weitere gemeinsame Wegstrecke in Sachen Sicherheit.

DEKRA Automobil GmbH
 Lösung 21 A
 49377 Vechta
 Telefon 04441 9353 0
 www.dekra.de/vehta

DEKRA Automobil GmbH
 Dienstle 20
 49056 Diepholz
 Telefon 05441 591220 0
 www.dekra.de/diepholz



Cemil Yeyrek (links) und Wilhelm Rodenbeck am Empfang.

Dekra gratuliert zum Neustart in Drebbler
 › Partnerschaft wird fortgesetzt

DREBBER / DIEPHOLZ › das Autohaus Yeyrek in Diepholz tätig. Somit können wir unsere Dienstleistungen wie Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Schadensgutachtenbewertungen platzieren. Wir wünschen dem Autohaus Yeyrek viel Erfolg am zusätzlichen Standort in Drebbler“, so Hildebrand.

„Wir waren sowohl für das Autohaus Kording als auch bisher für

Alles Gute!
 ZUR NEUERÖFFNUNG

ANDERS

info@auto-anders.de
 www.auto-anders.de

Alles Gute und vielen Dank für die glänzende Zusammenarbeit!

Klöcker Diepholz
 STARKE Automobilgruppe

Maschstraße 43 · 49356 Diepholz · ☎ 05441/999-0 · www.autohaus-kloeker.de

Herzlich Willkommen!

Autohaus Yeyrek lädt euch ganz herzlich ein.
 Am **05.05.2018** um **14.00 Uhr**
 Am Friedhof | 49457 Drebbler

- Verkauf von Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt aller Marken

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt!

Diepholzer Kreisblatt 24.05.2018

Farbenfrohes Sportspektakel

20. Drebber-Lauf rückt in greifbare Nähe / Frühbucherrabatt endet am 26. Mai

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Der Drebber-Lauf wird immer bunter. Dafür sorgen nicht nur die Läufer mit ihren sportlich-sommerlichen Outfits, sondern auch die Anwohner, die im Rahmen eines Wettbewerbs wieder dazu animiert werden, mit unzähligen Luftballons, Girlanden und Transparenten die Strecke zu schmücken. Aber damit nicht genug: Bei der 20. Ausgabe der weit über die Gemeindegrenzen bekannten Spektakel am Sonnabend, 16. Juni, werden auch die zahlreichen Helfer für Farbtupfer sorgen. Sie tragen feine Poloshirts in vier verschiedenen Farben, zur Verfügung gestellt vom neuen Hauptsponsor Innogy.

Der TSV Drebber freut sich über das verstärkte Engagement des Energieversorgers, der schon seit längerer Zeit die Laufveranstaltung unterstützt. Nun soll ein mittlerer vierstelliger Betrag fließen und dem Verein zusätzliche Sicherheit bei der Finanzierung seiner Aktivitäten geben. In diesem Zusammenhang fördert das Unternehmen verschiedene Angebote wie Hüpfburg, Glücksrad, Fotobox und Backmobil. Letzteres dient als Ergänzung zum Kuchenbuffet, das vom Schulförderverein in der Pausenhalle der Grundschule angeboten wird.

„Wir haben schon jahrelang gut zusammengearbeitet“, sagt Mitorganisatorin Elke Maschmeyer bei einem Ortstermin an der Schulstraße. Zustimmungendes Nicken bei Innogy-Kommunalbetreuer Johannes Geers. Er weist darauf hin, dass sich sein Unternehmen beim Sponsoring auf die Bereiche Jugend, Soziales und Sport konzentriert. „Das findet hier in Kombination statt“, erklärt Geers mit Blick auf das Event.

Ob Geers seine Turnschuhe schnüren wird, lässt er noch offen. Ein Anreiz für ihn und seine Kollegen oder auch andere Unternehmen, Vereine und sonstige Institutionen könnte der Staffellauf beim Marathon oder Halbmarathon sein. Hier muss jedes Gruppenmitglied mindestens eine Runde zurücklegen. Auf der Anmeldeliste stehen be-



Mitorganisatorin Elke Maschmeyer hofft, dass am 16. Juni möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Turnschuhe schnüren. Die farbenfrohen Shirts für die Helfer werden vom neuen Hauptsponsor Innogy, vertreten durch Kommunalbetreuer Johannes Geers, gestiftet. • Foto: Speckmann

rei drei Lehrerstafeln der Graf-Friedrich-Schule, die schon fleißig trainieren sollen, wie Maschmeyer berichtet. „Sie gehen mit gutem Beispiel voran. Wir hoffen, dass die Schüler nachziehen.“

Die Mitorganisatorin rechnet in diesem Jahr wieder mit einer großen Resonanz aus den Kindergärten und Grundschulen. Auch die höheren Jahrgänge seien angesprochen. Ab der fünften Klasse

sei die Beteiligung nicht mehr so groß, womöglich, weil in den höheren Klassen die Teilnahme an der Veranstaltung nicht mehr so stark gefördert werde, meint Maschmeyer. Nicht ohne Grund erinnert der Verein die weiterführenden Schulen an die Aktion. Allgemeiner Appell an die junge Generation: „Kinder, bewegt euch!“

Die Jungen und Mädchen der Kindergärten legen 500 Meter zurück. Sie starten bereits um 14.30 Uhr, zeitgleich mit den Marathonläufern, die natürlich eine weitaus größere Strecke vor sich haben werden. Die Grundschüler begeben sich wenige Minuten später auf die Piste. Sie müssen bis zu 800 Meter abspulen. Um 16 Uhr fällt der Startschuss für die Läufe über 2,34 Kilometer, 4,7 Kilometer und 9,4 Kilometer sowie für den Halbmarathon.

Die kleinen und großen Läufer können sich unterwegs mit Getränken und Obst stärken. Die Konfirmanden der hiesigen Kirchengemeinden betreuen wieder den Verpflegungsstand, der sich am Rande der exakt 2,34 Kilometer langen Rundstrecke befindet. Nach dem Zieleinlauf warten Medaillen und

Urkunden auf die Kinder. Die Friedrich-Plate-Stiftung verleiht in diesem Jahr wieder Pokale an die Sieger der Schülerläufe.

Im vergangenen Jahr sind knapp 700 Läufer in Drebber an den Start gegangen. Diese Zahl ist nach Auffassung der Veranstalter ausbaufähig. „Ich träume immer noch davon, die 1000-Marke zu knacken“, lächelt Maschmeyer. Mit Blick auf die aktuellen Anmeldezahlen ist sie nicht unzufrieden. „Sieht gut aus“, sagt sie. Insbesondere beim Halbmarathon gebe es eine zunehmende Nachfrage.

Online-Anmeldungen sind bis zum 9. Juni möglich. Nachmeldungen können am Veranstaltungstag vor Ort getätigt werden. Wer sich in dieser Woche beeilt, kann ein paar Euro sparen: Am 26. Mai endet der Frühbucherrabatt. Für Kinder bieten sich die Formulare in Kindergärten und Schulen an. Nähere Informationen zu Startzeiten, Kosten und Formalitäten gibt es bei Familie Maschmeyer (Tel. 05445/227306 oder per E-Mail: organisation@drebber-marathon.de) sowie auf der Internetseite.

www.drebber-marathon.de



Die Veranstaltung ist vor allem für Jungen und Mädchen der Kindergärten und Grundschulen ein Riesenspaß. • Foto: TSV Drebber

Diepholzer Kreisblatt 24.05.2018

AUF EINEN BLICK

Pizza und Getränke für die schönste Straße

Wettbewerb am Rande des Drebber-Laufes

DREBBER ■ Anlässlich des 20. Drebber-Laufes soll sich der Ort wieder in einen ansprechenden Rundkurs verwandeln. Die Veranstalter rechnen mit mehreren hundert Teilnehmern. Doch was wäre das Spektakel ohne die stimmungsvolle Unterstützung am Straßenrand. Wie sich die Strecke herausputzen lässt, haben im vergangenen Jahr die Anwohner der Straße „Am Kindergarten“ gezeigt. Sie sind für ihr Engagement zum Sieger eines erstmals ausgerichteten Wettbewerbs gekürt worden.

Auch bei der Laufveranstaltung am Sonnabend, 16. Juni, wollen die Verantwortlichen des TSV Drebber den schönsten Streckenabschnitt prämiieren. „Als Gewinn winkt die Verpflegung für einen gemütlichen Nachbarschafts-Abend. In Absprache mit Gastronom Claudio gibt es an einem Abend der eigenen Wahl frische Pizza für die fleißigen Schmücker und auch eine Grundausstattung an Getränken“, kündigt Mitorganisatorin Elke Maschmeyer an.

Sie hofft, dass sich die Dorfbewohner wieder ins Zeug legen, um den Sportlern einen tollen Rahmen zu bieten. Im vergangenen Jahr seien viele Nachbarschaften dem Aufruf nachgekommen. Im Zuge des Wettbewerbs seien etliche Streckenabschnitte besonders herausgeputzt worden. Neben unzähligen Luftballons, Girlanden und Wimpeln habe es auch Tafeln mit



Die Läufer können sich wieder auf eine farbenfrohe Strecke freuen. ■ Foto: TSV Drebber

motivierenden Sprüchen gegeben.

Nun geht der Wettbewerb in die zweite Runde. Der Gewinner wird am Abend im Zuge der letzten Siegerehrung auf dem Schulhof bekannt gegeben. Die Entscheidung liegt aber nicht etwa in Händen der Organisatoren, sondern bei allen Zuschauern und Läufern. Sie sollen mit Hilfe von Stimmzetteln ihren Favoriten auswählen und können dabei ebenfalls etwas gewinnen. Unter allen Teilnehmern werden mehrere Preise ausgelost.

Wer die Strecke bunt machen und sich am Wettbewerb beteiligen möchte, sollte sich bis zum 10. Juni bei Familie Maschmeyer anmelden (Tel. 05445/227306 oder E-Mail (organisation@drebbermarathon.de). Dort können bei Bedarf auch Luftballons angefordert werden. ■ sp

Blickpunkt am Mittwoch Nienburg 30.05.2018

Sie liebt das Meer in all seinen Facetten

› Frau Silberfisch feiert „Einjähriges“

„Agentur für mediales Design & Illustration“ steht auf der Visitenkarte von Frau Silberfisch. Unzählige Plakate, Flyer, Broschüren, selbstillustrierte Kalender oder Kinderbücher, eine Passion von Frau Silberfisch, verließen in den vergangenen Jahren ihre Agentur. Doch welch interessanter Mensch sich hinter dieser allgemein gehaltenen Bezeichnung verbirgt, erfuhren wiederholt viele Freunde, Verwandte und Kunden der Firma anlässlich einer Feierstunde zum achtjährigen Bestehen und zum „Einjährigen“ in Oyle auf zum Teil humorvolle Weise von Landrat Detlev Kohlmeier sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Nienburg Petra Bauer in deren Laudationen.

Janet Schendel, alias Frau Silberfisch, liebt das Meer in all seinen Facetten und so war es nicht verwunderlich, dass alles auf dem Grundstück einen mari-



Frau Silberfisch freut sich über die vielen maritimen Geschenke zu ihrem Jubiläum. Fotos: hg

timen Touch hat. Selbst Hund Balu erschien im Matrosenanzug. Etwas schräg ist sie, die Frau Silberfisch und einfach anders. Diese Einschätzung zog sich wie ein roter Faden durch

die Laudationen von Kohlmeier und Bauer. Aber gerade das mache sie so bemerkenswert. „Eine Frau mit außerordentlicher Kreativität und bemerkenswerten Fähigkeiten hat hier in Oyle

ihren Heimathafen gefunden. Sie ist frech, ideenreich, künstlerisch sehr begabt und kann sich professionell in die Gedankenwelt ihrer Kunden hineinversetzen.“ Eigenschaften, die Bauer und Kohlmeier sowie die anderen Geschäftspartner an Frau Silberfisch sehr schätzen. Auch Pastor Dr. Thies Jarecki aus Haßbergen ließ es sich als Kunde nicht nehmen, wohlwollende Worte über das Wirken von Frau Silberfisch zu finden und taufte ihr Haus symbolisch als Schiff im Heimathafen mittels einer zerschellenden Sektflasche. Etwas schräg halt, wie alles im Leben der Jubilarin.

Zu ihren weiteren Wünschen befragt entgegnete Frau Silberfisch: „Ich wünsche mir noch viele spannende Aufträge, witzige Aktionen und den „Besenwagen“ für mich beim nächsten Marathonlauf am 16. Juni in Drebber.“

Hartmut Grulke

Diepholzer Kreisblatt 31.05.2018

Finanzspritze für neue Lieder

Blasorchester Drebber und weitere Vereine profitieren von Spenden der Sparkasse

DREBBER • Wenn das Blasorchester Drebber demnächst mit neuem Liedgut in seinem ohnehin schon vielfältigen Repertoire aufwartet, dann geht sicher ein musikalischer Gruß an die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz. Dank einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 250 Euro können die Mitglieder nun neue Notensätze anschaffen.

Bei der Spendenübergabe in der Filiale in Drebber befand sich Orchestermitglied Anja Tinnemeyer in guter Gesellschaft. Mit ihr waren noch acht weitere Vertreter von Vereinen und sonstigen Institutionen aus Drebber und Umgebung erschienen, die sich ebenfalls über eine Finanzspritze freuen konnten. Die Zuwendungen in Höhe von insgesamt 2370 Euro stammten aus dem Reinertrag der Lotterie „Sparen+Gewinnen“ der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz.

Der Leiter des Marktbereiches Drebber und Rehden, Wilfried Rommel, und sein Stellvertreter Hauke Wendt



Die finanziellen Zuwendungen der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz sorgten für gute Laune. Marktbereichsleiter Wilfried Rommel (2.v.r.) und sein Stellvertreter Hauke Wendt (2.v.l.) übergaben die Gutscheine an die Vertreter von neun Vereinen und Institutionen. • Foto: Sparkasse

hoben das Engagement ihres Kreditinstituts hervor. „Wir fühlen uns mit den hier lebenden Menschen verbunden und identifizieren uns mit der Region“, erklärte Rommel. Deswegen sei es eine gute Sache, mit den regelmäßigen Reinerträgen der Lotterie heimische Institutionen zu unterstützen. Weil sich die Aktion schon seit Jahren einer großen Beliebtheit erfreue, sei die Sparkasse in der Lage, Vereine vor der

Haustür zu fördern und ihnen Anschaffungen zu ermöglichen, die sonst nicht durch Vereinsetats abgedeckt seien.

In den Genuss der Spenden kamen der TSV Drebber, die Chorgemeinschaft Drebber, der DRK-Ortsverein Drebber, der Schützenverein Jacobi-drebber, der Reit- und Fahrverein Cornau, die Jugendfeuerwehr Cornau, der TSV Cornau, der Männergesangverein Diepholz und nicht zu-

letzt das Blasorchester Drebber.

Tenor-Saxofonistin Anja Tinnemeyer freute sich über die Spende und sprach damit den übrigen Vereinsvertretern aus dem Munde. Das Orchester könne sich von dem Geld nun zwei Notensätze kaufen. Was sich hingegen nicht bezahlen lässt, sind neue Mitglieder. „Wir suchen ganz dringend Trompeten- und Schlagzeugspieler“, erklärte Tinnemeyer. • sp

Diepholzer Kreisblatt 31.05.2018**KURZ NOTIERT****Leonard startet auf Landesebene**

DREBBER • Mit breiter Brust kehrte Leonard Scharf von den Schülermeisterschaften des Tischtennis-Bezirksverbandes Hannover zurück. Bei dem Turnier in Hameln hatte der achtjährige Nachwuchsspieler des TSV Drebber den sechsten Platz in der Jahrgangsstufe 2009 belegt und sich damit die Fahrkarte für die Landesmeisterschaften am 10. Juni in Ronnenberg gesichert. Auch die Leistung von Vereinskollege Anton Meyer konnte sich sehen lassen. Er belegte den zwölften Platz in der Jahrgangsstufe 2010. Der Kinder- und Jugendtrainer der Tischtennis-Sparte des TSV Drebber, Matthias Scharf, freute sich über die Leistung seiner Schützlinge: „Die intensive Nachwuchsarbeit der letzten Jahre macht sich langsam bezahlt. Dennoch kam dieses sehr gute Abschneiden unserer Spieler für mich überraschend, da wir im Bezirksverband Hannover zu den eher kleinen Vereinen zählen. Umso mehr sehe ich uns auf dem richtigen Wege und hoffe, dass sich noch viele Kinder für den Tischtennisport begeistern können.“



Traten bei den Tischtennis-Bezirksmeisterschaften an: Leonard Scharf (l.) und Anton Meyer. • Foto: TSV Drebber

Diepholzer Kreisblatt 04.06.2018

LOKALES

Public Viewing in Drebber

Verein errichtet Videowand auf Sportplatz

DREBBER • Auf dem Sportplatz in Drebber soll rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft in Russland eine riesige, moderne Videowand errichtet werden. Dort werden dann alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen. Der TSV Drebber bekommt die modernen LED-Module von der Firma Delta Electronics kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür soll die Anlage dauerhaft stehen bleiben und als Vorführmodell dienen. → Barnstorf



Auf dem Sportplatz wird ein Kabel für die Videowand verlegt.

Public Viewing auf Sportplatz

TSV Drebber errichtet moderne Videowand / Übertragung der Deutschland-Spiele

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Gute Nachricht für Fußballfans: Nach der überraschenden Absage der Fan-Meile auf dem Barnstorfer Rathausplatz gibt es nun doch ein Public Viewing in der Samtgemeinde Barnstorf. Auf dem Sportplatz in Drebber soll rechtzeitig zur Weltmeisterschaft in Russland eine riesige, moderne Videowand errichtet werden. Dort werden dann alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen.

Der TSV Drebber verbindet mit dem Aufbau der fünf mal drei Meter großen Wand ein langfristiges Ziel. Die moderne LED-Technik soll nicht nur bei Welt- und Europameisterschaften zum Einsatz kommen, sondern auch in der Fußballsaison wertvolle Dienste leisten. „Wir wollen die Wand zur Anzeige von Ergebnissen, Mannschaftsaufstellungen und Werbung sowie für Trainingsvideos nutzen“, kündigt Vorsitzender Heinfried Maschmeyer an.

Normalerweise könnte sich der Turn- und Sportverein eine derart kostspielige Anschaffung gar nicht leisten, räumt Maschmeyer ein. Doch mit der Firma Delta Electronics sei ein Partner gefunden worden, der gerne eine Vorführanlage bauen wolle, um die Technik potenziellen Kunden im Praxisbetrieb zeigen zu können. „Wir bekommen die Module jetzt kostenlos zur Verfügung gestellt“, freut sich der Vorsitzende über die Unterstützung.

Für die Statik und den Bauantrag zeichnet das ortsansässige Architekturbüro von Heinz Husmann verantwortlich. Die Firma Landtechnik Drebber (LTD) hat dem Verein ein kostengünstiges Angebot für den Stahlrahmen unterbreitet. Den Aufbau erfolgt nun in Eigenregie. Mit den Arbeiten hätten die Vereinsmitglieder am liebsten schon vor einigen Wochen begonnen, doch es gab Verzögerungen. „Ein Nachbar hat noch die letzten Zweifel beim Denkmalschutz abklären lassen. Nun liegt uns endlich die Baugenehmigung vor“, berichtet der Vorsitzende. Die



Auf dem Sportplatz laufen die vorbereitenden Arbeiten für den Aufbau der Videoleinwand. Dabei kann Vorsitzender Heinfried Maschmeyer (l.) auf die Unterstützung von Heiko und Hendrik Gröne aus Cornau bauen. Sie verlegen mit einem Spezialflug das Übertragungskabel. • Foto: TSV Drebber

Beteiligten wollen jetzt alles daran setzen, dass die Wand pünktlich zum Start der Fußball-Weltmeisterschaft in knapp zwei Wochen fertiggestellt ist. Bereits am vergangenen Freitag haben die Cornauer Heiko und Hendrik Gröne mit einem Spezialflug das Übertragungskabel vom Vereinsheim zum Installationsort auf der gegenüberliegenden Seite des Sportplatzes verlegt. Der Standort befindet sich zwischen den beiden Trainerhäuschen.

In dieser Woche sollen das

Erdreich für das rund acht Tonnen schwere Fundament ausgekoffert, der Stahlrahmen aufgestellt und schließlich die Module montiert werden. Anschließend kommt ein Delta-Team aus England zur Einstellung der Technik. Dabei werden auch eine drahtlose Full-HD-Kamera, ein Grafik-Computer und ein Videomischer integriert, der die Ergebniseinblendung in ein beliebiges Videobild ermöglicht.

„Wir gehen aktuell davon aus, dass alles funktioniert

und wir dann alle Deutschland-Spiele live zeigen können“, sagt Maschmeyer. Die Premiere für das Public Viewing wäre also zum Vorrundenspiel Deutschland gegen Mexiko am Sonntag, 17. Juni, ab 17 Uhr. Im Anschluss wird die Partie Brasilien gegen Schweiz gezeigt. Dann werden sich auch ein Vertriebsmitarbeiter von Delta und seine zwei brasilianischen Kollegen unter die Zuschauer mischen. Sie wollen schon am Vortag zum Drebber-Lauf anreisen.

Barnstorfer Wochenblatt 06.06.2018



In Drebber geht es wieder rund. Die 20. Auflage des Drebber-Laufes steht für Samstag, 16. Juni, auf dem Programm. Ab 14.30 Uhr sind zunächst die Kindergarten- und Grundschulläufe geplant. Um 14.30 Uhr ist Start zum Marathon, um 16 Uhr starten Halbmarathon- und Marathon-Staffeln sowie der Schülerlauf. Nähere Informationen gibt es unter www.drebber-marathon.de. Foto: Dümer



„Ist der Rasen schön grün“. Das klappt angesichts hochsommerlich-trockener Witterung auf Fußballplätzen derzeit aber nur, wenn diese Flächen künstlich bewässert werden, so wie hier beim TSV Drebber. Foto: Dümer

Diepholzer Kreisblatt 08.06.2018

Lebenslanger Freischein für Drebber-Lauf

Veranstalter belohnt eifrigsten Stammgast

DREBBER • Der Drebber-Lauf besteht seit 20 Jahren. Damit ist er aus den Kinderschuhen herausgewachsen, hat eine aufregende Teenagerzeit hinter sich und sich im Laufe der Jahre zu einem Event entwickelt, dem viele Kinder und Erwachsene aus der ganzen Region entgegenfiebern. Für alle Stammgäste gibt es zum runden Geburtstag am Sonntag, 16. Juni, eine besondere Aktion. Dabei geht es um die Klärung folgender Frage: Wer hat die meisten Laufrunden beim Drebber-Lauf gedreht?

„Wir suchen den Teilnehmer, der am häufigsten beim Drebber-Lauf an den Start gegangen ist. Diese Treue wol-

len wir mit einem lebenslangen kostenlosen Startrecht belohnen“, erklärt Mitorganisatorin Elke Maschmeyer. Es zähle jede Teilnahme, egal in welcher Disziplin, ob Einzel-, Staffel-, Promi- oder auch Schülerlauf.

Interessierte haben jetzt etwas Zeit, um in Urkunden, Fotos oder Ergebnislisten zu stöbern und die Belege für ihre bisherigen Starts herauszusuchen. Die Nachweise sind am Veranstaltungstag bei den Verantwortlichen des TSV Drebber vorzulegen. Die Bekanntgabe des Gewinners erfolgt bei der Siegerehrung des Marathonlaufs.

www.drebber-marathon.de

Barnstorfer Wochenblatt 13.06.2018

Unterstützung für mehrere Vereine aus Drebber

DREBBER › Über finanzielle Zuwendungen von der Kreisbanksparkasse durften sich in diesem Jahr auch verschiedene Vereine aus Drebber freuen - überreicht vom Leiter des Marktbereiches Drebber und Rehden Wilfried Rommel und Stellvertreter Hauke Wendt.

Spenden bekamen der TSV Drebber, die Chorgemeinschaft Dreb-



ber, der DRK-Ortsverein Drebber, der Schützenverein Jacobidrebber, der Reit- und Fahrverein Cornau, die Jugendfeuerwehr Cornau, der TSV Cornau, der Männergesangsverein Diepholz und nicht zuletzt das Blasorchester Drebber.

Foto: Privat

Blickpunkt am Mittwoch Nienburg 13.06.2018

Interner Wettkampf

› 1. Nienburger SC und Freunde erfolgreich beim Wasserstadt-Triathlon



Die Staffel „Frau Silberfisch“ gemeinsam mit Rüdiger Harmann.

LIMMER › Für Eckart Eickhoff ging es beim Triathlon in der Wasserstadt Limmer (Hannover) auf die Sprintdistanz (0,75 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 4,5 km Laufen) los. Beim Volkstriathlon Wasserstadt erreichte er eine hervorragende Gesamtzeit von 1:06:25 Stunden (Schwimmen: 00:13:20, Radfahren: 00:33:05, Laufen: 0:19:58) und wurde gesamt Zehnter und Altersklassensieger bei den 50-Jährigen. Sein Fazit dazu: „Es fühlte sich auch laufmässig mal wieder nach Triathlon an.“

Einen Tag später startete die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km

Laufen). Zum ersten Mal war Björn Vogler vom 1. Nienburger SC dabei. Ein wenig Angst hatte er vor seiner ersten Mitteldistanz, landete aber souverän unter seiner Wunschzeit von 6 Stunden im Ziel (Gesamt 05:47:17, Schwimmen 00:39:33, Radfahren 03:02:28, Laufen 2:05:16).

Rüdiger Hartmann (1. Nienburger SC) und die Staffel „Frau Silberfisch“ hatten sich einen internen Wettkampf geliefert. Die Staffel trat gegen den „IronMan“ Hartmann. Er gab ihnen eine Stunde Vorsprung.

In der dritten Runde der Rad-

strecke erschwerte aufkommen-der Wind die Strecke. Die Läufer starteten noch bei angenehmen 25 Grad in den Halbmarathon, doch stieg das Thermometer dann schnell auf 31 Grad.

Die Schwimmerin Christiane Wittenberg (1. Nienburger SC), die Radfahrerinnen Maren Thalmann (LAV Verden) und Läuferin Janet Silberfisch kamen nach 05:38:24 (Schwimmen 00:36:01, Radfahren 02:45:55, Laufen 2:16:28) ins Ziel, nur 34 Minuten später als Hartmann (Schwimmen 00:33:37, Radfahren 02:34:00, Laufen 1:56:29). Der 62-Jährige überholte die Staffel im Halbmarathon bei Ki-

lometer 16. Die Staffel landete auf Platz 27 von 35 Staffeln und Rüdiger Hartmann wurde zweiter Altersklassensieger und war schnellster Nienburger auf der Mitteldistanz.

Die Revanche lässt nicht lange auf sich warten. Am Samstag, 16. Juni, tritt in Drebber (Diepholz) ein Staffelmarahtoneteam bestehend aus: Maren Thalmann, Samar El-Saadi, Silke Wacker, Rüdiger Hartmann und Tobias Wesemann auf einem 2,3 Kilometer-Rundkurs gegen Janet Silberfisch an, die die 42,2 Kilometer ganz alleine laufen darf.

◀



Diepholzer Kreisblatt 15.06.2018

Frau Silberfisch läuft in Drebber

DREBBER ▪ Der Drebber-Lauf feiert am morgigen Sonntag seinen 20. Geburtstag. Die Idee für diese inzwischen weit über die Gemeindegrenzen beliebte Veranstaltung ist bekanntlich in einer Bierlaune entstanden. Nun gibt es wieder eine Wette: Frau Silberfisch alias Janet Schendel tritt gegen mehrere Läufer aus dem Raum Nienburg an. Die Aktion soll dem TSV Drebber als Veranstalter zugute kommen. → **Barnstorf**



Nach mehreren Volksläufen im Raum Nienburg wird Frau Silberfisch (r.) ihre Marathon-Premiere feiern. In Drebber tritt sie gegen ihre Laufpartnerin Maren Thalmann an, die gemeinsam mit vier weiteren Freunden eine Staffel bilden wird. • Foto: Nico Schild

Frau Silberfisch absolviert ihren ersten Marathon

Teilnehmer aus dem Raum Nienburg starten Wette beim 20. Drebber-Lauf

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Der Drebber-Lauf feiert am morgigen Sonnabend seinen 20. Geburtstag. Die Idee für diese inzwischen weit über die Gemeindegrenzen beliebte Veranstaltung ist bekanntlich in einer Bierlaune entstanden. Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers hat damals gewettet, dass er die Marathonstrecke schneller absolvieren würde als 14 Fußballspieler als Staffel. Die Party musste er am Ende selbst zahlen. Nun gibt es wieder eine Wette. Zwar nicht mit „Lübbi“ und den Kickern, aber mit einer ebenso begeisterten Sportlerin namens Frau Silberfisch.

Frau Silberfisch alias Janet Schendel kommt aus dem kleinen Örtchen Oyle bei Nienburg an der Weser. In ihrem Berufsleben ist sie äußerst kreativ. Sie betreibt seit mittlerweile acht Jahren eine Werbeagentur. In der Freizeit spielt der Sport eine große Rolle. Nach einer Achillessehnenentzündung ist sie zunächst aufs Mountain-Bike gestiegen, hat dann mit dem Schwimmen und schließlich

auch wieder mit dem Laufen begonnen.

„Ich kam vor drei Jahren zum Triathlon. Seitdem gibt es immer wieder Triastaffeln“, berichtet Frau Silberfisch, die mittlerweile einige Wettkämpfe in der Sprintdistanz bestritten hat und auch gerne allein oder in der Staffel an Volksläufen in der Region teilnimmt. Aus Zeitgründen konzentriert sie sich zurzeit aber vornehmlich aufs reine Laufen. „Das kann man immer und überall machen“, sagt sie.

In diesem Jahr lautet das sportliche Motto ihrer Agentur: „Alle auf die Silberfische“. Den ersten Wettkampf hat es bereits Anfang dieses Monats in Hannover gegeben, wo sich Frau Silberfisch mit zwei weiteren Damen die Disziplinen Schwimmen, Laufen und Radfahren geteilt hat. Ihr gemeinsamer Gegner auf der Triathlon-Mitteldistanz: Rüdiger Hartmann. Der Ironman vom 1. Nienburger SC wird auch am Sonnabend bei der Wette in Drebber mit von der Partie sein.

Während Frau Silberfisch

die Marathon-Distanz über 42,195 Kilometer ganz allein bestreitet, bilden Rüdiger Hartmann und vier weitere Kontrahenten eine Staffel. Sie können sich somit die Strecke teilen. „Es wird mein erster Marathon“, berichtet die Einzelkämpferin, die sich von der Atmosphäre an dem kurzen, reizvollen Rundkurs eine zusätzliche Motivation erhofft. Und wie lautet ihr Wetteinsatz? „Wir möchten dem TSV Drebber etwas Gutes tun“, verspricht die Oyle-lerin.

Die Organisatorin des Drebber-Laufes freuen sich auf die Mannschaft aus dem Raum Nienburg. „Dass Frau Silberfisch eine Wette am Laufen hat, finden wir klasse“, sagt Elke Maschmeyer. Sie würde es begrüßen, wenn sich kurzfristig noch weitere Teilnehmer formieren würden. Mittlerweile hätten sich 20 Staffeln angemeldet, darunter mehrere Lehrer der Graf-Friedrich-Schule, die sich seit Wochen auf den Halbmarathon vorbereiten.

„Die Anmeldezahlen entwickeln sich positiv“, berichtet

Maschmeyer. Es hätten sich bereits fast 400 Jungen und Mädchen angemeldet, genauso viele wie im vergangenen Jahr. Die jüngsten Kinder gehen um 14.30 Uhr an den Start, zeitgleich mit den Marathonläufern. Die Grundschüler begeben sich wenige Minuten später auf die Piste. Um 16 Uhr fällt der Startschuss für die Läufe über 2,34 Kilometer, 4,7 Kilometer und 9,4 Kilometer sowie den Halbmarathon.

Für Läufer und Zuschauer wird wieder ein Rahmenprogramm geboten. Auf dem Schulhof warten Hüpfburg, Glücksrad und Fotobox zum Mitmachen. Der Schulförderverein bietet in der Pausenhalle der Grundschule ein großes Kuchenbuffet an. Aufgrund der Nachfrage gibt es ein vergrößertes Angebot an Softis und Milchshakes. Die Moderation liegt wieder in Händen von Burkhard Swara aus Meppen, der schon bei den bekannten Marathons in Frankfurt und Berlin die Ansagen gemacht hat.

www.drebber-marathon.de

Nur die Sonnencreme fehlt

Besondere Aktion zur 20. Auflage des Drebber-Laufs / 700 Teilnehmer erwartet

DREBBER • Eine echte Institution ist der vom TSV Drebber organisierte Drebber-Lauf inzwischen. Am Samstag geht das Event, das Läufer unterschiedlichster Altersstufen anlockt, bereits in seine 20. Auflage. Zu diesem Ehrentag hat sich das Organisationsteam um Elke Maschmeyer etwas Besonderes einfallen lassen.

„Wir suchen den Teilnehmer, der seit Bestehen des Laufs am häufigsten an den Start gegangen ist“, erklärt Maschmeyer. Da der TSV Drebber die Daten vergangener Läufe nicht gespeichert hat, gelten Erkunden, Fotos oder alte Ergebnislisten als Belege dafür, dass Athleten an früheren Läufen teilgenommen haben. Dabei zäh-

len Teilnahmen in sämtlichen Disziplinen – auch Staffel-, Promi-, und Kindergarten- oder Schülerläufe. Als Belohnung für die Treue steht dem Gewinner ein lebenslanges kostenloses Startrecht beim Drebber-Lauf zu. „Ich glaube, an allen Läufen hat niemand teilgenommen. Aber 19-mal wäre durchaus im Bereich des Möglichen“, spekuliert Maschmeyer schon mal vor Beginn der Veranstaltung.

Der Startschuss erfolgt mit dem Marathon, der genauso wie die Kindergarten- und Grundschulläufe um 14.30 Uhr startet. Um 16.00 Uhr folgen mit dem Halbmarathon, der 9,4- sowie der 4,7-km-Strecke die Hauptläufe des Tages. Ebenfalls um 16.00

Uhr beginnt der 2,34-km-Schülerlauf. Im Vergleich zum Vorjahr kalkuliert das Organisationsteam derzeit mit einer steigenden Teilnehmerzahl. „Wir haben über 400 Anmeldungen bei den Kindern, mehr Staffeln und auch mehr Teilnehmer beim Halbmarathon. Also alles super“, berichtet Maschmeyer, die hofft, die Marke von 700 Aktiven zu knacken. Vor allem die Vielzahl der Halbmarathon-Athleten hat sie dabei positiv überrascht. „Ich weiß nicht, wo die letzten Jahre gewesen sind.“

Darüber hinaus könnte der Lauf einen internationalen Anstrich bekommen, da Anfragen von einem französischen Läufer und einem Athleten aus den Vereinigten

Staaten bestehen. „Aber mal schauen, ob sie dann am Samstag auch wirklich vor Ort sind“, bleibt Maschmeyer noch zurückhaltend.

Das Wetter scheint es nach den aktuellen Vorhersagen aber gut mit Organisatoren und Läufern zu meinen – vielleicht sogar etwas zu gut. Einige Wetterportale kündigen Temperaturen an, die es den Sportlern nicht unbedingt einfacher machen, Bestleistungen abzuliefern. Doch darauf scheint der TSV Drebber vorbereitet zu sein.

„Wir haben genug Getränkestände, Wasser und Schwämme. Nur für die Sonnencreme müssen die Läufer selbst sorgen“, erklärt Maschmeyer mit einem Augenzwinkern. • ntr

„Wir sind auf jeden Übungsleiter angewiesen“

Kreissportbund ehrt freiwillige Helfer / Vorsitzender fordert mehr Geld für Hallen und Plätze

LANDKREIS DIEPHOLZ • Der Kreissportbund (KSB) Diepholz hat jetzt 56 Ehrenamtliche in Sachen Sport im Gasthaus Zur Post in Bassum-Neubruchhausen geehrt. KSB-Vorsitzender Peter Schnabel lobte diesen Personenkreis, der sich seit Jahren dafür einsetzt, dass andere Menschen Sport treiben können. Die Ehrenamtlichen würden Wettbewerbe organisieren, sich bei Siegen mit den Gewinnern freuen, aber Sportler auch bei Niederlagen trösten.

Wichtig sei, so Schnabel, dass die Ehrenamtlichen nicht nur im Spitzensport tätig seien, sondern sich in gleicher Weise auch im Gesundheits-sport engagierten. Ihr Einsatz

habe eine große soziale Komponente. Natürlich müsse auch die Infrastruktur stimmen, führte Schnabel aus. Seit 15 Jahre habe das Land die Mittel für den Sportstättenbau nicht angehoben. Das habe zur Folge gehabt, dass der KSB im vorigen Jahr nicht mehr alle Anträge der Sportvereine auf finanzielle Unterstützung erfüllen konnte. „Es ist Zeit, diese jährlich zur Verfügung gestellten Mittel zu erhöhen.“ Ebenso unverzichtbar seien Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Helfer. „Wir sind auf jeden Übungsleiter angewiesen“, so Schnabel. Die stellvertretende KSB-Vorsitzende Inge Schmidt-



Sportlich engagiert: KSB-Vorsitzender Peter Schnabel (l.) und seine Stellvertreterin Inge Schmidt-Grabia (r.) mit den Geehrten des KSB und den neu gewählten Ehrenmitgliedern Dieter Lindenberg (2.v.l.) und Karl-Heinz Timmermann (Mitte). • Foto: Büntemeyer

Grabia jeden Übungsleiter vor, der von den Mitgliedern des KSB-Vorstands mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet wurden. Insgesamt

wurden 16 Ehrenamtszertifikate des Landessportbundes ausgegeben, zwölf silberne und 13 goldene Verdienstnadel des Kreissportbundes so-

wie 13 silberne und fünf goldene Ehrennadeln des Landessportbundes. Die zu Ehrenmitgliedern des Kreissportbundes gewähl-

ten „Titanen des Sports“ (Zitat Schnabel) Karl-Heinz Timmermann (Weyhe) und Dieter Lindenberg (Drebber) bekamen Urkunden. • bt

Ehrungen

Die geehrten Ehrenamtlichen aus den Samtgemeinden Barnstorf und Rehden:

- Silberne Ehrennadel des LSB:** Burkhard Dehmel (MTV Barnstorf), Peter Brandt (Schützenverein Wohlstreck)
- Goldene Verdienstnadel KSB:** Birte Dehmel (MTV Barnstorf), Birte Nattkemper (MTV Barnstorf), Sabine Baron-Bürnte (SV Barver)
- Silberne Verdienstnadel KSB:** Astrid Hehlmann (MTV Barnstorf)
- LSB-Ehrenamtszertifikat:** Ingo Bösking (SV Barver)

Diepholzer Kreisblatt 15.06.2018



Videowand besteht Testlauf für Public Viewing

Die neu errichtete Videowand auf dem Sportplatz in Drebber hat ihren Testlauf für das Public Viewing bestanden. Mit den ersten Bildern vom Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft am Donnerstagabend sind die Verantwortlichen des TSV Drebber zufrieden. „Die

Anlage läuft so weit, dass wir Fußball schauen können. Auch bei starker Sonne herrscht noch sehr guter Kontrast. Nach der Weltmeisterschaft müssen dann noch ein paar Schönheitskorrekturen vorgenommen werden“, berichtet Vorsitzender Heinfried Maschmeyer.

Nach dem Kraftakt hofft er nun auf viele Zuschauer bei der Premiere am morgigen Sonntag. Ab 17 Uhr wird das Spiel Deutschland gegen Mexico auf der etwa fünf mal drei Meter großen LED-Wand übertragen. In den kommenden Wochen sind dann alle Partien mit deut-

scher Beteiligung zu sehen. Der Verein stellt Bänke für etwa 100 Leute auf. Die Besucher können auch Picknickdecken mitbringen oder einen Stehplatz wählen. Um die Bewirtung mit Getränken kümmert sich der Verein. Der Eintritt ist frei. ■ sp / Foto: TSV Drebber



Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze (r.) und sein Stellvertreter Heinz Dumke (3. v. r.) ehren (v. l.): Stefan Funke, Sedat Özenirler, Michael Langfermann, Sebastian Rethorn, Ulf Kohróde, Nikolai Müller, Werner Kastendieck, Ludger Bugla, Steffen Helms, Kamer Demircan, Torsten Eichberger, Hartmut Fenker, Kris Vullriede, Ingo Müller, Marc von Bargaen und Clemens Heuer. • Foto: Krüger

Glückwunsch auch an Ristedt

Club steigt in Kreisliga auf / Viele Ehrungen beim Fußball-Kreistag / Weniger Teams

Von Cord Krüger

SUDWALDE • Mit mehr als zehn Prozent weniger Herren-Mannschaften geht der Fußballkreis Diepholz in die neue Saison – das ist der Stand vom Mittwochabend, als sich die Delegierten der Vereine zur Arbeitstagung im Sudwalder Gasthaus Stüh-ring trafen. „Warum laufen uns die Mitglieder weg?“ – diese Frage gab Kreisvorsitzender Andreas Henze allen Abgesandten mit auf den Nachhauseweg.

Spielausschuss-Vorsitzender Michael Steen hatte den Schwund konkretisiert: Zur kommenden Serie seien 106 Herren- und 13 7er-Herren-Mannschaften gemeldet, 13 weniger als in der Saison davor. Auf niedersächsischer Ebene verdeutlichte Henze, dass es sich bei den 1000 Austritten von Mitgliedern des Landessportbunds (LSB) um 9000 Fußballer handelte. Als weiteren bedenklichen Trend nannte Henze die Fälle von Beleidigungen. Vor allem fremdenfeindliche Äußerungen seien ihm und seinen Vorstandskollegen ein Dorn im Auge: „Sollte jemandem ein solches diskriminieren-

des Verhalten nachgewiesen werden, werden wir empfindliche Geldstrafen verhängen“, versprach der Kreis-Boss: „Es kann nicht sein, dass Spieler, die ihrem Hobby nachgehen, beleidigt werden!“

Insgesamt verlief das Fußballjahr aber reibungslos. Wie zuvor Henze dankte auch Steen den Vereinen für die Unterstützung. Zudem gratulierte der Spielausschuss-Chef allen Aufsteigern – als letztem im Bunde dem TSV Ristedt aus der 1. Kreisklasse: Dank des späten Bezirksliga-Verbleibs vom TuS Kirchdorf am Dienstagabend in der Relegation kletterten die Ristedter in die Kreisliga.

Nicht für ihre sportliche, sondern für ihre sportmännische Leistung nahmen die Alten Herren des FC Sulingen den Fairnesspreis entgegen: Als ein Sulinger Gegner nur mit neun Spielern angereist war, entschloss sich die Elfer-Mannschaft, ebenfalls zu neun anzutreten.

Zudem zeichneten Henze und sein Stellvertreter Heinz Dumke viele weitere Ehrenamtliche aus: Die silberne Ehrennadel des Fußballkreises erhielten Sebastian Rethorn

und Nikolai Müller, beide langjährige Trainer des TuS Sulingen. Ebenfalls die silberne Ehrennadel bekamen Marc von Bargaen vom TSV Heiligenrode, Andre Schmutte, Ingo Müller und Clemens Heuer vom TuS Varrel, Steffen Helms (TSV Okel), Kamer Demircan und Torsten Eichberger vom TSV Bassum, Michael Langfermann als Vorsitzender des SC Ehrenburg sowie Ludger Bugla (TSV Wetschen). Über die goldene Ehrennadel freuten sich Werner Kastendieck vom SV Bruchhausen-Vilsen und Hartmut Fenker vom TuS Wagenfeld.

Schiedsrichterobmann Werner Bollow hatte Präsente für drei Clubs parat, die die Unparteiischen besonders unterstützen: Ulf Kohróde nahm eines davon entgegen, weil „sein“ SC AS Hachetal seit Jahren die Räume für Anwärterlehrgänge bereitstellt. Stefan Funke vom SC Twistring erhielt ein Geschenk für die Bereitstellung des Stadions samt Umkleiden für die Leistungsprüfungen auf Bezirksebene und Kris Vullriede vom TSV Drebber für die Gastgeberrolle beim jüngsten Anwärterkurs.

Im weiteren Verlauf berichtete Bollow von einem fort-dauernden Abwärtstrend: „Hatten wir vor einem Jahr noch 287 Schiedsrichter, waren es am Ende dieser Saison nur noch 250.“ 5400 Ansetzungen mussten die Referees während der Saison im Erwachsenenbereich bewältigen – zuzüglich der knapp 600 nach Ausfällen neu terminierten Spiele. Dass es dabei nur zehn Sportgerichtsverfahren gab, freute Marcel Thalman als Vorsitzenden dieses Gerichts: „Es waren so wenige wie noch nie.“

Gleichwohl nannte er einige „Highlights“ – etwa die einjährige Sperre eines Fußballers aus der 3. Kreisklasse, der einen Schiedsrichter niedergeschlagen hatte. Oder einen Spielabbruch, weil ein Altherrenteam nach einer Roten Karte geschlossen vom Platz ging. Oder den Einsatz eines schon in der B-Jugend festgespielten Jungen unter falschem Namen bei einem C-Junioren-Kreispokalspiel. Das merkt der Verein sehr deutlich“, berichtete Thalman von einer 250-Euro-Strafe für den Trainer und 150 Euro gegen den Club.

Sonntagstipp 17.06.2018

Gemeinsam zittern

› „Rudelgucken“ in Diepholz und anderen Orten im Landkreis



LANDKREIS › Spätestens seit dem „Sommermärchen 2016“ ist Public Viewing nicht mehr wegzudenken, genauso soll es auch bei der Fußball-WM 2018 sein. Gemeinsam gejubelt und gezittert werden kann am Sonntag beim Spiel Deutschland gegen Mexiko auch im Landkreis Diepholz

. Ob Sportverein oder Gastwirtschaft, die Veranstalter haben alle für die optimalen technischen Voraussetzungen und Bewirtung gesorgt, teilweise mit musikalischem Rahmenprogramm. Dem „Rudelgucken“ steht so nichts mehr im Weg.

Spielt das Wetter mit, bietet sich der Besuch in Drebber an. Die

Open-Air Veranstaltung findet auf dem dortigen Sportplatz statt. Nachdem kurzfristig die Fanmeile auf dem Barnstorfer Rathausplatz aus organisatorischen Gründen abgesagt wurde, hat der TSV Drebber eine Videoleinwand aufgebaut, die nach der WM als Anzeige von Ergebnissen, Mannschaftsaufstellungen, Werbung und Trainingsvideos weitergenutzt werden soll.

Im „Haus Herrenweide“ in Diepholz wird das erste Spiel der deutschen Mannschaft und auch die kommenden Vorrundenspiele und „Alle weiteren Spiele mit deutscher Beteiligung“, so die Geschäftsführerin Jessica Feldhaus, im Festsaal übertragen. Eine Stunde vor Anpfiff ist Ein-

lass. Die Halbzeitpause sorgt ein DJ für die nötige Stimmung. Es wird gegrillt und sollte Deutschland siegen, kann dies auf der After Show Party ausgiebig gefeiert werden. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Diepholz.

Eine feste Institution ist mittlerweile dass Public Viewing in der Fahrzeughalle der Firma Jantzon. Dort ermöglicht seit 2006 der Förderverein Freunde des Handballsports TuS Sulingen und der Inhaber der Firma Jantzon, Karl-Heinz Jantzon „Rudelgucken“. Die Fans erwartet eine große Leinwand auf der das Spiel mit einem vor zwei Jahren extra angeschafften Tageslichtbeamer übertragen wird. Für die Bewirtung ist mit einem Bratwurst- und Bierwagen bestens gesorgt.

In Sulingen haben die Fußballer des TuS auf eine eigene Public

Viewing Veranstaltung verzichtet, aber einen alternativen Veranstaltungsort organisiert. Das Nachtwerk bietet als Gastronomiebetrieb beste Voraussetzungen und ist zentral gelegen. Übertragen werden dort ab dem 17. Juni alle Deutschlandspiel. Beginn ist immer eine Stunde vor Spielbeginn.

Im Gasthaus „Zur Mühle“ in Kuppendorf, wird die Übertragung zur Scheunenfete. Eine Stunde vor Anpfiff geht es los. Es wird Burger und kleine Snacks geben und wenn es den Sieg zu feiern gibt, heißt es in der Scheune: Open-End .

Das Public Viewing nimmt schon seit Jahren einen festen Platz ein. Jeder vierte gab an, das besondere Gemeinschaftsgefühl in der Masse auch in diesem Sommer zu suchen. Vor allem die Spiele mit der deutschen Mannschaft stehen hoch im Kurs. <

Diepholzer Kreisblatt 18.06.2018



Mehr Starter beim Drebberlauf

Zufriedene Gesichter beim TSV Drebber und den „Machern“ Elke und Heinfried Maschmeyer. Der 20. Drebberlauf lockte mit 679 Teilnehmern 69 mehr als im Vorjahr. Die Sonne schien erbarmungslos vom Himmel und sorgte dafür, dass die Verpflegungsstelle noch Mineral-

wasser nachordern musste. Um 14.30 Uhr am Samstag wurden 20 Marathonläufer auf die Strecke geschickt, danach waren die Kleinsten dran. 124 Kindergarten-Kinder versammelten sich aufgereggt vor der Startlinie, wurden von Sprecher Burkhard Sewera mit den Regeln

vertraut gemacht, Bürgermeister Friedrich Iven gab den Startschuss ab und Samtgemeinde-Bürgermeister Jürgen Lübbers schickte sie auf die 500-Meter-Strecke mit Wendemarke. Danach schnürten 305 Schüler der Klassen 1 bis 4 ihre Laufschuhe und zeigten vollen Ein-

satz auf der 800-Meter-Strecke. Viele Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte feuerten die Kleinen lautstark an und jeder Läufer bekam hinterher eine Erinnerungsmedaille – ausführlicher Bericht folgt.
• web / Foto: Weber-Bockhop



Bis auf die Marathonläufer gingen alle anderen Athleten gemeinsam an den Start. • Fotos: Tréboute

Uffenbrink mag es rockig

Wagenfelder beendet Drebber-Marathon auf Rang zwei / Hitze einziges Manko

Von Nicolas Tréboute

DREBBER • Ausgelassene Stimmung am Straßenrand, Sonnenschein und eine klare Steigerung der Teilnehmerzahl: Der 20. Drebber-Marathon sorgte am Samstag für Spaß und gute Laune. Nur die drückende Hitze machte allen Athleten sichtbar zu schaffen. Henning Kreuzfeldt (ATS Buntentor) kam damit am besten zurecht und entschied die 42,195 Kilometer-Strecke in einer Zeit von 3:16:52 Stunden am Ende deutlich für sich.

Ralf Uffenbrink vom TuS Wagenfeld konnte mit dem Tempo des verdienten Siegers zwar nicht mithalten, war aber vor allem dank der äußeren Bedingungen mit seinem zweiten Platz in der Königsdisziplin mehr als zufrieden. „Ich habe vor kurzem beim Rennsteiglauf mitgemacht. Obwohl ich dort einige Höhenmeter zurücklegen musste, war es gefühlt heute deutlich härter“, sagte Uffenbrink wenige Minuten nach Ende des Rennens, das er in 3:32:53 Stunden abschloss.

„Die Zeit ist mir heute aber egal. Ich musste ab der Hälfte des Rennens das Tempo reduzieren und habe nur darauf geschaut, meinen zweiten Platz abzusichern.“ Spaß hatte der Wagenfelder Läufer trotzdem, was vor allem an Drebbers Dorfbewohnern



Doppelter Grund zur Freude: Ralf Uffenbrink (l.) landete beim Marathon, Sohn Nils auf der 4,7-km-Strecke auf Platz zwei.

lag. Diese ließen entlang der Strecke ihrer Kreativität bei der Unterstützung der Teilnehmer freien Lauf – unter anderem durch musikalische Beschallung. „Mir hat vor allem die Hardrock-Ecke mit ACDC und Rammstein gefallen“, gestand Uffenbrink. Doch auch mit dekorierten Straßen und zusätzlichen Getränkestationen erwiesen sich die Drebberaner als gute Gastgeber.

Das Organisationsteam des TSV Drebber um Elke und Heinfried Maschmeyer zog ein positives Fazit der Jubiläumsveranstaltung. Immerhin

gingen 681 Läufer an den Start (Vorjahr: 610). „Es ist wirklich alles super gelaufen. Vor allem die Teilnehmerzahl von 430 Kindern in den Schüler- und Kindergarten-Läufen ist in einem Ort, in dem keine 100 Kinder zur Schule gehen, ein großer Erfolg“, freute sich Heinfried Maschmeyer.

Im Halbmarathon gingen im Vergleich zum Vorjahr fast doppelt so viele Athleten (37 statt 19) an den Start. Auch hier kam aber keine große Spannung auf. Stefan Fangmann vom TK Hannover siegte in 1:21:51 Std. vor Julian Franke von der SG Diep-

holz (1:31:47). „Ich bin den Umständen entsprechend mit meiner Zeit zufrieden. Mehr war heute einfach nicht möglich“, kommentierte Franke sein Abschneiden.

Weiter hinten in der Gesamtwertung (Rang fünf), dafür aber stimmungsmäßig auf Platz eins: Sasa Krec. Der „Red Lions“-Läufer sorgte schon auf der Strecke für gute Laune und genoss den Lauf sichtlich. Seit seinem ersten Halbmarathon 2009 hat der Diepholzer 25 Kilo abgenommen. Krec freute sich neben neuer persönlicher Bestzeit (1:41:17) über die Unterstützung vom Streckenrand: „Das Tolle in Drebber ist, dass man beim Halbmarathon insgesamt neunmal am Zieleinlauf vorbeikommt, wo mich meine ganze Familie anfeuern konnte.“

In der Wertung über 9,4 km stand Andreas Bröring ganz oben auf dem Treppchen. Mit einer Zeit von 34:08 Minuten siegte der Läufer von Team Ultra Sports vor Lars Ulbrich aus Vechta (37:03) und Björn Hunte aus Diepholz (42:36).

Über 4,7 Kilometer siegte Marc Krensellack (ATS Buntentor) mit 17:14 Minuten. Im Schlussspurt um den zweiten Platz hatte Nils Uffenbrink (TuS Wagenfeld) mit 19:29 Minuten vier Sekunden die Nase vor Jakob Schranz aus Lemförde.

20. DREBBER-LAUF IN ZAHLEN

Männer, Marathon: 1. Henning Kreuzfeldt (ATS Buntentor) 3:16:52 Stunden, 2. Ralf Uffenbrink (TuS Wagenfeld) 3:32:53, 3. Christian Brüning (Team Ultra Sports) 3:37:35, 4. Peter Heeger (Rheine) 3:38:58, 5. Thomas Wanske (Börsen-Stammtisch Rödinghausen) 3:59:30, 6. Andreas Frank (TSVE 1890 Bielefeld) 4:48:46, 7. Heiko Ostmann (LT Nauen Falkensee) 4:50:55, 8. Jörg Kirchhoff (Hohe Tafel) 5:09:33, 9. Christian Quilitz (Wetschen) 5:12:58, 10. Lars Schunke (Dortmund) 5:45:42.

Halbmarathon: 1. Stefan Fangmann (TK Hannover) 1:21:51 Std., 2. Julian Franke (SG Diepholz) 1:31:47, 3. Adrian Kasalautzki (SV Barver) 1:35:24, 4. Andreas Schäfer (Diepholz) 1:36:08, 5. Sasa Krec (Red Lions Running Squad) 1:41:17, 6. Klaus Klostermann (Anedo Ltd.) 1:42:00, 7. Gerrit Bittermeyer (Roadrunners Lübbecke) 1:45:06, 8. Ted Mönnig 1:46:05, 9. Kenji Honda (Düsseldorf) 1:47:59, 10. Stefano Severi (Bremen) 1:49:41 ... 12. Andy Karbstein (Wetschen) 1:53:20 ... 14. Thomas Bremermann (TSV Drebber) 1:56:15.

9,4 km: 1. Andreas Brüning (Team Ultra Sports) 34:08 Minuten, 2. Lars Ulbrich (Vechta) 37:03, 3. Björn Hunte (Diepholz) 42:36, 4. Christopher Esser (Feuerwehr Diepholz) 45:59, 5. Peter Asbrede (GW Brockdorf) 46:14, 6. Sascha Bultmann 48:32, 7. Gerhard Menzel (TSV Drebber) 49:43, 8. Maximilian Rolfes 49:47, 9. Mike Schmitz (Neuenkirchen Vörden) 51:30, 10. Daniel Schmitz 52:45.

4,7 km: 1. Marc Krensellack (ATS Buntentor) 17:14 Minuten, 2. Nils Uffenbrink (TuS Wagenfeld) 19:29, 3. Jakob Schranz (Lernförde) 19:33, 4. Stephan Bartels (Twistring) 19:51, 5. Jens Matzke (Red Lions Running) 20:56, 6. Marc Beckmann (Diepholz) 22:32, 7. Torsten Meyer (Twistring) 26:32, 8. Ian Rupprecht (Syke)

26:55, 9. Sonsuke Honda (Düsseldorf) 28:02, 10. Lutz Rabe (Zevener Fahrradverein) 28:42.

2,3 km: 1. Arjen Weber (GS Barnstorf) 10:50 Minuten, 2. Erik-Theodor Friedrichs (Drebber) 12:19, 3. Anthony Tellbach (Diepholzer Schule 6 b) 13:02.

Frauen, Marathon: 1. Andrea Glaa (ATSV Scharmbeckstotel) 4:46:16 Stunden, 2. Janet (Agentur Frau Silberfisch) 4:57:01, 3. Wibke Harnischmacher (Team Erdinger Alkoholfrei) 5:00:18, 4. Maria Rolfes 5:07:52, 5. Daniela Jasper (Lienen) 5:13:27, 6. Kirsten Metz (Bassum) 5:13:41.

Halbmarathon: 1. Julia Antrecht (Drebber) 1:58:26 Std., 2. Stephanie Fenker-Hoffmann (Diepholz) 2:43:53, 3. Silke Gerkenmeier (Börsen-Stammtisch Rödinghausen) 2:48:25, 4. Jessica Forrest (Rineyville/USA) 2:57:27.

9,4 km: Carolin Schröder (Rehden) 47:04 Minuten, 2. Anika Tasche (Göttingen) 47:21, 3. Hanneke Eling (Lernförde) 50:29, 4. Heike Borchard (Lübbecke Berglöwen) 51:18, 5. Nina Martaler (Lernförde) 54:39, 6. Sarah Augustinowski (Wagenfeld) 58:26, 7. Alexandra Menck (Hannover) 1:02:11 Std.

4,7 km: 1. Christiane Heider (Diepholz) 21:48 Minuten, 2. Paula Menzel (Drebber) 22:30, 3. Saskia Krensellack (FTSV Jahn Brinkum) 23:04, 4. Stephanie Heuer 24:05, 5. Johanna Koop-Meyer (Realschule Diepholz) 26:23, 5. Neele Emilia Wehrmeister (Barnstorf R7A) 28:02, 6. Ditte Schapher (Lotte) 28:43, 7. Veronika Neumann (Osnabrück) 29:03, 8. Isabell Gerken (Eydelstedt) 33:40, 9. Tania Diea-Elberg (Drentwede) 33:42.

2,3 km: Chiara Wilms (Barnstorf) 11:55 Minuten, 2. Simone Dieker 12:48, 3. Julija Kolentschuk (Weißrussland) 14:07.



Pure Freude: Sasa Krec schloss die Halbmarathon-Distanz mit neuer persönlicher Bestzeit auf Platz fünf ab. » Foto: Tréboute

Diepholzer Kreisblatt 19.06.2018



Die Schülerläufe waren wieder ein Höhepunkt des Drebber-Laufes. Moderator Burkhard Swara gab noch einige Hinweise, bevor der Startschuss für die begeistertsten Erstklässler fiel. ■ Fotos: Weber-Bockhop

„Vielen Dank, dass Ihr auf den Pokal aufgepasst habt“

Heimische Grundschule feiert Erfolg beim Drebber-Lauf / Preis für Jacobistraße

Von Hartmut Weber-Bockhop

DREBBER • Beim 20. Drebber-Lauf machte die Hitze allen Läufern, ob klein oder groß, gleichermaßen zu schaffen. Da kam der Verpflegungsstand einer Konfirmandengruppe, die sich im Start-Ziel-Bereich postiert hatte, gerade recht. Mal nahmen die Läufer einen kräftigen Schluck, um den Flüssigkeitshaushalt auszugleichen, oder gossen sich das Wasser einfach zur Abkühlung über den Kopf.

Den Kampf mit den sommerlichen Temperaturen hatten zunächst die Jungen und Mädchen der Kindergärten aufgenommen, die nach 500 Metern ins Ziel kamen. Bei den anschließenden Schülerläufen der Erst- bis Viertklässler über 500 beziehungsweise 800 Meter ging es neben guten Einzelplatzierungen um den Wanderpokal für die lauffähigste Schule.

Bei einer gesunden Rivalität zwischen den Grundschulen Drebber und Rehden war der Pott im vergangenen Jahr nach langer Zeit erstmals wieder in die Samtgemeinde Rehden gewandert. Bei der Siegerehrung konnte der heimische Grundschulleiter Axel Flügge aber vermelden, dass der Pokal nach Drebber zurückkehrt. Augenzwinkernd ging ein Gruß an seine Kollegin Annhild Pilgrim gewandt: „Vielen Dank, dass Ihr ein Jahr auf den Pokal aufgepasst habt“.

Schon seit der Geburtsstun-

de des Drebber-Laufes unterstützt die Friedrich-Plate-Stiftung die lauffähigsten Klassenverbände mit Preisen. Und so hatte Hartwig Imhof als Repräsentant die angenehme Aufgabe, die Auszeichnungen an die Klassen 1b, 2b und 4a der Grundschule Drebber sowie an die Klasse W3 der Grundschule Rehden zu übergeben.

Eben noch in offizieller Funktion als Starthelfer bei den Kinder- und Schülerläufen, schnürte Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers kurz darauf selbst die Schuhe für den Halbmarathon. Auf der Strecke tat er sich bei der Hitze schwer, sodass ein guter Bekannter schon unkte: „Lübbi hat hoffentlich in den nächsten Tagen keine Sitzungen mehr.“ Aber nach überstandener Hüftoperation kämpfte sich der Verwaltungschef durch und erreichte einen respektablen 28. Platz. Nach einer halben Stunde war die Erschöpfung wie weggeblasen und „Lübbi“ sprühte schon voller Pläne für den nächsten Drebber-Lauf.

Lübbers hatte die inzwischen weit über die Gemeindegrenzen bekannte Veranstaltung damals mit einer Wette ins Laufen gebracht. Nun sorgte erneut eine Wette für Aufmerksamkeit. Janet Schendel alias Frau Silberfisch trat im Marathon gegen fünf Freunde an, die sich die Strecke von 42,195 Kilometern in einer Staffel teilten.



Mitorganisatorin Nicole Maschmeyer (l.) überreichte den begehrten Pokal für die häufigsten Starts bei den bisherigen Drebber-Läufen an Merle Husmann.

Dabei erreichte die Einzelkämpferin aus Oyle bei Nienburg in 4:57:01 Stunden einen hervorragenden zweiten Platz bei den Frauen. Und auch die Gruppe kam in die Wertung, obwohl sich eine Teilnehmerin kurzfristig verlaufen hatte. Wer die Wette gewonnen hat, interessierte am Ende niemanden mehr so richtig, aber der Vorsitzende des TSV Drebber, Heinfried Maschmeyer, konnte eine beträchtliche Spende in Empfang nehmen.

Die „Silberfische“ nahmen zum ersten Mal am Drebber-Lauf teil und waren voll des Lobes: „Ein toller Ort und tolle Stimmung in den Straßen“. Das hörten die Veranstalter gern, die wie schon im vergangenen Jahr zur „Wahl des

schönsten Streckenabschnitts“ aufgerufen hatten. Die meisten Stimmen entfielen auf die „Jacobistraße“ mit Organisator Raimund Jacob. Er und seine Mitstreiter werden bei der nächsten Nachbarschaftsfete von der lokalen Gastronomie mit Pizza und Getränken versorgt.

Zum runden Geburtstag der Veranstaltung hatten die Organisatoren zudem einen Aufruf gestartet, wer am häufigsten an Läufen teilgenommen hat. Als eifrigste Teilnehmerin erwies sich Merle Husmann aus Drebber, die insgesamt zwölf Starts verzeichnen konnte und aus den Händen von Nicole Maschmeyer einen Pokal erhielt.

Auch das Gesamtfazit von Heinfried und Elke Maschmeyer fiel sehr positiv aus. Mit 681 Teilnehmern war die Resonanz um gut zehn Prozent höher als im Vorjahr. Vor allem bei den Kindergarten- und Schülerläufen war der Andrang enorm. Insgesamt 430 Jungen und Mädchen waren am Start. Die DRK-Bereitschaft verlebte einen ruhigen Nachmittag. Es mussten nur einige Pflaster geklebt werden. Das vom Schulförderverein in der Pausenhalle angebotene Kuchenbüfett wurde stark angenommen, vor dem Eisstand bildeten sich lange Schlangen und auch die Getränkestände waren umlagert. Mit einem Dank an die Helfer blickten die Organisatoren optimistisch auf das Jahr 2019.



Der Wanderpokal für die laufförkste Schule ging unter großem Jubel wieder zurück nach Drebber. Im Hintergrund freuten sich Schulleiter Axel Flüge (r.) und Stiftungsmittglied Hartwig Imhof.

ERGEBNISSE DER SCHÜLERLÄUFE

Kindergarten-Lauf, Jungen, 500 Meter: 1. Jacob Peinz, Waldortkindergarten St. Hülfe, 2. Mantas Biras, Villa Kunterbunt Barnstorf, 3. Mattis Bode, Arche Noah Drentwede, 4. Yannis Meyer, Lappenberg Diepholz, 5. Finn Eric Schneider, Purzelbaum Rehden.

Kindergarten-Lauf, Mädchen, 500 Meter: 1. Nikola Janczy, Kindertagesstätte Hemsloh, 2. Sofiya Droga, Kindertagesstätte Rehden, 3. Lia Nowak, Thriburi-Kindergarten Drebber, 4. Jona Rudnick, Arche Noah Drentwede, 5. Jonah Charlotte Fluck, Holzwurm Barnstorf.

Schülerlauf, 1. Klassen, 500 Meter: Gesamtwertung: GS Drebber 1b (Sophia Fröhlich, Ali Omar Al Mashhadani, Zeki Kaan Kaya, Lukas Kleps, Maximilian Wegener), 2. GS Eydelstedt 1, 3. GS Hindenburgstraße 1a, 4. GS Rehden W1, Einzelwertung Jungen: 1. Gabriel Gheorghita, Rehden, 2. Lasse Winter, Barnstorf-Drentwede, 3. Kim Zeberga, Drebber 1a, Einzelwertung Mädchen: 1. Elisa Schmaecker, Rehden, 2. Nora Thümmel, Hindenburgstraße Diepholz, 3. Charlotte Dylla, Hindenburgstraße Diepholz.

Schülerlauf, 2. Klassen, 800 Meter: Gesamtwertung: GS Drebber 2b (Anton Meyer, Tom Oldewage, Tjark Plümer, Linn Fiefeick, Johanna Peinz), 2. GS Barnstorf-Drentwede 2a, 3. GS Rehden W2, 4. GS Barnstorf-Drentwede 2a, Einzelwertung,

Jungen: 1. Arjen Weber, Barnstorf-Drentwede, 2. Johannes Wist, Eydelstedt, 3. Arved Elias Nitschke, Barnstorf-Drentwede, Einzelwertung Mädchen: 1. Liana Kramich, Hindenburgstraße Diepholz, 2. Marisa Kühn, Aschen, 3. Nelli Malikow, Hindenburgstraße Diepholz.

Schülerlauf, 3. Klassen, 800 Meter: Gesamtwertung: GS Rehden W3 (Jonas Paulik, Lara Kress, Jon Arne Liener, Finn-Levin Dubenhorst, Luis Werner Kuprynowicz), 2. GS Rehden 3, 3. GS Hindenburgstraße 3c, 4. GS Drebber 3, Einzelwertung Jungen: 1. Mats Jüttner, Heiligenrode, 2. Jonas Paulik, Rehden, 3. Ilya Maksimovich, Barnstorf, Einzelwertung Mädchen: 1. Neele Pohlmann, Eydelstedt, 2. Cherine Cay, Rehden, 3. Lara Kress, Rehden.

Schülerlauf, 4. Klassen, 800 Meter: Gesamtwertung 1. GS Drebber 4a (Charlotte Bosch, Tom Bauer, Hannes Ippen, Lion Kirchhoff, Sophie Edler), 2. GS Rehden 4, 3. GS Barnstorf-Drentwede 4d, 4. GS Drebber 4a, Einzelwertung Jungen: 1. Jaron Rudnick, Barnstorf-Drentwede, 2. Finn Sanderling, Drebber, 3. Melvin Beneker, Rehden, Einzelwertung Mädchen: 1. Jolina Marie Tinnenmeyer, Rehden, 2. Elisa Redich, Hindenburgstraße Diepholz, 3. Charlotte Bosch, Drebber.

Weitere Ergebnisse:
www.drebber-marathon.de

Diepholzer Kreisblatt 22.06.2018



Die Beteiligung beim ersten Public Viewing in Drebber war vielversprechend. Etwa 200 Besucher verfolgten auf der neuen Videowand das Auftaktspiel der deutschen Nationalmannschaft. • Foto: TSV Drebber

Die kalten Getränke kommen mit der Schubkarre

Public Viewing am Sonnabend auf dem Sportplatz in Drebber / Maschmeyer: „Wir sind auf den Ansturm vorbereitet“

DREPPER • Wer zum Fußballgucken in die Kneipe geht, bekommt sein Bier auf einem Tablett serviert. Beim Public Viewing in Drebber gibt es andere Hilfsmittel. Dort werden die kalten Getränke in Schubkarren herangeschafft. Das geht wesentlich praktischer und auch schneller bei

den weiten Wegen, die die Helfer bis zu den Besuchern massen vor der großen Videowand auf dem Sportplatz zurücklegen müssen. Die nächste Bewirtung auf Rädern steht am morgigen Sonnabend auf dem Programm. Ab 20 Uhr wird das Spannung erwartete

Spiel zwischen Deutschland und Schweden übertragen. Dabei hoffen die Verantwortlichen des TSV Drebber auf eine ähnliche große Resonanz wie bei der Premiere, als etwa 200 kleine und große Zuschauer bei freiem Eintritt den Auftakt der Nationalelf bei der Fußball-Weltmeister-

schaft verfolgten. Bei strahlendem Sonnenschein hatten viele Besucher ihre Decken auf dem Rasen ausgebreitet und damit für Picknick-Stimmung gesorgt. Der Verein stellte zahlreiche Bänke zur Verfügung, bot Getränke und Bratwurst an. „Als wir ein Problem mit unserem Gas-

grill hatten, hat uns spontan die Feuerwehr mit ihrem Gerät unterstützt und auch personell geholfen“, freute sich Vorsitzender Heinfried Maschmeyer. Mit der LED-Wand zeigte sich der Vereinsboss zufrieden. Die Technik habe gut funktioniert, nur die Beschal-

lung solle noch etwas optimiert werden. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter weiterhin spielt und die Fußballfans das Rudelgucken unter freiem Himmel genießen können. „Wir sind auf einen ähnlichen Ansturm wie am ersten Spieltag vorbereitet“, so Maschmeyer. • sp

Diepholzer Kreisblatt 27.06.2018

AUF EINEN BLICK

Public Viewing vor dem Achtelfinale

WM-Spiel auf Videowand in Drebbler

DREBBER ■ Auf geht's in die nächste Runde: Auf dem Sportplatz in Drebbler wird am heutigen Mittwoch das dritte und letzte Vorrundenspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Südkorea auf der großen Videowand gezeigt. Dabei hofft der TSV Drebbler auf eine ähnliche positive Resonanz wie bei den ersten beiden übertragenen Partien.

Trotz des ungemütlichen Wetters und mehrerer Parallelveranstaltungen haben am Sonnabend gut 100 Zuschauer den Krimi gegen Schweden verfolgt und beim 2:1-Siegtreffer durch Toni Kroos abgefeiert. Nun soll der Weg in das Achtelfinale der Welt-

meisterschaft geebnet werden. Aufgrund der frühen Anstoßzeit um 16 Uhr rechnet Vorsitzender Heinfried Maschmeyer vor allem mit vielen Familien und Kindern beim Public Viewing.

Abseits der Live-Übertragung bietet der Verein ein kleines Programm für die Kleinen an. Sie können sich in der Sandgrube austoben, zu Buntstiften und Papier greifen oder auf dem Rasen spielen. Außerdem gibt es Süßigkeiten, natürlich in den Farben Schwarz, Rot und Gold, versichert der Vorsitzende. Für Stärkungen in fester und flüssiger Form ist wie gewohnt gesorgt. Der Eintritt ist frei. ■ sp

Blickpunkt am Mittwoch Nienburg 27.06.2018



Janet Silberfisch und die Silberfischstaffel.

Siberfisch gewinnt und gibt sich geschlagen

› Kreis-Nienburgerin mit erfolgreicher Marathon-Premiere beim Drebbler-Lauf

DREBBER › Janet Silberfisch hatte sich bei ihrer Marathon-Premiere einiges vorgenommen. Die Nienburgerin trat beim Drebbler-Lauf über die 42,195 Kilometer-Distanz gleich zum Laufduell gegen das Silberfisch-Staffelteam (Maren Thalmann, Samar El-Saadie, Silke Wacker, Rüdiger Hartmann und Tobias Wesemann) an.

Janet Silberfisch startete 90 Minuten eher auf die 2,3 Kilometer

lange Rundstrecke und beendete ihren ersten Marathon in 4:57:01 Stunden. Sie wurde zweite bei den Frauen und gewann ihre Altersklasse. „Ich habe mich an die Fersen der Ultraläuferin und 'Marathon-Sammlerin' Wibke Harnischmacher gehalten. Wibke lief heute ihren 45. Marathon, sie hat mir während des ganzen Laufes gute Tipps gegeben und mich immer wieder motiviert“, berichtet Silberfisch. Aber nicht nur Wibke

motivierte, sondern auch die Stimmung der Anwohner in den Straßen.

Von der guten Stimmung profitierte auch die Staffel. Und sie war schneller als Janet Silberfisch: Das Quartett kam nach 4:10:57 Stunden ins Ziel. Frau Silberfisch gab sich geschlagen und löste den Wetteneinsatz ein, eine Spende für den TSC Drebbler.

Diepholzer Kreisblatt 28.06.2018

BARNSTORF

28. JUNI 2018



Mehr als 150 Zuschauer verfolgten auf dem Sportplatz in Drebber das letzte Vorrundenspiel der Nationalelf. • Fotos: Speckmann



Waren vor dem Anpfiff des Spiels noch guter Dinge: Michael Niemeyer (l.) mit Tochter Denise und Kumpel Christian Schmidt.



Kalte Getränke aus der Schubkarre: Thomas Bremermann (r.) bewirtete die Besucher direkt auf dem Sportplatz.

Kurz vor der Niederlage bleibt das Bild stehen

WM-Aus sorgt für viele enttäuschte Gesichter beim Public Viewing in Drebber

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Es hätte der perfekte Start in die Ferien werden können, die Voraussetzungen waren wie gemalt: Der achtjährige Bennet schlüpfte in sein Trikot, packte eine kleine Trommel ein und freute sich auf das Fußballgucken in Drebber. Die Hoffnung auf einen Einzug der deutschen Nationalmannschaft ins Achtelfinale war groß. Doch am Ende herrschte nur noch Enttäuschung bei dem Jungen aus Aschen. Nicht einmal sein Lieblingsspieler Toni Kroos konnte das Aus bei der Weltmeisterschaft in Russland verhindern.



Finstere Aussichten: Wenige Minuten vor dem Abpfiff gab es bei den heimischen Fans kaum noch Hoffnung auf das Achtelfinale.

Auf dem Sportplatz in Drebber gab es gestern Abend viele lange Gesichter. Dabei hatte der Tag so frühlich begonnen. Mehr als 150 Besucher strömten auf das Gelände an der Schulstraße, um das Spiel zwischen Deutschland und Südkorea auf der neu installierten Videowand zu gucken. Herbert Vormdohre und Wolfgang Nürnberg, die bereits die ersten beiden Vorrundenspiele zum Public Viewing genutzt hatten, schnappten sich Bank samt Tisch und postierten sich in vorderster Reihe. Sie waren guter Dinge, trotz der bisher mäßigen Leistungen der Nationalelf. „In der K.o.-Phase ist alles möglich“, meinte Herbert Vormdohre.

Große Zuversicht herrschte vor dem Anstoß auch bei Michael Niemeyer, der mit

Tochter Denise und Kumpel Christian Schmidt zum Fußballgucken gekommen war: „3:0 für Deutschland“, tippete der Familienvater und verriet mit einem Blick auf sein rotes Armband auch gleich, woher die Zuversicht kam: „Ich bin Köln-Fan. Irgendwann muss mal was klappen.“

Bis zum Anstoß hatte das Trio noch ausreichend Zeit, um sich ein Kaltgetränk zu gönnen. Erfrischungen waren nämlich nicht nur beim Spielort in Russland gefragt, sondern auch auf dem Sportplatz in Drebber, wo die Sonne mit aller Macht auf die Menge schien. Bei herrlichem Sommerwetter kam Picknick-Stimmung auf. Viele Familien breiteten Decken auf dem Rasen aus. Da schlossen sich Angela und Michael Fohring mit ihren Kindern Len-

nard und Marielle gerne an. Sie hatten die letzten Spiele am heimischen Bildschirm verfolgt und sich nun für das Rudelgucken in der Menge entschieden.

„Alleine zuhause sitzen, macht keinen Spaß. Die Atmosphäre hier ist ganz anders“, stellte Hans-Jürgen Weispfenning fest, der es sich einige Meter entfernt mit einem mitgebrachten Gartenstuhl bequem gemacht hatte. Wenn der TSV Drebber ein Angebot zum gemeinsamen Fußballgucken biete, könne man das auch nutzen. „Schöne Idee“, meinte Weispfenning.

Solche Worte hörten die Vereinsvertreter um ihren Vorsitzenden Heinfried Maschmeyer natürlich gerne. Sie hatten in den vergangenen Tagen viele positive

Rückmeldungen bekommen. Auch gestern Nachmittag hielt die LED-Technik, was ihr Hersteller versprochen hatte. Trotz starker Sonneneinstrahlung war das Bild perfekt. Nur mit der Internetverbindung gab es Probleme. Als die Übertragung in der 28. Spielminute plötzlich ausfiel, nahmen es die Zuschauer mit Humor. Ralf Grabowski holte sein Smartphone aus der Tasche und klickte kurzerhand auf die Internetseite des Fernsehsenders.

Sinnbildlich für die Leistung der Nationalelf war wohl der Bildausfall kurz vor Spielende, als die Mannschaft in Rückstand geriet. Das Tor bekam das Publikum in Drebber zunächst gar nicht zu sehen. Aber der Ton über die Lautsprecher ließ Schlimmes erahnen. Als dann noch das zweite Gegentor fiel, war die Hoffnung gestorben. Einige Zuschauer packten schon vor dem Abpfiff ihre Sachen und schlichen vom Platz.

„Wartet, das Blatt dreht sich noch. Wir haben noch vier Minuten“, meinte Stefan Flemer-Rensmeyer ironisch, aber zum Lachen war auch ihm nicht mehr zumute. „Wir sind Weltmeister – gewesen“, resümierte der Drebberaner. Aufmunternde Worte gab es von Andreas Krautwurst, der nach einem kurzen Moment der Enttäuschung den Blick nach vorne richtete: „In zwei Jahren ist Europameisterschaft.“



Trotz Sonnenscheins herrschte beste Sicht auf die neu installierte Videowand auf dem Sportplatz in Drebber.



Als in der ersten Halbzeit das Bild ausfiel, schauten Ralf Grabowski und seine Freunde das Spiel kurz auf dem Smartphone weiter.

Diepholzer Kreisblatt 30.06.2018



Spartenleiter Andreas Lustig ist mit dem Ergebnis des frisch sanierten Tennisplatzes in Drebber äußerst zufrieden. • Foto: Speckmann

„Auf dem Platz können wir ganzjährig spielen“

Frisch sanierte Tennisanlage in Drebber / Verein investiert mehr als 60 000 Euro

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Spartenleiter Andreas Lustig ist restlos begeistert, als er den frisch sanierten Tennisplatz in Drebber betritt. „Hammermäßig“, lautet sein erster Kommentar über den neuen Bodenbelag, der sich butterweich unter den Turnschuhen anfühlt. Kein Vergleich zum bisherig gewohnten Sandplatz. Und dazu wesentlich pflegeleichter und vor allem ganzjährig bespielbar. Das sind die großen Pluspunkte, die den Ausschlag für die Investition gegeben haben.

Die Weichen für die Sanierung hatten die Mitglieder des TSV Drebber bei der Jahreshauptversammlung gestellt. Nun rückte die Fachfirma Sportas aus dem Kreis Coesfeld an, die den hochmodernen Belag auf der Tennisanlage an der Hoopener Straße innerhalb weniger Tage einbaute. Der „Tennis Force“ ähnelt dem herkömmlichen Sandplatz, besteht aber aus einer Kunststoffschicht, die mit einem feinen Granulat bedeckt ist.

„Die Instandsetzung zum Frühjahr fällt komplett weg“, nennt der Spartenleiter einen wesentlichen Vorteil des neuen Untergrundes. In Zukunft brauchen die Mitglieder keine Löcher mehr zu stopfen, der Belag sei wetterfest und äußerst pflegeleicht. Das gewohnte Sprengen oder Walzen können sich die Aktiven in Zukunft also sparen. Ein kurzes Abziehen des Platzes nach dem Spiel genügt.

Weiterer Vorteil: „Mit dem Platz können wir ganzjährig



Innerhalb weniger Tage haben Mitarbeiter der Firma Sportas den pflegeleichten Kunststoffboden verlegt. • Foto: TSV Drebber

spielen“, erklärt Lustig. Die Saison müsse also nicht mehr zwangsläufig im September enden, sondern könne auch über die Wintermonate fortgesetzt werden. Gut möglich, dass in Drebber demnächst Weihnachts-, Nikolaus- oder auch Osterturniere unter freiem Himmel stattfinden. Der



Der Boden besteht aus wasser-durchlässigem Granulat. Die Deckschicht bilden feine Gummikörner. • Foto: Speckmann

Einbruch der Dunkelheit spielt dabei ebenfalls keine Rolle. Der Verein hat im Zuge der Sanierungsarbeiten sechs Flutlichtmasten auf der Anlage installiert.

Für die Baumaßnahme muss der Verein tief in die Tasche greifen. Die Kosten würden sich auf mehr als 60 000 Euro belaufen, berichtet Vorsitzender Heinfried Maschmeyer auf Anfrage. Die Finanzierung erfolge durch die Aufnahme eines Kredites und eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus gebe es einen Zuschuss des Kreissportbundes in Höhe von etwa 18 500 Euro.

Spartenleiter Lustig ist bewusst, dass die Maßnahme eine große finanzielle Herausforderung für den Verein darstellt. Aber er geht davon aus, dass sich die Maßnahme

aufgrund der wegfallenden Instandhaltungskosten auf Dauer rentiert. Auch ohne den neuen Belag hätten die in die Jahre gekommenen Plätze, die zuletzt nur noch provisorisch hergerichtet wurden, aufwendig saniert werden müssen.

Die Verantwortlichen haben sich dazu entschlossen, nur zwei Plätze der Anlage umzurüsten. Der dritte Platz liegt vorerst brach. Denkbar wäre hier beispielsweise die Schaffung eines Volleyballfeldes. Aber entschieden ist noch nichts, heißt es. Durchaus möglich, dass der Platz auf lange Sicht ebenfalls mit einem neuen Tennisbelag ausgestattet wird, wenn der Bedarf gegeben ist.

Die Abteilung verfügt aktuell über 45 Mitglieder. Die Hoffnungen beruhen darauf, dass sich die modernisierte Anlage positiv auf die Vereinsentwicklung auswirkt und zusätzliche Spieler nach Drebber lockt. Auch für Rollstuhlfahrer ist der Belag geeignet. Lustig hat inzwischen einen Turnier-Führerschein absolviert, sodass der Verein in Zukunft auch eigene Turniere ausrichten kann.

Wegen der anstehenden Sanierungsarbeiten sind die Aktiven zum Saisonbeginn in die Nachbarschaft ausgewichen und haben eine Spielgemeinschaft mit der SG Diepholz gebildet. „Wir wurden dort herzlichst aufgenommen“, sagt der Spartenleiter ein Dankeschön. Nun kann er die Aktiven zum Heimspiel in Drebber einladen. Die Jahreszeit spielt dabei keine Rolle mehr.

Diepholzer Kreisblatt 02.07.2018

AUF EINEN BLICK

Public Viewing auch ohne Deutschland

Weitere Fußball-Übertragung in Drebber

DREBBER • Nach der Niederlage der Deutschen gegen Südkorea haben viele Besucher mit hängenden Köpfen den Sportplatz in Drebber verlassen. Auch die Verantwortlichen des TSV Drebber hätten sich ein Weiterkommen der Nationalelf bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland gewünscht, damit das Public Viewing weiter auf Touren kommt. Immerhin haben sich bei den Vorrundenspielen bis zu 200 Zuschauer vor der großen Videowand getummelt. Aber auch ohne deutsche Beteiligung soll das „Rudelgucken“ eine Fortsetzung finden.

„Wir wurden aus der Bevölkerung sehr viel angesprochen, ob wir nicht weitere Spiele zeigen wollen. Deshalb haben wir uns jetzt entschieden, dass wir ab dem Viertelfinale die Spiele wieder auf der Videowand zeigen“, erklärt Vereinsvorsitzender

Heinfried Maschmeyer. Sobald die Achtelfinale vorbei sind, soll es auf dem Sportplatz wieder rund gehen. Das erste Viertelfinale wird am Freitag, 6. Juli, ab 16 Uhr zwischen Frankreich und Uruguay ausgetragen. Bis zum Finale der Weltmeisterschaft am 15. Juli gibt es dann Fußball satt. Lediglich auf das Spiel um den dritten Platz will der Verein verzichten.

Die Veranstalter hoffen weiterhin auf viele interessierte Besucher, die unter freiem Himmel gemeinsam Fußball schauen wollen. „Das Wetter soll ja auch weiter gut bleiben“, sagt Maschmeyer. Der Verein bietet Bier und Bratwurst an. Auch an die Jüngsten wird gedacht. Sie haben während der Übertragung der Spiele die Gelegenheit, sich auf dem Fußballplatz, in der Sandkiste oder am Malstisch die Zeit zu vertreiben. Der Eintritt ist frei. • sp



Fußballfans können auf der großen Videowand in Drebber alle Entscheidungsspiele bis zum Finale sehen. • Foto: Speckmann

Diepholzer Kreisblatt 05.07.2018



Unter der fachlichen Leitung von Jan Eike Ehlers (r.) absolvierten 18 Teilnehmer eine Ausbildung zum Schiedsrichter. • Foto: TSV Drebber

Fit für den Griff zur Pfeife

Anwärterlehrgang für Schiedsrichter / Stiftung spendet Erstausrüstung

DREBBER • Der Niedersächsische Fußballverband hat im Vereinsheim des TSV Drebber einen Anwärterlehrgang für Schiedsrichter durchgeführt. Die Leitung lag in Händen von Jan Eike Ehlers, der inzwischen als Schiedsrichter-Obmann tätig ist. Die 18 Teilnehmer wurden in die Regelkunde eingeführt und erhiel-

ten somit das Rüstzeug für den Einsatz als Schwarzkittel. Der Großteil der Teilnehmer meisterte die Prüfung. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wurde mit einem Grillfest gefeiert. Mit Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung konnten die neuen Unparteiischen mit einer Erstaus-

stattung ausgerüstet werden. Trikot, Jacke, Pfeife, Block sowie gelbe und rote Karten haben sie jetzt in der Tasche. Was sie selbst beisteuern müssen, ist das nötige Fingerspitzengefühl bei der Spielführung. Die Absolventen sind Justin Albrecht, Jannes Bremermann, Lennart Buchmüller, Jürgen Dieckmann,

Nick Klöpfer, Artjum Malikow, Marcek Meyer, Markus Nierentz, Felix Ritter, Arian-Julien Scheller, Sven Schudak, Sebastian Siebe, Max Werner und Till Wilke. Sie stammen aus den Vereinen TSV Drebber, TSV Aschen, TuS Sankt Hülfe-Heede, TSV Wetschen, TuS Sudweyhe und Barnstorfer SV. • sp

Barnstorfer Wochenblatt 11.07.2018



Lehrgang für „Schirius“: Der Niedersächsische Fußballverband hat in Drebber einen Anwärterlehrgang für Schiedsrichter durchgeführt, geleitet von Schiedsrichter-Obmann Jan Eike Ehlers. Unter anderem ging es dabei um Regelkunde. Dank Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung konnten die neuen Unparteiischen mit einer Erstausrüstung (Trikot, Jacke, Pfeife, Block sowie gelbe und rote Karten) ausgerüstet werden. Die Absolventen waren Justin Albrecht, Jannes Bremermann, Lennart Buchmüller, Jürgen Dieckmann, Nick Klöpfer, Artjum Malikow, Marcek Meyer, Markus Nierentz, Felix Ritter, Arian-Julien Scheller, Sven Schudak, Sebastian Siebe, Max Werner und Till Wilke vom TSV Drebber, TSV Aschen, TuS Sankt Hülfe-Heede, TSV Wetschen, TuS Sudweyhe sowie dem Barnstorfer SV. Foto: Privat

Das Wasser sparsam nutzen

› **Stadtwerke: Trockenheit und Hitze halten an**

DIEPHOLZ (düm) › Für die Kinder, die derzeit Sommerferien haben, ist der Sommer eine rundum gelungene Sache. Sie genießen die Tage an den Seen oder in den Bädern.

Aber die anhaltende Wärme und Trockenheit hat auch Schattenseiten. „Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Hunteal erreichen die Wasserverbräuche aktuell Spitzenwerte. Während durchschnittlich circa 630 Kubikmeter pro Stunde durch die Leitungen an Haushalte und Unternehmen abgegeben werden,

werden jetzt zeitweise, insbesondere in den frühen Abendstunden, bis zu 1000 Kubikmeter pro Stunde gemessen“, so Bianca Lekon von Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Hunteal in einer Mitteilung.

Die Wasserwerke der Stadtwerke in Sankt Hülfe und Wagenfeld liefern weiterhin unter Vollast. Die Bewässerung der Gärten sollte deshalb sparsam erfolgen, das Wasser im Gartenpool nur, wenn dies wirklich notwendig sei, gewechselt werden.

„Die Wetterprognosen sagen weiterhin Hitze und Trockenheit vorher. Ein sorgsamer Umgang mit dem Trinkwasser ist vor diesem Hintergrund besonders wichtig“, so Bianca Lekon weiter.

Zu besonderer Vorsicht wird auch in der Natur geraten. Die Gefahr von Wald- und Moorbränden ist in Anbetracht der aktuellen Wetterlage besonders groß. Eine unachtsam weggeworfene Zigarettenkippe beispielsweise kann ungeahnte Folgen haben. ‹



Mit Wasser sollte derzeit sparsam umgegangen werden, raten die Stadtwerke Hunteal. Foto: Dümer

Diepholzer Kreisblatt 13.07.2018

KURZ NOTIERT

WM-Finale auf Videowand

DREBBER ▪ Auf dem Sportplatz in Drebber wird am Sonntag, 15. Juli, ab 17 Uhr das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft übertragen. Nach dem frühzeitigen Ausscheiden der deutschen Nationalelf hatte sich der TSV Drebber vorgenommen, sämtliche K.o.-Spiele auf der neuen Videowand zu übertragen, musste davon aber wegen zu geringer Resonanz wieder abrücken. „Bei den Viertelfinals waren so wenig Leute, dass wir die Halbfinals auch wegen des Regens ausfallen ließen“, teilt Vorsitzender Heinfried Maschmeyer auf Anfrage mit. Nun gibt es das versprochene Public Viewing zum Finale zwischen Frankreich und Kroatien. Für Getränke und Bratwurst ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.



Auf dem Sportplatz in Drebber kommen die Getränke in der Schubkarre. ▪ Foto: Speckmann

Diepholzer Kreisblatt 14.07.2018

SPORT UND FREIZEIT

Heiße Titelanwärter aus der Kreisliga

Samtgemeinde-Pokal-Turnier steigt in Drebber

DREBBER • Während die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland auf die Zielgerade geht, bereiten sich die heimischen Amateurmansschaften bereits auf die neue Saison vor. Das gilt auch für die Herren-Mansschaften der fünf Fußballvereine aus der Samtgemeinde Barnstorf. Sie spielen in der kommenden Woche (16. bis 21. Juli) um den Samtgemeinde-Pokal. Als Ausrichter des traditionsreichen Turniers fungiert in diesem Jahr der TSV Drebber.

Die Gastgeber haben auf dem Papier die geringsten Titelchancen. Sie spielen in der 3. Kreisklasse Süd, wollen sich mit ihrem neuen Trainer Christian Dilling aber so schnell keine Blöße geben. Die Nachbarn vom TSV Cornau haben ebenfalls einen neuen Mann an der Seitenlinie. Horst Pranga ist vom SV Dickel zurückgekehrt und coacht in der neuen Saison das Team aus der 2. Kreisklasse Süd. Dort hätte es zur Begegnung mit dem TSV Drentwede kommen können, doch der Verein spielt künftig in der 1. Kreisklasse. Nach dem verlorenen Entscheidungsspiel gegen den TSV Barrien hat die Mannschaft von Eckhard Kotrade von einem zusätzlichen Aufstiegsplatz profitiert.

Heiße Kandidaten auf den Samtgemeinde-Pokal sind die beiden Kreisligisten: Der SV „Jura“ Eydelstedt, trainiert von Marco Hegerfeld, hat das Turnier in den beiden Vorjahren gewonnen und sich mit

mehreren Neuzugängen verstärkt. Beim Barnstorfer SV geht Trainer Jörg Behrens, der früher selbst in der Ersten gekickt hat, in seine zweite Saison.

Das Turnier findet auf dem Sportplatz an der Schulstraße statt. Der Modus: „Jeder gegen jeden“. Es sind jeweils zwei Partien pro Spieltag vorgesehen. Die Spieldauer beträgt zweimal 30 Minuten. Es geht um einen Wanderpokal und um Bälle als Preise für die Mannschaften. Die Veranstalter hoffen auf zahlreiche Zuschauer. Zur Stärkung gibt es Bratwurst, Pommes und kalte Getränke. Der Eintritt für Männer kostet drei Euro. Frauen und Kinder haben freien Eintritt. • sp

Spielplan

Montag, 16. Juli:

TSV Drebber - Barnstorfer SV (18.30 Uhr), SV „Jura“ Eydelstedt - TSV Drentwede (20 Uhr)

Dienstag, 17. Juli:

TSV Cornau - Barnstorfer SV (18.30 Uhr), TSV Drentwede - TSV Drebber (20 Uhr)

Donnerstag, 19. Juli:

TSV Drentwede - TSV Cornau (18.30 Uhr), TSV Drebber - SV „Jura“ Eydelstedt (20 Uhr)

Freitag, 20. Juli:

SV „Jura“ Eydelstedt - TSV Cornau (18.30 Uhr), Barnstorfer SV - TSV Drentwede (20 Uhr)

Sonnabend, 21. Juli:

Barnstorfer SV - SV „Jura“ Eydelstedt (15 Uhr), TSV Cornau - TSV Drebber (16.30 Uhr).

Diepholzer Kreisblatt 14.07.2018

Würdigung des Ehrenamts

Dieter Lindenberg wird zum Ehrenmitglied des Kreissportbunds Diepholz ernannt

LANDKREIS • Alljährlich zeichnet der Kreissportbund Diepholz in einer Feierstunde verdiente Mitglieder aus, die in den Vereinen lange Jahre hindurch ehrenamtlich engagiert sind. Eine ganz besondere Ehrung gab es dabei kürzlich für Dieter Lindenberg, den Vorsitzenden des TSV Drebber. Ihm überreichte der KSB-Vorsitzende Peter Schnabel eine Urkunde mit folgendem Wortlaut: „In Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Sports und in Anerkennung unermüdlichen Einsatzes für den Kreissportbund wird Dieter Lindenberg zum Ehrenmitglied des Kreissportbundes Diepholz ernannt.“

Das Interesse des 75-Jährigen galt von Jugend an dem Handballsport. Aktiv spielte er Handball für den TSV Aferde im Landkreis Hameln-Pyrmont zu einer Zeit, als dort noch Feldhandball üblich war. Aber schon 1960 wurde er in den Sport-Vorstand des Kreises Hameln-Pyrmont gewählt, wo er als Schiedsrichter-Lehrwart und Schiedsrichter-Ansetzer tätig war.

Natürlich war er auch selbst als Schiedsrichter aktiv und



KSB-Vorsitzender Peter Schnabel (rechts) ernannt Dieter Lindenberg zum Ehrenmitglied des Kreissportbunds Diepholz. • Foto: bt

stieg alle vier Jahre gemeinsam mit seinem Partner Jürgen Schild aus Springe in die nächst höhere Spielklasse auf: Von der Kreis- über die Bezirks- in die Verbandsliga und schließlich 1974 in die Bundesliga. 1978 wurde das Team sogar für den Handball-Weltverband (IHF) nominiert. Insgesamt leitete er 24 internationale Begegnungen wie Länderspiele und Europacup-Begegnungen. Dabei war

er vorwiegend in Westeuropa unterwegs: In Spanien, Italien, Norwegen, Schweden und Dänemark. Ab 1982 erhielt er den Auftrag, Bundesliga-Schiedsrichter zu beobachten. Im gleichen Jahr gehörte er zusammen mit Jürgen Schmidt und Hansi Günther aus Bassum bei der Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland zum Betreuungsteam der ausländischen Schiedsrichter. Unter ande-

rem war er beim Finale in Dortmund für die Betreuung des Schiedsrichter-Gespanses zuständig.

Daneben war er jeweils vier Jahre lang Vorsitzender des Handball-Bezirk Hannovers sowie Präsident des Niedersächsischen Handballverbandes.

Nach Beendigung seiner Handballkarriere lief Lindenberg Marathons und trat bei 29 Läufen an, darunter auch zweimal in New York, „und ich bin ein wenig stolz darauf, dass ich bei allen 29 Läufen auch im Ziel angekommen bin“, berichtet er.

Auf lokaler Ebene ist Dieter Lindenberg Vorsitzender des TSV Drebber, war 28 Jahre lang Mitglied im Samtgemeinderat Barnstorf und ist seit 33 Jahren Ratscherr im Gemeinderat Drebber.

Wichtig ist ihm der Hinweis, dass seine Familie und sein Arbeitgeber, die Deutsche Post, sein Engagement begleiten und verständnisvoll mitgetragen haben. Ein besonderer Dank gilt seiner Ehefrau, aber auch seinen Kollegen, die immer bereit waren, ihn zu vertreten. „Sonst wäre das alles nicht möglich gewesen.“ • bt

Diepholzer Kreisblatt 16.07.2018

Jubel hält sich in Grenzen

Mehrheit der Fußballfans in Drebber aufseiten der Kroaten



Auch ohne deutsche Beteiligung im Finale der Weltmeisterschaft gab es ein kleines Fußballfest in Drebber. Etwa 60 Zuschauer verfolgten das Spiel auf der großen Videowand. • Foto: Speckmann

DREBBER • Der Jubel über den neuen Fußball-Weltmeister hielt sich gestern Abend beim Public Viewing auf dem Sportplatz in Drebber in Grenzen. Die Mehrheit der etwa 60 Besucher hätte sich einen Sieg der Kroaten gewünscht. Das wurde ganz deutlich, als der zwischenzeitliche Ausgleich in der ersten Halbzeit fiel. Doch am Ende gab es einen 4:2-Erfolg für die Franzosen.

Vor dem Spiel zeigte sich Stefan Gerding aus Cornau noch optimistisch. „2:1 für Kroaten“ lautete der Tipp des Cornauers, der sich mit

ein paar Freunden das Finale auf der großen Videowand anschaute. Am liebsten hätten sie natürlich die deutsche Mannschaft gesehen, aber diese Hoffnung hatte sich bekanntlich schon in der Vorrunde zerschlagen.

Ein Weiterkommen in die K.o.-Runde hätte sich auch der Vorstand des TSV Drebber gewünscht, der dank der neuen LED-Technik erstmals eine Übertragung in dieser Größenordnung anbot. Immerhin hatten bis zu 200 Zuschauer die Vorrundenspiele der Nationalelf verfolgt und mit dem Verzehr von Geträn-

ken und Bratwurst die Vereinskasse aufgepoliert.

Aber auch ohne deutsche Beteiligung im Endspiel zeigte sich Vorsitzender Heinfried Maschmeyer mit dem gestrigen Besuch „super zufrieden“. Er kündigte die Wiederholung solcher Events an, zum Beispiel bei Pokalfinalen, sofern diese im Fernsehen frei empfangbar seien, oder eben spätestens zur nächsten Europameisterschaft. Darüber hinaus könne die neue Videowand genutzt werden, um Aufstellungen oder Sponsoren bei Heimspielen anzukündigen. • sp

„In Würdigung hervorragender Verdienste“

› Der Kreissportbund zeichnet Dieter Lindenberg aus

DREBBER (bt) › Der Kreissportbund Diepholz zeichnet alljährlich verdiente Mitglieder aus, die in den Vereinen lange Jahre hindurch ehrenamtlich engagiert sind. Eine ganz besondere Ehrung gab es dabei kürzlich für Dieter Lindenberg, den Vorsitzenden des TSV Drebber.

Ihm überreichte der KSB-Vorsitzende Peter Schnabel eine Urkunde mit folgendem Wortlaut: „In Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Sports und in Anerkennung unermüdlichen Einsatzes für den Kreissportbund wird Dieter Lindenberg zum Ehrenmitglied des Kreissportbundes Diepholz ernannt.“

Das Interesse des 75-Jährigen galt von Jugend an dem Handballsport. Aktiv spielte er Handball für den TSV Afferde im Landkreis Hameln-Pyrmont zu einer Zeit, als dort noch Feldhandball üblich war. Aber schon 1960 wurde er in den Sport-Vorstand des Kreises Hameln-Pyrmont gewählt, wo er als Schiedsrichter-Lehrwart und Schieds-



KSB-Vorsitzender Peter Schnabel ernennt Dieter Lindenberg (links) zum Ehrenmitglied des Kreissportbundes Diepholz. Foto: bt

richter-Ansetzer tätig war.

Natürlich war er auch selbst als Schiedsrichter aktiv und stieg alle vier Jahre gemeinsam mit seinem Partner Jürgen Schild aus Springe in die nächst höhere Spielklasse auf: Von der Kreis-

über die Bezirks- in die Verbandsliga und schließlich 1974 in die Bundesliga. 1978 wurde das Team für den Handball-Weltverband (IHF) nominiert.

Insgesamt leitete er 24 internationale Begegnungen wie Länderspiele und Europacup-Begegnungen. Dabei war er vorwie-

gend in Westeuropa unterwegs: In Spanien, Italien, Norwegen, Schweden und Dänemark. Ab 1982 erhielt er den Auftrag, Bundesliga-Schiedsrichter zu beobachten. Im gleichen Jahr gehörte er zusammen mit Jürgen Schmidt und Hansi Günther aus Bassum bei der Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland zum Betreuersteam der ausländischen Schiedsrichter.

Daneben war er jeweils vier Jahre lang Vorsitzender des Handball-Bezirk Hannovers sowie Präsident des Niedersächsischen Handballverbandes. Nach Beendigung seiner Handballkarriere lief Lindenberg Marathons und trat bei 29 Läufen an, darunter auch zweimal in New York, „und ich bin ein wenig stolz darauf, dass ich bei allen 29 Läufen auch im Ziel angekommen bin“, berichtet er.

In Drebber ist Dieter Lindenberg Vorsitzender des TSV Drebber, war 28 Jahre lang Mitglied im Samtgemeinderat Barnstorf und ist seit 33 Jahren Ratsherr im Gemeinderat Drebber. <

Diepholzer Kreisblatt 19.07.2018



Spannender Ausflug in die Tropfsteinhöhle

Funkelnde Kristalle, leuchtende Steine und detailgetreue Reproduktionen frühester Felsmalerei: Der Besuch der Tropfsteinhöhle in Hessisch Oldendorf war ein Höhepunkt des Zeltlagers des TSV Drebber. Bei hochsommerlichen Tempe-

raturen stiegen die Jungen und Mädchen hinab in die Tiefe, wo weitaus kühlere Temperaturen vorherrschten und ein aus Stein gewordener Märchenwald wartete. Neben diesem spannenden Erlebnis hatte die zehntägige Ferienfrei-

zeit für die 31 Kinder und ihre 14 Betreuer viel Abwechslung zu bieten. Der Campingplatz Kalletal am Stemmer See lud zu Spielen auf und am Wasser ein. Tagesausflüge führten in den Freizeitpark „Rastiland“ und nach Minden. Einen fes-

ten Platz im Programm hatte erneut die Schnitzeljagd. Die Erinnerungen an die Ferienfreizeit soll ein Bilderabend wecken. Der Termin werde rechtzeitig bekannt gegeben, teilten die Verantwortlichen mit. ■ sp / Foto: TSV Drebber

Diepholzer Kreisblatt 25.07.2018

Jugend vertieft die Kontakte

DREBBER ■ Die jüngste Jugendbegegnung der Partnergemeinden Drebber und Perzów hat zu einer weiteren Vertiefung der Freundschaft zwischen beiden Kommunen beigetragen. Schauplatz war das Milower Land. „Nach dem ersten Beschnuppern sind die Jugendlichen zu einer richtigen Einheit zusammengewachsen. Das haben die vielen gemeinsamen Aktivitäten gezeigt“, sagte Betreuerin Silke Husmann. → Barnstorf



Die Partnergemeinden Drebber und Perzów nahmen mit jeweils 20 Jugendlichen plus Betreuern an der einwöchigen Ferienfreizeit teil. Ihr gemeinsames Quartier bezogen die Gruppen in einer Jugendherberge im Milower Land. ■ Fotos: TSV Drebber

Jugendliche wachsen zu einer Einheit zusammen

Ferienfreizeit vertieft Kontakte zwischen Partnergemeinden Drebber und Perzów

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Die jüngste Jugendbegegnung der Partnergemeinden Drebber und Perzów hat zu einer weiteren Vertiefung der Freundschaft zwischen beiden Kommunen beigetragen. Herrschte zu Beginn der Ferienfreizeit im Milower Land noch etwas Zurückhaltung unter den Beteiligten, fielen sich die Jungen und Mädchen aus Deutschland und Polen zum Abschluss des einwöchigen Programms in die Arme. Sie tauschten kleine Geschenke aus und verdrückten so manche Träne.

„Nach dem ersten Beschnuppern sind die Jugendlichen zu einer richtigen Einheit zusammengewachsen. Das haben die vielen gemeinsamen Aktivitäten gezeigt“, berichtete Betreuerin Silke Husmann. Einige Teilnehmer seien sowohl körperlich als auch seelisch, bedingt durch die hohen Temperaturen sowie Unsicherheit und Heimweh, an ihre Grenzen geraten. Doch mit gemeinsamen Anstrengungen seien solche Probleme überwunden worden, worauf die Gruppe sehr stolz sein könne.

Jeweils 20 Jugendliche aus beiden Partnergemeinden beteiligten sich an der Jugendbegegnung. Die Organisation lag diesmal in den Händen des TSV Drebber. Silke Hus-

mann und ihr Mann Peter, Olaf und Katrin Curth sowie Dieter Lindenberg stellten sich ehrenamtlich zur Verfügung. Sie hatten Milow, einen kleinen Ort im Westhavelnd, ausgewählt. Dort fanden die jungen Leute viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die das Gemeinschaftsgefühl stärken sollten. Um die erste Scheu zu überwinden, standen gleich am ersten Abend der Begegnung verschiedene Kennenlernspielen an. Außerdem hatten sich die Organisatoren spezielle Wochenaufgaben ausgedacht, die in länderübergreifenden Gruppen gelöst

werden mussten. Dabei sollten die Teilnehmer unter anderem eine deutsche und eine polnische Strophe zu dem bekannten Volkslied „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“ dichten.

Der Song war eine kleine Hommage an den berühmten Berliner Kaufmann Carl Bolle, der auch die Villa der heutigen Jugendherberge erbaute. Er wurde quasi zum „Wochenschlager“. Alle Teilnehmer summten die Melodie, übten heimlich den Text in der fremden Sprache, sangen es beim Kanufahren und fanden somit den gemeinsamen Paddelrhythmus. Sogar ein

fremder Gast, der mit seiner Familie in der Herberge übernachtete, ließ sich von dem Gesang anstecken.

Sportliche Aktivitäten standen hoch im Kurs. Bei einer Olympiade waren Geschicklichkeit, Sportlichkeit, Teamgeist, Rücksichtnahme und Kommunikation die Grundvoraussetzungen. Eine Naturbadestelle an der Havel bot sich zur Erfrischung an. In einem Naturparkzentrum machte die Tierwelt auf sich aufmerksam. Ausflüge nach Brandenburg, Potsdam und Berlin, verbunden mit einer Schifffahrt auf der Havel und einer Besichtigung des Deutschen Bundestages, sorgten für Abwechslung.

Den Abschluss bildete traditionsgemäß ein bunter Abend. Erste Gelegenheit für die Betreuer, eine Bilanz zu ziehen. Die positiven Rückmeldungen der Herbergsmutter konnte Husmann nur unterstreichen: „Alle haben an einem Strang gezogen, Sprachbarrieren waren überhaupt kein Problem, das gemeinsam Erlebte schweißte zusammen.“ Bereits auf der Heimreise seien mit den neu gewonnenen Freunden Nachrichten per Handy ausgetauscht worden. Ein Wiedersehen soll es im kommenden Jahr geben. Dann sind die Polen für die Organisation zuständig.



Sportliche Aktivitäten standen hoch im Kurs. Alle Jugendlichen studierten während der Woche einen gemeinsamen Tanz ein.

SV „Jura“ Eydelstedt gibt sich keine Blöße

Fußballer holen zum dritten Mal in Folge den Samtgemeindepokal / Gastgeber Drebber mit Resonanz zufrieden

DREBBER • Der SV „Jura“ Eydelstedt ist seiner Favoritenrolle im Kampf um den Samtgemeindepokal einmal mehr gerecht geworden. Bei dem fünfjährigen Fußballturnier in Drebber belegte die Mannschaft von Trainer Marco Hegerfeld den ersten Platz. Es war bereits der dritte Sieg in Folge, sodass die Kicker den begehrten Wanderpokal nun behalten und im nächsten Jahr eine neue Trophäe stiften dürfen.

Bei dem Turnier in Drebber gab sich der Kreisligist aus Eydelstedt keine Blöße. In der Vorbereitung auf die neue Saison gewann die Mannschaft alle vier Spiele und holte damit zwölf Punkte. Den deutlichsten Sieg, zugleich die torreichste Partie des Wettbewerbs, gab es gegen den TSV Drebber. Die Gastgeber mussten sich dem Titelverteidiger mit 10:0 geschlagen geben. Auch der

TSV Drentwede und der TSV Cornau wurden souverän besiegt. Gegen den Ligakonkurrenten Barnstorfer SV führen die Eydelstedter ein 3:1 ein. In der Schlussrechnung kam Barnstorf mit sieben Punkten auf den zweiten Platz, gefolgt von Cornau (6 Punkte), Drent-

wede (4 Punkte) und Drebber (0 Punkte). Die Zuschauer sahen Tore am Fließband. In den zehn Partien fielen insgesamt 61 Treffer. Dabei betrug die Spielzeit lediglich 60 Minuten. Die Derbys waren zum Teil hart umkämpft. So konn-

ten die Drentweder den eine Klasse höher spielenden Barnstorfer ein 1:1-Unentschieden abringen. Im Nachbarschaftsduell mit Cornau musste sich Drebber mit 0:4 Toren geschlagen geben. Bei den Derbys waren bereits im kommenden Sonntagabend in

der ersten Runde des Kreispokals aufeinander. Anstoß ist um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Cornau.

Mit der Resonanz des traditionsreichen Fußballturniers zeigten sich die Verantwortlichen des TSV Drebber zufrieden. „Die Spiele waren gut den. „Die Spiele waren gut schafften gestiftet hatte.



Für die Gastgeber gingen mit dem Turnier ereignisreiche Wochen zu Ende. Der Verein hatte zuletzt mit der Ausrichtung des „Drebber-Laufes“, der Sanierung der Tennisplätze sowie der Installation der Videowand inklusive Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft alle Hände voll zu tun. Da kam die Hilfe von drei Mährobotern gerade recht. Sie wurden probeweise auf dem Sportplatz getestet und sollen voraussichtlich dauerhaft angeschafft werden, kündigte Vereinsboss Maschmeyer an. ■ sp

Der Vorsitzende des TSV Drebber, Heinfried Maschmeyer (3. v.r.), und Spartenleiter Marco Wilke (4. v.r.) nahmen die Siegerehrung vor. Im Namen der Volksbank überreichte Eike Hollmeyer (2. v.r.) die Preise an die Vertreter der Mannschaften (v.l.): Mario Nolting (Eydelstedt), Patrick Völker (Cornau), Marcel Hiller (Drentwede), Hani Ayo (Drebber) und Björn Pattke (Barnstorf). • Foto: TSV Drebber



Diepholzer Kreisblatt 06.08.2018

3. Kreisklasse Süd

Barnst. SV II - SBS Kickers II	1:1
SC Ehrenburg - TSV Drebber	7:1
TSV J. Ströhen - TSV Mellingh.	0:2
SV Wehrbleck - TV Heiligenloh	4:0

1. SC Ehrenburg	1	7:1	3
2. SV Wehrbleck	1	4:0	3
3. TSV Mellingh.	1	2:0	3
4. Barnst. SV II	1	1:1	1
4. SBS Kickers II	1	1:1	1
6. SV Lembruch II	0	0:0	0
6. SV Marhorst II	0	0:0	0
6. Wagenfeld II	0	0:0	0
6. Lemförde II	0	0:0	0
10. TSV J. Ströhen	1	0:2	0
11. TV Heiligenloh	1	0:4	0
12. TSV Drebber	1	1:7	0

Diepholzer Kreisblatt 10.08.2018

Große Darts-Party steigt in Drebber

DREBBER • Die Darts-Sparte des TSV Drebber fiebert dem bisher größten Event in ihrer noch jungen Geschichte entgegen. Am 3. November steigt bei „Casa Claudio“ in Drebber eine riesige Darts-Party. Insgesamt 64 Teilnehmer werden dabei um stattliche Geld- und Sachpreise spielen, vermutlich begleitet von zahlreichen Fans, die das Geschehen im großen Saal des Gasthauses hautnah miterleben können. → Barnstorf

Mit Zeremonienmeister, Kostümen und Musik

TSV Drebber plant riesige Darts-Party / Zuschauer sind hautnah dabei

Von Thomas Speckmann

DREBBER • Die Darts-Sparte des TSV Drebber fiebert dem bisher größten Event in ihrer noch jungen Geschichte entgegen. Am 3. November steigt bei „Casa Claudio“ eine riesige Darts-Party. Insgesamt 64 Teilnehmer werden dabei um stattliche Geld- und Sachpreise spielen, vermutlich begleitet von zahlreichen Fans, die das Geschehen im großen Saal des Gasthauses hautnah miterleben können.

Bei einem Blick auf das Programm werden sofort Erinnerungen an die Darts-Weltmeisterschaft in London wach, die auch hierzulande für einen Hype sorgt. In Scharen reisen etliche Deutsche jedes Jahr rund um die Weihnachtsfeiertage auf die Insel, um im „Ally Pally“ abzufeiern. So lautet der Spitzname des Alexandra Palace im Norden der englischen Hauptstadt, wo sich die besten Spieler der Welt messen.

„Mit dem Turnier in London können wir uns natürlich nicht vergleichen“, lächelt Spartenleiter André Warneking. Aber ein paar Scheiben von dem berühmten Turnier schneiden sich die Verantwortlichen in Drebber schon ab. Ein Zeremonienmeister kündigt die Spieler an, „Caller“ und „Walk on Music“ begleiten die Partien im „Steelart 501 Double Out“, die zum Teil auf der Bühne ausgetragen und auf Großbildleinwand übertragen werden. Die Zuschauer sind in Kostümen willkommen. Auch das



Im Vereinsheim am Sportplatz ist Treffsicherheit gefragt. Jeden Mittwochabend treffen sich die Spieler zum Darts. Außerdem nimmt eine Mannschaft am Punktspielbetrieb teil. • Foto: Spahr

ist Kult in der Szene. Wer jetzt Lust aufs Mitspielen bekommt, muss sich allerdings erst einmal hinten anstellen, denn der Verein ist bei der Online-Anmeldung förmlich überrannt worden. „Wir haben die Internetplattform am 1. August freigeschaltet. Nach nur zwei Tagen waren sämtliche 64 Plätze vergeben“, berichtet Warneking. Mehr Kapazitäten seien bei einem solchen Turnier nicht möglich. Aber für den Fall, dass Teilnehmer abspringen sollten, gebe es eine Warteliste.

Die „1. Drebber Open“ sind der vorläufige Höhepunkt in der Geschichte der Darts-Sparte, die vor eineinhalb Jahren aus der Taufe gehoben worden ist. Das Angebot wird gut angenommen. Insgesamt zwölf Personen im Alter von 15 bis 50 Jahren sind in der Abteilung aktiv. Auch zwei

Frauen greifen zu den Pfeilen. Alle sind keine Profis und müssen es auch nicht sein. Die Gruppe sei immer offen für Anfänger, unterstreicht der Spartenleiter.

Die Sparte hat sich gut eingerichtet. Im Vereinsheim stehen drei Boards zur Verfügung. Hier besteht jede Woche die Gelegenheit zum gemeinsamen Training. Darüber hinaus nimmt eine Mannschaft am Spielbetrieb in der Regionalliga Süd des Dartsverbandes Weser-Ems teil. Klingt nach einer hohen Spielklasse, wenn man den Vergleich zu Fußball oder Handball heranzieht, aber es ist der Einstiegsbereich.

Für die Verantwortlichen ist die Leistung eher zweitrangig. An erster Stelle steht die Freude an dem Spiel, das dem Kneipensport längst entwachsen ist. Besondere Vor-

kenntnisse seien dafür nicht nötig, sagt Warneking, der schon in der Jugend gerne zu den Pfeilen gegriffen hat. Inzwischen weiß der 45-jährige Drebberaner, dass es mit Technik allein nicht getan ist. „Darts ist vor allem Kopfsache.“

Wer den Sport kennenlernen möchte, kann gerne im Vereinsheim am Sportplatz vorbeischauchen. Training ist jeden Mittwoch ab 18 Uhr, im Herbst und Winter zusätzlich montags zur selben Zeit. Für die große Party am 3. November können Zuschauer sich ab sofort über das Internet anmelden. Im Vorverkauf kostet der Eintritt fünf Euro. An der Abendkasse werden sieben Euro fällig, sofern dann noch Plätze zur Verfügung stehen.

Duschverbot in Sporthalle

DREBBER ■ Im Duschwasser der Sporthalle Drebber ist der Grenzwert für Legionellen überschritten worden. Das geht aus einem Schreiben der Verwaltung an die Nutzer der Sportstätte hervor. Als Konsequenz wurde ein sofortiges Duschverbot ausgesprochen. Der Landkreis Diepholz habe die Grenzwert-Überschreitung bei einer Untersuchung von Trinkwasserproben der Sporthalle Drebber festgestellt. → Barnstorf

Legionellen: Duschverbot in Turnhalle

Grenzwerte in Drebber überschritten

DREBBER ■ Im Duschwasser der Sporthalle Drebber ist der Grenzwert für Legionellen überschritten worden. Das geht aus einem Schreiben der Verwaltung an die Nutzer der Sportstätte hervor. Als Konsequenz wurde ein sofortiges Duschverbot ausgesprochen.

flächengewässern und Grundwasser sind“, erklärt Nixdorf. „Die Erreger werden durch zerstäubtes, vernebeltes Wasser übertragen. Die erregerehaltigen Tröpfchen können sich in der Luft verbreiten und eingeatmet werden.“

Daher sollte jede Tätigkeit, bei der Warmwasser fein zerstäubt wird, oder bei der eine Aerosolbildung eintritt, vermieden werden.

„Immungeschwächte Personen, Nutzer mit Lungenerkrankungen oder neurologischen Veränderungen, die zu Schluckstörungen führen, sollten umgehend ihren behandelnden Arzt kontaktieren und über den Legionellennachweis informieren“, heißt es in den „Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr“, die mit dem Schreiben versandt wurden.

Wie Bürgermeister Jürgen Lübbers gestern auf Nachfrage mitteilte, sei die thermische Desinfizierung des Trinkwasser-Versorgungssystems umgehend veranlasst worden. Außerdem ist geplant, die Duschköpfe mit entsprechenden Filtersystemen auszustatten.

Lübbers vermutet, dass die Infizierung dadurch begünstigt worden, dass die Halle in den Ferien kaum benutzt wurde und so das Wasser in den Leitungen kaum in Bewegung kam.

Die thermische Desinfizierung sei für kommenden Donnerstag vorgesehen, bestätigte Dr. Oliver Nixdorf gestern Nachmittag.

Wie lange nun nicht mehr geduscht werden kann, lässt sich noch nicht sagen. Sollte der Einbau der speziellen Duschköpfe für das in der Halle verbaute System technisch möglich sein, dann könnte das Duschen nach Freigabe durch das Gesundheitsamt sofort wieder möglich sein, erklärte der PEB-Geschäftsführer. Ohne die Köpfe müsste man nach der thermischen Desinfizierung sieben Tage warten. ■ sr

Wie es in dem Schreiben der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf (PEB) heißt, habe der Landkreis Diepholz mitgeteilt, dass bei einer Untersuchung von Trinkwasserproben der Sporthalle Drebber Überschreitungen „des technischen Maßnahmewertes für Legionellen“ festgestellt worden sei.

Die PEB ist die kommunale Tochtergesellschaft, die sich um die Instandhaltung mehrerer Einrichtungen kümmert, unter anderem um die Grundschulen Barnstorf, Drentwede und Drebber.

„Nicht jeder Kontakt mit legionellenhaltigem Wasser führt zu einer Gesundheitsgefährdung“, schreibt PEB-Geschäftsführer Dr. Oliver Nixdorf. „Erst das Einatmen bakterienhaltigen Wassers als Bioaerosol kann zur Infektion führen.“

Daher nun das Duschverbot als erste Schutzmaßnahme zur Gefahrenabwehr. Das Verbot gilt bis auf Weiteres für alle Bereiche des Gebäudes. Die Räume der Schule sind nur insofern davon betroffen, dass es dort lediglich eine Entnahmestelle mit Warmwasser gibt, nämlich im Lehrerzimmer. Kaltwasser kann ohne Einschränkungen verwendet werden, wenn es nicht auf mehr als 25 Grad Celsius erwärmt wurde.

„Legionellen sind Bakterien, die beim Menschen unterschiedliche Krankheitsbilder verursachen, von grippeartigen Beschwerden bis hin zu schweren Lungenentzündungen. Sie sind weltweit verbreiteten Umweltkeime, die in geringer Anzahl natürlicher Bestandteil von Ober-



In der Sporthalle Drebber darf derzeit nicht geduscht werden. Der Grenzwert für Legionellen ist überschritten. ■ Foto: Reckmann

Diepholzer Kreisblatt 13.09.2018

Hannover 96 schult Nachwuchskicker

Dreitägiges Fußballcamp in Drebber

DREBBER • Im Zeichen der Nachwuchsförderung findet von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. September, ein großes Fußballcamp auf dem Sportplatz in Drebber statt. In Zusammenarbeit mit dem TuS Sankt Hülfe-Heede und dem TSV Aschen ist es den Verantwortlichen des TSV Drebber gelungen, insgesamt 70 Kinder zu mobilisieren. „Damit ist die Veranstaltung ausgebucht“, erklärt Heinfried Maschmeyer als Vorsitzender des gastgebenden Vereins.

Maßgeblichen Anteil an den Vorbereitungen hat Mathias Peinz aus Drebber. Er hat auch den Kontakt zu Hanno-

ver 96 hergestellt. Die Fußballschule des Bundesligisten wird fünf Trainer nach Drebber entsenden. Sie sollen die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren in Theorie und Praxis fördern.

Während des dreitägigen Programms sind insgesamt vier intensive Trainingseinheiten vorgesehen. Für die jungen Kicker bietet sich damit eine gute Gelegenheit, neue Erkenntnisse und Erfahrungen für ihr Spiel zu sammeln. „Wir würden uns auch über Zuschauer freuen. Für das leibliche Wohl wird dabei gesorgt“, kündigt Maschmeyer an. • sp

Diepholzer Kreisblatt 19.09.2018

Fußballschule mit Profis

DREBBER • Die Fußballschule von Bundesligist Hannover 96 schlug ihre Zelte auf dem Sportplatz in Drebber auf und ermöglichte dem Nachwuchs einen Einblick in professionelle Trainingsmethoden. Insgesamt 70 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren beteiligten sich an dem dreitägigen Trainingslager. Sie hatten jede Menge Spaß, und auch die Bilanz der Profis fiel durchaus positiv aus. → Barnstorf



Bei der Fußballschule auf dem Sportplatz in Drepper übten die Teilnehmer auch die Ballbeherrschung auf engstem Raum. In Person des langjährige Bundesligaprofis Fatmir Vata hatten die Nachwuchskicker einen echten Experten an ihrer Seite. ■ Fotos: Schütze

Nachwuchs bekommt Tipps von ehemaligen Profis

Fußballschule von Hannover 96 zu Gast in Drebber / Lehrreiche Trainingseinheiten

Von René Schütte

DREBBER • Hannover 96 zu Gast beim TSV Drebber: Das war nicht etwa ein ungleiches Freundschaftsspiel oder eine DFB-Pokal-Partie, sondern eine Aktion für die Kicker der Jugendspielgemeinschaft Drebber/Aschen/Sankt Hülfe-Heede. Die Fußballschule des niedersächsischen Bundesligisten schlug ihre Zelte auf dem Sportplatz an der Schulstraße auf und ermöglichte dem Nachwuchs einen Einblick in professionelle Trainingsmethoden.

Insgesamt 70 Jungen und Mädchen beteiligten sich an dem dreitägigen Trainingslager. Sie hatten jede Menge Spaß, und auch die Bilanz der Verantwortlichen fiel positiv aus. „Wir haben einen wirklich sehr positiven Gesamteindruck bekommen“, erklärte Oliver Stöcking, Trainer der Fußballschule und ehemaliger Bundesligaprofi von Hannover 96. „Der Verein war wirklich engagiert und die Kinder haben sehr gut mitgezogen.“

In kleinen Gruppen sollte speziell das Defensiv- und Offensivverhalten der jungen Kicker gefördert werden, erläuterte der ehemalige Lizenzspieler. Durch hohe Spielanteile und ständiges Rotieren der Gruppen wurde in den Spielen „Drei gegen Drei“ oder „Vier gegen Vier“ ein intensiveres Spielverhalten geschaffen, als bei den gewohnten Trainingseinheiten der heimischen Sportvereine üblich ist. Ein strenger, aber keinesfalls beleidigender Ton herrschte auf dem Platz, sodass sehr konzentriert trainiert wurde. Das stellten auch einige Eltern fest, die



Zwischendurch bewiesen die Kicker, wie lange sie den Ball in der Luft halten können.

das Treiben von der Seitenlinie verfolgten.

Aufmerksamer Beobachter des Geschehens war Mathias Peinz, der das Trainingslager mit dem Bundesligisten eingefädelt hatte. „Seit 25 Jahren habe ich eine Dauerkarte und bin eingefleischter 96-Fan“, berichtete der heimische F-Jugend-Trainer. Vor ein paar Monaten habe er zufällig im Stadion in Hannover den Leiter der Fußballschule getroffen.

Aus dem Gespräch heraus habe sich die Idee ergeben, die Fachleute zu seinem Heimatverein zu holen. Schließlich habe ihm der Leiter der Fußballschule versichert, dass sie ihr Camp auch bei kleineren Vereinen aufbauen würden.

Die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren wurden von fünf Hannoveraner Trainern angeleitet. Neben dem ehemaligen Lizenzspieler Stöcking standen unter anderem der langjährige Bundesligaprofi von Arminia Bielefeld und albanische Nationalspieler Fatmir Vata und Ex-96er Ulf Winskowsky als Trainer auf dem Rasen. Nach einer kurzen Begrüßung am Freitagnachmittag teilten sich die Teilnehmer nach Alter und Position zunächst in fünf Gruppen auf. Als Namensinspiration dienten hier die 96er Bundesliga-Profis Füllkrug, Haraguchi, Anton, Schwegler und Tschauer, nach denen die Teams benannt wurden.

„Bei den vier, jeweils zweitündigen Trainingseinheiten kamen die Kinder ordentlich ins Schwitzen“, stellte Stöcking fest. Für die Torhüter der Jugendspielgemeinschaft wurde zudem ein spezielles Torwarttraining angeboten. Neben den intensiven Trainingseinheiten gab es auch Zeit zur Entspannung. Am Rande eines Mittagessens stand ein Hannover-96-Quiz auf dem Plan. Dabei konnten die doch eher überwiegenderen Werder-Bremen-Fans in der Gruppe ihr Wissen über den norddeutschen Konkurrenten testen.

Bereits am Freitagabend nach der ersten Trainingsetappe wurde ein Zwischenfa-

zit geführt, bei dem die Kinder ihre ersten Eindrücke schildern konnten. Die zwölfjährige Simone war sichtlich zufrieden. Das Training sei anstrengend, dafür aber wirklich gut gewesen, sagte die junge Mittelfeldspielerin des TSV Drebber. Auch dem sechsjährigen Kaylan gefiel das Training gut. Als bekennder Hannover-Fan freute er sich vor allem darüber, dass er und die anderen Teilnehmer mit Trainingskleidung des Bundesligisten ausgestattet wurden und obendrauf eine Freikarte für ein Heimspiel erhielten.

Die Fußballschule dürfte sich nicht nur für die jungen Spieler ausgezahlt haben. Laut Mathias Peinz hätten sich auch diverse Trainer der umliegenden Fußballvereine die Übungen auf dem Platz angeschaut. Ihnen sei gezeigt worden, wie man auch mit einfachen Mitteln ein abwechslungsreiches und intensives Training vorbereiten kann. Peinz hofft, dass die Trainer der heimischen Jugendspielgemeinschaft auch ein paar Übungen in ihre künftige Jugendarbeit integrieren werden.

Kaputt und geschafft, aber auch glücklich und positiv gestimmt waren die Kinder nach den drei Trainingstagen. Zum Abschluss am Sonntag wurde jeder Teilnehmer, unter Applaus der Eltern, mit einer Medaille und einer Urkunde ausgezeichnet. Der abschließende Bericht der Fußballschule liege noch nicht vor, berichtete Stöcking auf Nachfrage unserer Zeitung, aber „ein, zwei Kinder waren doch recht auffällig, vielleicht werden wir sie weiter verfolgen.“

Diepholzer Kreisblatt 20.09.2018

AUF EINEN BLICK

Sportler warten auf Freigabe der Duschen

Halle in Drebber wegen Sanierung gesperrt

DREBBER ■ Die Nutzer der Sporthalle in Drebber müssen weiterhin mit erheblichen Einschränkungen leben. Seitdem vor etwa drei Wochen ein überhöhter Wert von Legionellen im Trinkwasser der Einrichtung festgestellt worden ist (wir berichteten), sind die Duschen gesperrt. Darüber hinaus müssen sich die Sportsfreunde auf eine vorübergehende Schließung der Halle gefasst machen. Wegen der Erneuerung des Bodens muss der Betrieb ab kommender Woche eingestellt werden.

Die thermische Desinfizierung des Warmwassersystems sei bereits vor zwei Wochen von einer Fachfirma durchgeführt worden, berichtet Dr. Oliver Nixdorf, Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf (PEB), auf Anfrage. Das Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz habe Wasserproben entnommen, die zurzeit untersucht würden. Das Labor benötige etwa zehn Tage zur Auswertung. Mit dem Ergebnis werde an diesem Freitag oder spätestens Montag gerechnet. Sofern die Resultate in Ordnung seien und die Behörde die Freigabe erteile, könnten die Duschen wieder genutzt werden.

Aufgrund des Nutzungsverbot sind die Sportler zurzeit gezwungen, nach ihrer schweißtreibenden Betätigung daheim zu duschen oder in das nahe gelegene Tennisheim des TSV Drebber auszuweichen. „Im Moment

ist das ein bisschen nervig“, sagt Vereinsvorsitzender Heinfried Maschmeyer. Aufgrund der Problematik seien bereits einige Fußballspiele verlegt worden.

Zu weiteren Einschränkungen kommt es vom 24. September bis 19. Oktober. In diesem Zeitraum soll der schadhafte Schwingboden der Sporthalle erneuert werden. Eigentlich hätte die schon seit längerer Zeit vorgesehene Maßnahme in den Sommerferien erfolgen sollen, sagt Nixdorf, aber das habe zeitlich nicht geklappt. Nun würden dazu die Wochen in und rund um die Herbstferien genutzt.

Die Maßnahme ist im Vorfeld mit den Vertretern von Sportverein und Grundschule als Hauptnutzer abgestimmt worden. Dabei ging es unter anderem um die Kennzeichnung von Spielfeldlinien. Was den genauen Zeitrahmen betrifft, scheint es aber Kommunikationsprobleme zu geben. Aktive haben offenbar erst jetzt von der Maßnahme erfahren. Besonders betroffen ist die Tischtennis-Sparte. Sie müsse acht Punktspiele verlegen, so Maschmeyer. Die Reha-Sportler würden ins Vereinsheim ausweichen. Andere Angebote würden ausfallen oder ohnehin nicht in den Ferien stattfinden. Trotz der Einschränkungen sieht der Vorsitzende die Sache insgesamt positiv: „Ich freue mich, dass investiert wird und wir einen neuen Hallenboden bekommen.“ ■ sp

Diepholzer Kreisblatt 27.09.2018

Sportler können wieder duschen

Legionellen unterhalb des Grenzwertes

DREBBER ▪ Nachdem die Sportler in Drebber über mehrere Wochen erhebliche Einschränkungen bei der Nutzung der Sanitäranlagen hinnehmen mussten, können sie jetzt nach ihrer schweißtreibenden Betätigung wieder wie gewohnt ihrer Körperpflege nachgehen. Das Problem mit den Legionellen im Trinkwasser der Sporthalle und der angrenzenden Grundschule hat sich vorerst erledigt. „Die Duschen können wieder benutzt werden“, teilt Dr. Oliver Nixdorf auf Anfrage unserer Zeitung mit.

Der Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf (PEB), die als Tochtergesellschaft der Samtgemeinde Barnstorf für die kommunale Einrichtung zuständig ist, hatte bereits Ende vergangener Woche auf die Ergebnisse der jüngsten Wasseruntersuchung gewartet. Am Montag habe das beauftragte Labor dann mitgeteilt, dass die Wasserproben in Ordnung seien und der Legionellen-Wert unterhalb der Nachweisgrenze liege. Das Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz habe dann am Dienstag telefonisch die

Freigabe für die Nutzung des Warmwassersystems erteilt. Eine offizielle Mitteilung werde noch schriftlich erfolgen, so Nixdorf.

Wie bereits berichtet, waren die überhöhten Legionellen-Werte vor vier Wochen bei einer Routineprüfung festgestellt und daraufhin eine thermische Desinfizierung des Warmwassersystems vorgenommen worden. Laut Vorgabe der Behörde sollen nach drei und sechs Monaten weitere Überprüfungen erfolgen. Sofern die Werte dann ebenfalls in Ordnung seien, könne die Kommune wieder zum einjährigen Rhythmus zurückkehren, erklärt Nixdorf.

Eine zusätzliche Dokumentation wird den Verantwortlichen nicht erspart bleiben. Sie müssen Rechenschaft darüber ablegen, wie in Zukunft präventiv mit der Sache umgegangen wird. Nach Angaben des Geschäftsführers sind bereits Gespräche mit dem Hausmeister geführt worden, damit künftig regelmäßig Desinfektionen des Leitungssystems vorgenommen würden, um eine erneute Vermehrung von Legionellen zu unterbinden. ▪ sp

Diepholzer Kreisblatt 27.09.2018



Neue Trikots für Nachwuchskicker

Die Fußball-D-Jugend der Jugendspielgemeinschaft Drebber-Aschen-St. Hülfe freut sich über einen neuen Trikotsatz. Gesponsert

hat ihn laut Mitteilung der Vereine Anne König (Zweite von rechts) von der Firma „Prowin-International“. Den Wert beziffert die Spiel-

gemeinschaft mit mehr als 500 Euro. Das Trainerteam bestehend aus Reiner Huntemann (links), Maik Jentsch (hinten rechts) und

Michael Foring (vorne rechts) bedankte sich bei König mit einem Blumenstrauß. ■ Foto: Jugendspielgemeinschaft

Barnstorfer Wochenblatt 17.10.2018



Die Fußball-D-Jugend der Jugendspielgemeinschaft Drebber-Aschen-St. Hülfe freut sich über einen neuen Trikotsatz. Gesponsert hat ihn laut Mitteilung der Vereine Anne König (Zweite von rechts) von der Firma „Prowin-International“. Den Wert beziffert die Spielgemeinschaft mit mehr als 500 Euro. Das Trainerteam bestehend aus Reiner Huntemann (links), Maik Jentsch (hinten rechts) und Michael Foring (vorne rechts) bedankte sich bei König mit einem Blumenstrauß.

Foto: Jugendspielgemeinschaft

Diepholzer Kreisblatt 20.10.2018

Erstes Dart-Derby steigt in Drebber

DREBBER • In der Regionalliga Süd des Dartverbandes Weser-Ems kommt es am heutigen Sonnabend zu einer spannenden Partie. Der TSV Drebber empfängt den DC Brave Darts aus Barnstorf. Es ist das erste Mal, dass die beiden Mannschaften in einem Punktspiel aufeinandertreffen. Im Gegensatz zur Sparte aus Drebber ist es für den Club aus Barnstorf die erste Saison. Das Derby beginnt um 19 Uhr im Vereinsheim an der Schulstraße in Drebber. Dart-Fans können die Spiele vor Ort verfolgen.

Diepholzer Kreisblatt 23.10.2018

Sporthalle noch gesperrt

Bauarbeiten verzögern sich / Freigabe frühestens am 29. Oktober

DREBBER • Eigentlich sollte die Sporthalle in Drebber zum Wochenbeginn wieder zur Verfügung stehen, doch die Nutzer müssen sich in Geduld üben. Der gesteckte Zeitrahmen für die Erneuerung des Hallenbodens wird nicht eingehalten. Die Maßnahme verzögert sich um etwa eine Woche. Dies teilt Dr. Oliver Nixdorf als Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf (PEB) auf Anfrage unserer Zeitung mit.

„Die ausführende Firma

kann den avisierten Fertigstellungstermin aufgrund des derzeit hohen Krankenstands in der Belegschaft und technischer Defekte im Logistikbereich nicht halten“, erläutert Nixdorf. Der Abschluss der wesentlichen Arbeiten sei für Mitte dieser Woche vorgesehen. Im Anschluss erfolge die Versiegelung des Hallenbodens. Die Oberfläche müsse mindestens 72 Stunden aushärten und dürfe somit nicht betreten werden.

Um die Einschränkungen für den Sportverein und die

Grundschule so gering wie möglich zu halten, waren die Bauarbeiten extra in die Herbstferien gelegt worden. Die Verantwortlichen hatten zunächst vier Wochen veranschlagt. Am vergangenen Freitag war die Fachfirma noch damit beschäftigt, den neuen Aufbau des Hallenbodens fertigzustellen. Das Aufbringen des Belages und der Spielfeldlinien sollten in den nächsten Tagen folgen. „Der früheste Freigabezeitpunkt ist der 29. Oktober“, sagt Nixdorf. • sp

Barnstorfer Wochenblatt 24.10.2018

Sporthalle ist bald wieder nutzbar

› Samtgemeinde plant Freigabe für den 29. Oktober



Noch bis zum 28. Oktober einschließlich ist die Sporthalle Drebber wegen der Erneuerung des Bodens gesperrt.

Foto: Bartels

DREBBER (hab) › Derzeit ist in der Sporthalle Drebber an Sport nicht zu denken – ins Schwitzen geraten hier nur die Mitarbeiter einer Fachfirma aus Kirchlingern, die hier einen neuen Hallenboden verlegen.

Das Ende der Sportpause ist jedoch absehbar: „Wir gehen davon aus, dass am 29. Oktober die

Freigabe erfolgen kann“, sagt Dr. Oliver Nixdorf, Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf (PEB), auf Anfrage des **WOCHENBLATTS**.

Seit dem 24. September ist die Halle bereits gesperrt. Der alte Schwingboden musste erneuert werden – eine Maßnahme, die

bereits für die Sommerferien geplant war, aber damals nicht umgesetzt werden konnte. Auch jetzt habe es eine Woche Verzögerung gegeben, so Nixdorf, aufgrund von Erkrankungen bei der beauftragten Firma und technischen Schwierigkeiten.

Aktuell sieht der Zeitplan laut Nixdorf vor, dass bis zum 24. Ok-

tober der neue Boden verlegt wird. Am 25. Oktober sollen die Spielfeldmarkierungen angebracht werden, bevor der Boden versiegelt wird. Die Versiegelung benötigt dann noch drei Tage zum Trocknen, und ab dem 29. Oktober steht die Sporthalle dann wieder zur Verfügung für den Schul- und Vereinssport.

◀

Diepholzer Kreisblatt 30.10.2018

Der Pastor ist der „Caller“

Am Samstag: Große Darts-Party in Drebber

DREBBER • Die Boards sind bereits in den Saal transportiert worden, die Vorbereitungen für die „Drebber Open“ laufen auf Hochtouren. Am kommenden Samstag, 3. November, steigt bei „Casa Claudio“ eine riesige Darts-Party. Insgesamt 64 Teilnehmer werden dabei um stattliche Geld- und Sachpreise spielen, vermutlich begleitet von zahlreichen Fans, die das Geschehen im großen Saal des Gasthauses hautnah miterleben können. Organisator ist die noch junge Darts-Sparte des TSV Drebber. Und so sieht der Zeitplan aus:

14 Uhr: Einlass für alle und Startnummernausgabe für die Spieler

15 Uhr: Begrüßung und Erklärung der Regeln

Ab etwa 18 Uhr geht es in die erste K.o.-Runde.

Es gibt 16 Gruppen mit je vier Teilnehmern, die jeder gegen jeden gegeneinander antreten. Gespielt wird auf insgesamt acht Boards, wovon eines auf der Bühne steht.

Es wird „Steel Dart 501 Double out“ gespielt – Best of 3 Legs, wer also zwei gewonnen hat, gewinnt das Spiel. Die ersten Beiden erreichen die Runde der letzten 32.

Dort spielt der Erste der ersten Gruppe gegen den 16. der zweiten Gruppe, der Zweite

aus Gruppe eins gegen den 15. der Gruppe zwei und so weiter.

Ab dem Achtelfinale werden die Paarungen ausgelost. Ab dem Viertelfinale wird jedes Spiel mit „Walk on Music“, Zeremonienmeister und „Caller“, also Ansager, zelebriert. Der „Caller“ ist dabei übrigens kein Geringerer als Pastor Rainer Hoffmann.

Die Zwischenergebnisse werden auf einer großen Videowand angezeigt.

Es gibt noch einige Tickets, die für fünf Euro bis einschließlich morgen online gebucht werden können. „An der Tages/Abendkasse werden wir je nach Füllgrad des Saales, einige ausgeschiedene Spieler gehen nach Hause, noch Zuschauer einlassen“, berichtet TSV-Vorsitzender Heinfried Maschmeyer.

Für Ersatzteile und weitere Dart-Artikel sorgt die Diepholzer „Darts und Parts“ im Nebenraum, wo es auch eine Auswahl an einfachen Speisen gibt.

„Als DJ und Zeremonienmeister haben wir Lars König von Sunshine Music Berlin engagiert“, berichtet Maschmeyer weiter. „Er tritt mit seinen Kollegen beim Schlagermove in Hamburg auf der Hauptbühne auf und betreut den Wagen vom Jürgen Drews.“ • sr



Vorbereitungen für das große Darts-Turnier: Die Boards werden in den Saal zum Aufbau transportiert. • Foto: TSV

Diepholzer Kreisblatt 06.11.2018



Bei dem ersten großen Dart-Turnier im Saal von Casa Claudio gingen 64 Teilnehmer an den Start. Im Laufe des Turniers stieg die Stimmung bei Spielern und Zuschauern. Die Finalspiele wurden erst zu später Stunde auf der Bühne ausgetragen. ■ Fotos: Brauns-Bömermann

Event für Spieler und Zuschauer

DREBBER ■ Das erste große Dart-Turnier des TSV Drebber entwickelte sich zu einem stimmungsvollen Event. Musik und Anfeuerungsrufe begleiteten die Finalisten zu später Stunde auf die Bühne. Bei der Veranstaltung waren insgesamt 64 Spieler aus der Region an den Start gegangen. Aber auch für die Zuschauer war es ein Spektakel. Viele hatten sich, wie es bei solchen Events üblich ist, verkleidet. → Barnstorf

Musik und Anfeuerungsrufe auf dem Weg zur Bühne

Dart-Turnier des TSV Drebber entwickelt sich zum stimmungsvollen Event

Von Simone Brauns-Bömermann

DREBBER • Sport ist heute ohne Eventcharakter kaum noch denkbar. Auf der Tribüne singen Fußballfans ihre Vereinshymne, Boxer werden auf dem Weg in den Ring von Musik begleitet und wenn die schnellsten Läufer der Welt zu Medaillen sprinten, darf der sogenannte Pace-Maker ebenfalls nicht fehlen. Da liegt es auf der Hand, dass auch das erste große Dart-Turnier des TSV Drebber in stimmungsvollem Rahmen über die Bühne gehen musste.

Es war eine lange Nacht im Saal von Casa Claudio. Die Entscheidung fiel erst am frühen Sonntagmorgen, als Chris Schlüter aus Ascheberg zum Sieger gekürt wurde. Er war im Laufe des Turniers bis ins Finale vorgedrungen, wo er sich gegen Thomas Schütte vom DC „D’Artangnans Sulingen“ durchsetzte. Die entscheidenden Würfe auf die Scheibe wurden auf der Bühne des Saals ausgetragen.

Das sportliche Treiben hatte



Kamen als Mönch und Ordensschwester zum Turnier: Arne und Corinna Kriesmann.

bereits am frühen Nachmittag begonnen. Die 64 Startplätze waren schon Wochen zuvor vergeben. Für die Spieler standen acht Dart-Boards bereit. „Marke Eigenbau“, berichtete Vereinsvorsitzender Heinfried Maschmeyer und lobte das handwerkliche Engagement von Stefan Lamping und Klaus Jentsch. Sie hatten die Geräte mit dem Logo der ersten „Drebber Open“. Ein stilisierter Stier mit roten Augen, die Schopfhare symbolisieren drei Dartpfeile.

Zahlreiche Helfer waren in das sportliche Event eingebunden. Für die Theke war die Damenfußballmannschaft im TSV Drebber zuständig. Zielwasser konnten die Spieler gut gebrauchen. Am Abend ging das „Steel Dart 501 Double out – Best of 3 legs“-Spiel in die erste K. o.-Runde. Ab dem Achtelfinale wurden die Paarungen ausgelost und ab dem Viertelfinale kamen die beim Zeremonienmeister Lars König eingereichten Musikwünsche zum „Walk-on“ ins Spiel.

„Ich habe hier eine lange Liste mit Musikwünschen für den Einmarsch unter Nebel und bei Anfeuerungsrufen“, zeigte der im himmelblauen Anzug gekleidete Discjockey und Zeremonienmeister seine Mitschrift. Die Musik erklang, sobald sich ein Darter auch den Weg zur Bühne machte. Dabei gehörten Winken, Abklatschen und Uarmen, ähnlich wie beim Boxen, einfach dazu. Anna-Lena und Tanja vom Dartclub Lindern verwiesen stolz auf ihre T-Shirt-Aufschrift: „Ich bin



Vorsitzender Heinfried Maschmeyer freute sich, dass sich mit Elke Schmidt (l.) und Odile Gneman auch zwei Frauen in den von Männern dominierten sportlichen Wettbewerb einschalteten.

die Frau eines Darters. Wie eine normale Frau, aber viel cooler“.

Zu späterer Stunde kamen mehr und mehr kostümierte Gäste in den Saal, um beim Finale ordentlich mitfeiern zu können. So wie Corinna und Arne Kriesmann aus Drebber: „Halt, halt“, meinte der heimische Dart-Fan: „Foto bitte erst, wenn mein Bierkrug wie bei Bruder Tuck gefüllt ist“. Er trug eine Mönchskutte wie der berühmte Mitsreiter von Robin Hood. Seine Frau hatte sich als Nonne verkleidet.

Im Saal gibt es bald Toten- und Skelettmasken und übergroße Stülphände zum besseren Abklatschen zu sehen. Pastor Rainer Hoffmann hatte im Verlauf des Abends noch gemutmaßt: „Auf was habe ich mich da eingelassen?“. Er fungierte bei dem Turnier als Caller, sagte mit Luther-T-Shirt und sauberem

Englisch die bisher erreichten Ergebnisse der Spieler an. Dass der Geistliche über ein Talent als Caller verfügt, war nicht verwunderlich. Wer von der Kanzel begeistern kann, kann das auch von einer Bühne.

Heinfried Maschmeyer stand derweil wie ein Steinfundament da. Er trug einen Anzug wie ein massives Mauerwerk. Er nahm gemeinsam mit Spartenleiter André Warneking die Siegerehrung vor. Die Gewinner erhielten neben ihren Preisgeldern und Preisen, eine Flasche Drebberaner Kirchwein und die spezifische Schokolade des Heimatvereins Gemeinde Drebber. Während den Finalsieg die Spieler aus Ascheberg und Sulingen unter sich ausmachten, sicherte sich Kai „Hawaii“ Janssen aus Oldenburg den dritten Platz. Er schlug Jörg Ellermann vom „DC Gallier“ aus Diepholz.

Diepholzer Kreisblatt 10.11.2018

Pflegeleichter Bodenbelag

Erfolgreiche Bauabnahme in der Sporthalle in Drebber

DREBBER • Der neue Boden in der Sporthalle in Drebber hat seine ersten Bewährungsproben bestanden. Sowohl die Kinder der Grundschule als auch die Mitglieder des TSV Drebber können wieder wie gewohnt ihren Leibesübungen nachgehen. Nach der Inbetriebnahme vor knapp zwei Wochen hat am Donnerstag die Bauabnahme stattgefunden. „Alles in Ordnung“, berichtete Dr. Oliver

Nixdorf, der als Leiter der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf für die Maßnahme verantwortlich zeichnete. Der Unterbau sei komplett erneuert worden. Dabei sei auch die Dämmung verstärkt worden. Durch die Versiegelung des Linoleumbelags sei der Schwingboden sehr pflegeleicht, so Nixdorf. Dass die rund 55000 Euro teure Maßnahme im Kosten-

blieben war, bekamen die Sportler des TSV Drebber zu spüren. Vor allem die Tischtennis-Sparte sei betroffen gewesen und habe zahlreiche Spiele verlegen müssen, berichtete Vereinsvorsitzender Heinfried Maschmeyer. Mit dem Ergebnis der Arbeiten zeigte er sich beim gestrigen Ortstermin zufrieden: „Das sieht gut aus. Der Boden ist jetzt wesentlich heller als vorher.“ • sp



Die Zweitklässler der Grundschule Drebber hocken sich gestern Vormittag auf den neuen Hallenboden. Der Farbton ist deutlich heller als vorher, passend zur Wand. • Foto: Speckmann

Diepholzer Kreisblatt 10.12.2018



Draußen stürmte es, aber die Torten und der heiße Kaffee lockten die Besucher des Weihnachtsmarktes in Drebber in den gemütlichen Raum des Heimathauses. • Foto: Brauns-Bömermann

Wind: Pavillonzelt gemeinsam festgehalten

Weihnachtsmarkt in Drebber: Gute Stimmung trotz widriger Wetterverhältnisse

Von Simone Brauns-Bömermann

DREBBER • Sie thront im Hintergrund: die mächtige Marienkirche. Davor das Buden- und Zelt-dorf des diesjährigen Drebber-Weihnachtsmarktes zwischen Heimathaus und Kirche. Von oben: Regen. Von der Seite: Wind. Aber das störte die Besucher am Samstag nur ein wenig.

Sie trotzten dem Regen, hielten hier und auch dort ein Pavillonzelt gemeinsam fest, bevor es durch den Wind abhob, und wärmten sich innerlich an den Ständen und Buden der örtlichen Vereine.

Davon lebt der Weihnachtsmarkt, und zahlreiche Vereine hatten zugesagt. „Heute Morgen ist uns schon ein Zelt weggeflogen“, erläuterte Bürgermeister Friedrich Iven. Er hatte bereits um acht Uhr in der Frühe einige Helfer zusammenschleppen können, die zum zweiten Mal aufbauten. Iven: „Denen möchte ich Danke sagen.“ Wie das nostalgische kleine rot-weiß-gestreifte Kinderkarussell trutzten die Besucher den widrigen Wetterverhältnissen. Sie wollten zum Weihnachtsmarkt, schnappten sich Schirm, Schal und Kapuze und kamen.

Die Weihnachtsbäckerinnen begrüßten ihre Gäste im Heimathaus. Wie in der Weihnachtsbäckerei boten die Damen vom Heimatverein die adventlichen Torten an. „Die Schürzen mit den Nikolausen haben wir schon viele Jahre“, erläuterte Ingrid Ippen aus dem Vorstand, musste aber weiter frischen gebrühten Kaffee ausschenken. Hier gab es die Drebber-Motivschokolade, vor dem Zelt des Fördervereins Marienkirche Drebber-Kirchweihn – persönlich von Pastor Rai-



Auch der Weihnachtsmann kam nach Drebber. Treffpunkt war am Karussell des Weihnachtsmarktes. • Fotos: Brauns-Bömermann



Im Zelt des Fördervereins Marienkirche fanden die selbst gemachten Dinge reißenden Absatz als kleine Geschenke zum Fest.

ner Hoffmann eingeschenkt. Das Zelt füllte sich, als der nächste Schauer über Drebber fegte. Weihnachtliches gab es gegen Spende. Der Hit in diesem Jahr: mit Tannenbaum-, Geschenk- und Kirchenmotiv gehäkelte Putzschwämme. Viel zu schade

zum Töpfe scheuern, sie eignen sich als kreativer Baum-schmuck.

„Die Konfirmanden bastelten wieder Weihnachtskarten, viel kreativer als Erwachsene“, erklärt eine Dame aus dem Förderverein Marienkirche.

Draußen im Rund der Buden und des neuen Ausschankwagens der Freiwilligen Feuerwehr Drebber waren als Anbieter dabei: der Turn- und Sportverein, die Fußballmädels, der Kinder- und Jugendchor und die Chorgemeinschaft, der TSV Cornau, der Hegering Cornau, der Sportfischerei Verein Cornau mit der einzigen weiblichen Kreissportwartin in Niedersachsen, Tanja Brock-Gröne.

Dann läutete es am Nachmittag, und der Weihnachtsmann kam. Schnurstracks folgte ihm die Kinderschar zum Karussell. „Na, könnt Ihr ein Lied oder Gedicht“, lautete die Bedingung des Mannes mit Rauschebart und Geschenkessack. Das war kein Problem, die Geschenke waren den Kindern sicher. Friedrich Iven lud spontan zum gemeinsamen Lied „O Tannenbaum“ nicht nur die Jüngsten ein und der kleine Marktplatz sang.

Wetterbedingt wurden das Zelt des Schützenvereins Cornau, des Fördervereins Marienkirche, die Marienkirche und das Heimathaus die Unterschlüpfe gegen Regen und Wind. Die Gäste ließen sich ihr 19. Mal Weihnachtsmarkt reihum zwischen Mariendrebber, Jacobidrebber und Cornau nicht vermiesen. Erste Gespräche liefen für die Zeit nach 2020, wenn das Organisationsteam um Friedrich Iven und Jürgen Lübberts aufhört und Nachfolger sucht. Wäre auch zu schade, wenn die guten Ideen wie „Blonder Weihnachtsengel und Glühbier“, „Putz-Kugelfisch-Schwamm“ oder das Angebot „Bei uns gibt es Backfleisch im Brötchen und Waffeln“ in der Adventszeit fehlen würden.

Barnstorfer Wochenblatt 12.12.2018



Kinder der Jugendspielgemeinschaft Drebber/Aschen bedankten sich zusammen mit ihren Trainern Tobias Coenen und Mathias Peinz mit einem Präsent bei den Firmen Koop-Brinkmann und Hoboy aus Drebber für deren finanzielle Unterstützung. Die Zuwendung wurde für die Durchführung eines unvergessenen Wochenendes mit der Fußballschule von Hannover 96 sowie für die Anschaffung von „Pop-Up-Fußballtoren“ genutzt. Mit diesen können die Trainer in den wöchentlichen Einheiten die vom DFB empfohlene moderne Spielform „Funino“ üben, in der sich die Kinder sehr schnell durch immer wiederkehrende Spielsituationen entwickeln können. Foto: Privat

**Diepholzer Kreisblatt 10.12.2018
und Barnstorfer Wochenblatt 19.12.2018**

**TSV Drebber
bietet Kalender**

DREBBER ▪ Der TSV Drebber bietet einen Jahreskalender 2019 mit Impressionen aus dem Vereinsleben an. Nach dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Drebber sind noch einige Exemplare übrig geblieben. Die Monatsblätter sind mit Bildern aus den verschiedenen Sparten gestaltet. Der Kalender kann zum Preis von fünf Euro bei der Familie Maschmeyer erworben werden. Darüber hinaus hat der Verein noch TSV-Fanschals für 14 Euro im Sortiment. Die Verkaufserlöse fließen in die Vereinskasse.



Elke Maschmeyer präsentiert den Kalender. ▪ Foto: Verein

Aus Drebber

**Kalender
für 2019**

DREBBER › Der TSV Drebber bietet einen Jahreskalender 2019 mit verschiedenen Impressionen aus dem Vereinsleben an. Nach dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Drebber sind nun noch einige Exemplare übrig geblieben.

Die einzelnen Monatsblätter sind mit Bildern aus den verschiedenen Sparten gestaltet. Der Kalender kann zum Preis von fünf Euro bei der Familie Maschmeyer erworben werden. Darüber hinaus hat der Verein noch TSV-Fanschals für 14 Euro im Sortiment. Die Verkaufserlöse fließen nach einer Mitteilung des Sportvereins komplett in die Vereinskasse.

Diepholzer Kreisblatt 29.12.2018

**Einladung zur Jahreshauptversammlung des TSV Drebber von 1920 e. V.
am 25.01.2019 um 19.30 Uhr im Schützenhof Friemann in Drebber**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 26.01.2018 (einzusehen unter www.tsv-drebber.de)
5. Jahresbericht mit Aussprache: 1. Vorsitzender und Kassenwart
6. Berichte der Spartenleiter
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresabrechnung 2018 und Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen: 2. Vorsitzende/r, 2. Kassenwart/in, 2. Schriftführer/in, Kassenprüfer/innen, Ehrenrat
10. Aussichten und Haushaltsvorschlag für 2019
11. Anträge
12. Terminkalender des TSV 2019
13. Verschiedenes

Anträge zu 11. müssen bis zum 13.01.2019 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Heinfried Maschmeyer – Hoopener Str. 18a – 49457 Drebber oder per E-Mail: vorstand@tsv-drebber.de eingereicht werden.

Heinfried Maschmeyer, 1. Vorsitzender – Benjamin Bonkowski, 2. Vorsitzender



Diepholzer Kreisblatt 31.12.2018

MONTAG

DAS JAHR 2018 – SAMTGEMEINDE BARNSTORF

31. DEZEMBER 2018

KALENDER

29. Januar: Hofsbotenschaft bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Barnstorf. Nach Differenzen mit dem Vorstand tritt der Spielmannszug zurück.

10. Februar: Herber Rückschlag für den Karnevalsclub Drebbler: Nach einer gut besuchten Fester für die Kinder ist der Anlauf beim Maskenball für Erwachsene sehr überschaubar.

1. März: Der Umzug ist geschafft: Am Moorweg in Barnstorf haben sechs junge Menschen ihr neues Zuhause gefunden. Es handelt sich um eine Jugendhilfeeinrichtung von „bethei im Norden“.

12. März: Die Rafffeisen-Waren-genossenschaft Groß-Lessen-Diepholz gibt bekannt, dass sie ihre Verkaufsgeschäfte am Standort Rechen konzentriert und sich von ihrer Lagerstelle in Drebbler trennt. Die Pforten sollen zum 1. Juli geschlossen werden.

28. April: Mit einem Festakt im Rasthaus Barnstorf begehrt die Freiwillige Feuerwehr Barnstorf ihr 125-jähriges Bestehen.

10. Mai: Erfreuliche Resonanz beim traditionellen Treckerfesten in Dreeke: Insgesamt 112 Traktoren, Stationärmotoren und Geräte saumen am Himmelfahrtstag die Straßen des kleinen Dorfes.

1. Juni: Es ist ein Kraftakt für den Reichklub Dorstorf-Drennede: Erstmals seit 26 Jahren veranstaltet der Verein wieder ein großes Sommerturnier in Rechten.

12. Juni: Der Rat der Samtgemeinde Barnstorf verabschiedet eine Resolution zum Thema Wölf. Eine wesentliche Forderung an die Landesregierung besteht darin, auffällig gewordene Wölfe zu entnehmen.

26. Juli: Der Rat der Gemeinde Drebbler stellt die Weichen für ein millionenschweres Bauvorhaben an der Schulstraße in Drebbler. Ein privater Investor will insgesamt 19 Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser errichten.

31. August: Die Band Rockstock präsentiert zum Sommerauftakt erstmals ihren Song zum 25-jährigen Bestehen der Handballspielgemeinschaft Barnstorf-Diepholz.

1. September: Im Wasser der Sporthalle Drebbler ist der Grenzwert für Legionellen überschritten. Als Konsequenz wird ein sofortiges Duschverbot ausgesprochen.

9. September: Zum Abschluss der Barnstorfer Kartoffelwoche bleibt in vielen Haushalten die Küche kalt. Auf der Schlemmermeile warten viele Leckereien rund um die tolle Knolle.

27. September: Die Fusion von Wintershall und Dea ist in trockenen Tüchern. Die Mutterkonzerne haben eine verbindliche Vereinbarung zum Zusammenschluss ihrer jeweiligen Öl- und Gasgeschäfte unterzeichnet.

1. Oktober: Auf der Landesstraße 344 zwischen Barnstorf und Eydelstedt gibt es kein Durchkommen mehr. Grund ist die Sanierung der Fahrbahndecke.

14. November: Einmütiger Beschluss im Rat der Samtgemeinde Barnstorf: Auf dem kommunalen Friedhof in Drennede wird ein Grabfeld angelegt, wo nicht nur Muslime, sondern Verstorbene aller Religionen Platz finden sollen.

1. Dezember: Nach 27-jähriger Tätigkeit in der Kindertagesstätte Döpel verabschiedet sich die Leiterin Elke Buße in den Ruhestand.



16. April: Mehrere tausend Besucher strömen zu den Gartentagen ins Barnstorfer Umwelt-Erlebnis-Zentrum. Fast 60 Aussteller liefern Inspirationen für das heimische Gartenparadies.



18. Mai: Die „Solidarische Landwirtschaft“ in Dorstorf kommt auf Touren. Die Mitglieder des neugegründeten Vereins ernten auf dem Hollerhof von Initiatorin Hildegard Stubbe das erste Gemüse.



27. Juni: Als die deutsche Nationalelf bei der Weltmeisterschaft in Russland in der Vorrunde ausscheidet, gibt es beim Publik-Viewing auf dem Sportplatz in Drebbler viele enttäuschte Gesichter.



27. Juni: Als die deutsche Nationalelf bei der Weltmeisterschaft in Russland in der Vorrunde ausscheidet, gibt es beim Publik-Viewing auf dem Sportplatz in Drebbler viele enttäuschte Gesichter.

Frisch saniertes Freizeitbad Hunteholz erlebt einen Besucheransturm

Strahlender Sonnenschein, sommerliche Temperaturen, Urlaubsstimmung: Die Rahmenbedingungen zur Wiedereröffnung des Freizeitbades Hunteholz hätten nicht besser sein können. Nach neuromantischer Saniierungsphase öffnen am 28. Juni die Pforten. Das lassen sich viele Einwohner aus Barnstorf und Umgebung nicht entgehen. Der Sprung ins kühle Nass wirkt wie ein Befreiungsschlag. Ursprünglich sollte die mehr als eine Million teure Baumaßnahme bis Anfang Mai abgeschlossen werden, aber aufgrund einer Schlechtwetterperiode verzögerte sich der Saisonstart und erfolgt jetzt gerade noch rechtzeitig zu Beginn der Sommerferien. Zum Saisonende zählen die Stadtwerke Hunteholz als Badbetreiber mehr als 41.000 Besucher. „Wir sind überwältigt von diesem tollen Ergebnis“, sagt Badbetreiber Marc Krempig.



Mein Thema des Jahres: Der heiße Sommer

Zwischen gefährlichen Flächenbränden und vergnüglichem Ferienspaß

Von Thomas Speckmann
Es ist Mitte Juli, der Himmel ist blau, die Sonne geht langsam am Horizont unter. Über einem Kartoffelfeld zwischen Barnstorf und Cornau schillern wunderschöne Farben. Doch hierbei handelt es sich nicht etwa um einen natürlichen Regenbogen. Eine Bewässerungsanlage ist der Grund für dieses Schauspiel. Ein Obdachloser hat sich in der Dürre nicht komisch bei den Dürre

kein Wunder, dass die Bilanz für den Sommer der Superlative, den das Jahr 2018 mit sich gebracht hat, gemischt ausfällt. Da gibt es viele Menschen in der Samtgemeinde Barnstorf, die jeden Sommerstrahl genossen haben und gerne an die Urlaubszeit zurückdenken. Aber was bei der Bewässerung des künftlichen Regenbogens gibt auch die Kehrseite. So haben ebenfalls gerne entspannt geblieben. Während die deutsche Nationalelf ihre Chancen bei der Weltmeisterschaft verpasst, fressen sich die Flammen durch ein Getreidefeld in Drennede. Es ist nur einer von vielen Flächenbränden, die sich aufgrund der Trockenheit in der Samtgemeinde ereignen. An manchen Tagen bleibt den Feuerwehrlern kaum Zeit zum Luftholen. Bei dem Brand auf dem Sportplatz in Drebbler verbrannte ein Feuer verheerend große Geräteschrankmeister

Michael Wessels. Andersorts kommt die Hitze wie gefahren. Etwas im Freizeitbad Hunteholz, das zu Beginn der Sommerferien seine Pforten öffnet. Schon am ersten Tag genießen in den Bädern des Hunteholzer Umfahrschwimmbades die Gäste die Sonne und die kühle Luft. Die meisten der Gäste sind aus dem Umland. Die Gäste kommen aus dem Umland. Die Gäste kommen aus dem Umland.

dem Mund der gut gelaunten Grünköcke, die in Bell und Gled zu den traditionellen Schützenfesten anreisen. Der Befehl zur Marschlerhebung lässt nicht lange auf sich warten. Nach der Benarkur leben wieder Badegäste nicht am Großen in Hille. Dort liegen sie inzwischen auf dem Trost. Selbst ältere Einwohner h sich kaum erinnern, ob an der Wassertank ein niedrig gewesen war, er hat der Sommer seine hinterlassen!

Heinfried Maschmeyer, Drebbler
Ob Drebbler-Lauf, Fan-Meile oder neue Bauvorhaben auf Sport- und Tennisplatz: Der Vorsitzende des TSV Drebbler ist bei zahlreichen Projekten vorne weg marschiert, hat viel Mühe investiert und damit die Vereinsarbeit vorangetrieben.

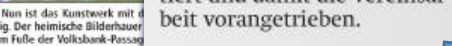


1. September: Im Wasser der Sporthalle Drebbler ist der Grenzwert für Legionellen überschritten. Als Konsequenz wird ein sofortiges Duschverbot ausgesprochen.



4. August: Tausende Besucher strömen zum „Huntezauber“ auf das Gelände am Freizeitbad Hunteholz. Das Event bietet eine besondere Atmosphäre. Höhepunkt ist die Show „Flames of Water“.

8. November: Nun ist das Kunstwerk mit dem Draußen fertig. Der heimische Bildhauer die Skulptur am Fuß der Volkshaus-Passage



MENSCHEN DES JAHRES

Claus Broking, Eydelstedt
Der Landwirt beweist mit seiner Teilnahme an der RTI-Kuppelshow „Bauer sucht Frau“ viel Mut. Für seine Ausgewählte Heiße legt sich der 47-jährige mächtig ins Zeug. Doch ihre gemeinsame Hofwoche führt nicht zum erhofften Erfolg.

Heidemarie Albers, Barnstorf
Im Seniorenrat der Samtgemeinde Barnstorf hat sie seit der Gründung 2007 den Vorsitz inne. Nun steht die Barnstorferin auch offiziell an der Spitze des kreisweiten Grüntums. An Ideen für die ältere Generation mangelt es ihr nicht.

Thorsten Kuhlmann, Cornau
Nach rund 30 Jahren im Rathaus ist er Schluss: Der Cornauer gibt seine Ämter als Wirtschaftsförderer und Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf ab. „Er hat sehr gute Arbeit geleistet“, lobt die Verwaltungsspitze.

Marita Eschenborst, Barnstorf
Schon seit vielen Jahren engagiert sich die Barnstorferin für die Landfrauen auf Gemeinde- und Kreisebene. Nun erhält sie den Lohn in Form der „Silbernen Biene“ der Samtgemeinde. Es ist die höchste Auszeichnung auf Landesebene.

Annika Heilmann, Wohlstedt
Nach dem zweiten Platz im Vorjahr schnappt sich das Mitglied des Schützenvereins Wohlstedt die begehrte Königslette. Sie wird beim Landeskönigsball in Westerstede zur Landeskönigin des Nordwestdeutschen Schützenbundes gekürt.

Heinfried Maschmeyer, Drebbler
Ob Drebbler-Lauf, Fan-Meile oder neue Bauvorhaben auf Sport- und Tennisplatz: Der Vorsitzende des TSV Drebbler ist bei zahlreichen Projekten vorne weg marschiert, hat viel Mühe investiert und damit die Vereinsarbeit vorangetrieben.

